



# UADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



HERZLICH WILLKOMMEN



**HOVEIDA**

ZAHNARZTPRAXIS

**Verantwortungsbewusste Kompetenz und neueste Technologien**

# • Les Georgettes • by Altesse

Schmuck zum Personalisieren & Endlos Kombinieren!



Französischer Hersteller seit 1905

*Juwelier*  
**S Ü P K E**  
Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg  
[www.suepke.de](http://www.suepke.de) • 0 41 31 / 317 13

Große Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
04131/31713

# Liebe Leserinnen und Leser!

**D**ie kältere Jahreszeit geht dem Ende zu und so langsam erwacht auch Lüneburg wieder aus dem Winterschlaf. Zumindest habe ich den Eindruck, dass wieder mehr gelächelt wird, sobald die ersten Cafés einige Tische und Stühle im Freien aufbauen. Meine Italienischlehrerin aus der VHS hält die Norddeutschen deswegen für völlig verrückt. Sie kommt aus Süditalien und würde sich niemals bei 5 Grad in eine Decke eingehüllt zum Kaffeetrinken nach draußen setzen. Aber nach den langen trüben Tagen ist in unseren Breitengraden die Sehnsucht nach Licht und dem ein oder anderen Sonnenstrahl einfach zu groß.

Das kulturelle Leben in unserer Stadt nimmt ebenfalls so langsam wieder richtig Fahrt auf, wie Sie unseren umfangreichen Terminseiten „In aller Kürze“ entnehmen können. Lesungen, Musik, Partys – die Auswahl ist groß. Lüneburg mit seinen unterschiedlichen Institutionen zeigt sich als offene, vielfältige Stadt.

Nicht zuletzt sind auch die Kirchengemeinden der Garant für ein lebendiges Miteinander. Um dies in den Blick zu nehmen, werden Sie ab dieser Ausgabe eine neue Doppelseite in Ihrem Quadrat entdecken. In den Kirchturmgeschichten ab Seite 58 erfahren Sie, was gerade in den vier Innenstadtkirchen los ist. Natürlich kann dies nur ein kleiner Ausschnitt sein, aber wir in der Redaktion hoffen, dass dadurch vor allem eines deutlich wird – die Kirchen sind nicht nur historische Bauwerke, sondern Gebäude voller Leben.



**Christiane Bleumer**  
Chefredakteurin

Viele Lüneburger haben beim Gang zur Arbeit oder in die Innenstadt sicherlich die Fortschritte auf der Baustelle an der Egersdorffstraße beobachtet. Das ehemalige Schulamt wird zum Wyndberg Hotel, Desille & Restaurant. Anfang Mai soll Eröffnung sein, aber schon jetzt haben die beiden Pächter auf unserem Sofa Platz genommen und interessante Details zum künftigen Betrieb des Hauses verraten. Dazu an dieser Stelle nur so viel – Lüneburg kann sich freuen! Lesen Sie das Interview ab Seite 46.

Sie erinnern sich bestimmt noch gut an Peter Alexander – den großen Unterhaltungskünstler, der via TV so manch langweiligen Samstagabend gerettet hat. Unser Autor Horst Lietzberg teilt mit Ihnen seine ganz persönlichen Erinnerungen ab Seite 74.

Erinnerungen haben viele Lüneburger auch noch an das legendäre Café Rauno. Irene Lange hat sich ab Seite 34 mit der langen Geschichte dieser Institution beschäftigt, die in den Sommermonaten mitten in der Bäckerstraße eines der ersten Freiluftcafés Lüneburgs errichtet hat. Womit wir wieder beim Beginn dieses Textes wären...

Ich wünsche Ihnen jedenfalls jetzt im März viele sonnige Tage zum Lächeln.

Herzlichst,  
Ihre

*Christiane Bleumer*

## Lecker Stint!



## Liebe Gäste & Freunde,

**am 27. Februar beginnt die  
Stint-Saison 2020!**

Nach unseren Betriebsferien freuen wir uns, Sie wieder mit frischem Stint in traditioneller Form bewirten zu dürfen: in Roggenmehl gewälzt und in heißem Butterfett knusprig gebraten. Dazu servieren wir hausgemachten Speck-Kartoffelsalat, Apfelmus & Sauerrahmdip.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team von DAS KLEINE**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b> von Christiane Bleumer	<b>3</b>	<b>Der fliegende Holländer</b> Premiere im Theater	<b>67</b>
<b>Zahnarztpraxis Hoveida</b> Kompetenz und neueste Technologien	<b>12</b>	<b>Der Sturm</b> Quadrat begleitet eine Theater-Produktion	<b>68</b>
<b>Historisch</b> Napoleons gestohlene Kriegskasse	<b>16</b>	<b>Kanga</b> Sport mit Baby	<b>70</b>
<b>Lions Club Lüneburg</b> 3.000 Eier, die Glück bringen	<b>28</b>	<b>Timm Moritz Marquardt</b> Auf dem Weg zum Musical-Star	<b>72</b>
<b>HS Offroad</b> Individuelle VW-Nutzfahrzeuge	<b>32</b>	<b>Horst Lietzberg</b> Meine Erlebnisse mit Peter Alexander	<b>74</b>
<b>Café Rauno</b> Bei Freunden zu Gast	<b>34</b>	<b>Reise</b> Hongkong und Tokio im Vergleich	<b>78</b>
<b>Gesundheit</b> Erkältung oder Grippe?	<b>38</b>	<b>Bauchredner Benjamin Tomkins</b> Verlosung für die Veranstaltung im Kulturforum	<b>81</b>
<b>Ergo Kompetenzcenter</b> Der Tag der Pokalsieger	<b>40</b>		
<b>Tierisch</b> Tauben – Ratten der Lüfte?	<b>42</b>		
<b>Lüneburg privat</b> Marc Blancke & Christopher Weckler	<b>46</b>		
<b>Integrationspreis</b> Lebendige Vielfalt	<b>50</b>		
<b>Museumsbesuch</b> Römisches von der Elbe	<b>56</b>		
<b>Das Bild im Kopf</b> Werkschau in der Geschäftsstelle der Avacon	<b>60</b>		
<b>Pinguine können keinen Käsekuchen backen</b> Premiere im T.3.	<b>63</b>		
		<b>Standards</b>	
		Suchbild des Monats	<b>11</b>
		Kolumne	<b>14</b>
		In aller Kürze	<b>19</b>
		Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>30</b>
		Filmtipps	<b>52,62</b>
		Gelesen – Buchtipps	<b>54</b>
		Gehört – Musiktipps	<b>55</b>
		Getrunken – Weintipp	<b>55</b>
		Kirchturmgeschichten	<b>58</b>
		Kunst-Stück des Monats	<b>64</b>
		Marunde	<b>82</b>
		Plattsacker	<b>83</b>
		Abgelichtet	<b>85</b>
		Heute schon was vor?	<b>88</b>
		Impressum & Adressen	<b>90</b>



Schrieden Sie Ihre  
Trauringe selbst!



Ich schmiede Dich  
... für immer und ewig.



Tradition seit 1907

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)  
Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller





## The Art of the Duo

// Nils Landgren & Jan Lundgren

// Lars Danielsson & Paolo Fresu

26.03.20 // 20 Uhr

Libeskind Auditorium

TICKETS: (0 40) 4 13 22 60

→ KJ.DE



## Tini Thomsens MAXSAX

SA. 28. MÄRZ – 20 UHR

THEATER LÜNEBURG / T.3

SA. 25. APRIL – 20 UHR

MUSEUM LÜNEBURG: CUBOLUMOS

WWW.JAZZIG.NET



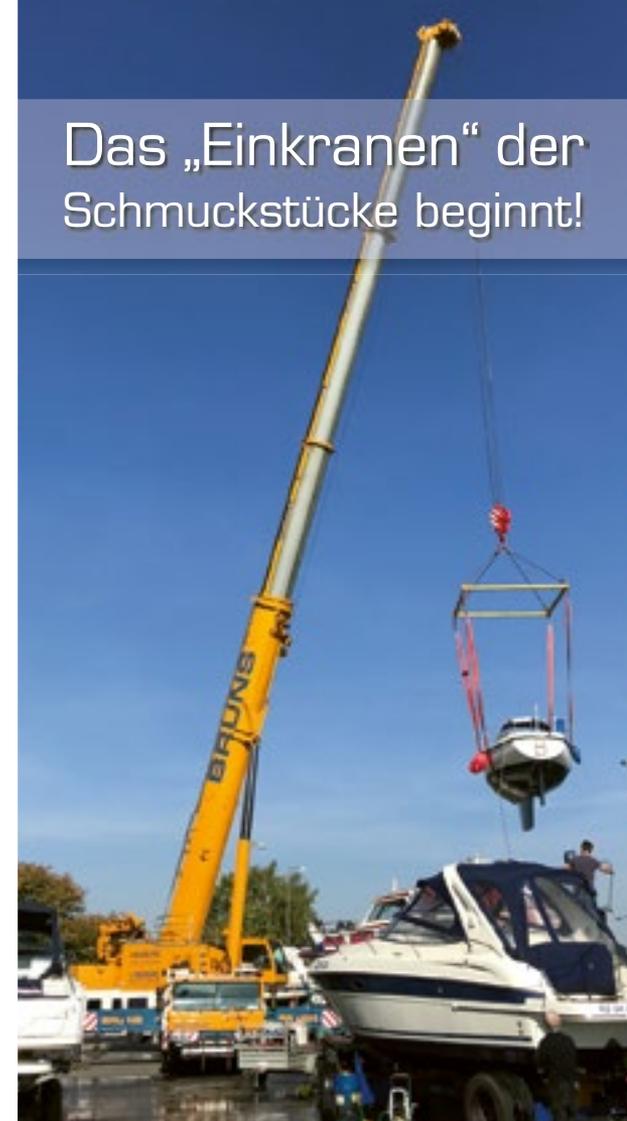


---

**Frühlingserwachen**  
**Frühes Farbenmeer am Graalwall**

Foto: Hajo Bollett

Das „Einkranen“ der  
Schmuckstücke beginnt!



Aus dem Winterlager auf die Wasseroberfläche – das erfordert natürlich Präzisionsarbeit, oft auch unter extremen Einsatzbedingungen!

**Dabei ist auf unsere „Flotte“ und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten Verlass! Schiff Ahoi!**

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG  
☎ 0 41 31 / 3 40 36

[www.WilhelmBruns.de](http://www.WilhelmBruns.de)





## Sonnenaufgang

### Das Uhrenhaus auf Gut Bardenhagen

Fotos: Gut Bardenhagen



## HOTEL GUT BARDENHAGEN

### KULINARIK & KULTUR 2020



13. Mär | FR ab 18:00 UHR  
BBQ

#### Frühlingsgrillen

Grill-Bufferet im Arkaden-Innenhof



21. Mär | SA 18:30 UHR  
Open Kitchen Party

#### Weinfest mit Live-Musik

Kulinarischer Genuss mit dem Walking Act „The Street Radio“

#### - GEWINNSPIEL -

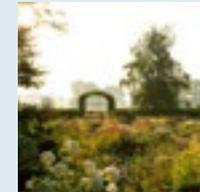
Gewinnen Sie zwei Tickets für das Weinfest!  
Mehr Informationen auf Facebook und Instagram



12. & 13. Apr | SO & MO 11:00 UHR  
Brunch

#### Osterbrunch

Servierter 4-Gänge-Brunch mit Ostereiersuche für die kleinen Gäste



18. & 19. Apr | SA & SO 11-19 UHR  
Frühlingsmesse

#### Wohn- & Gartenideen

Wohn- & Gartenausstellung mit Live-Musik, Walking Acts & Hüpfburg



30. Apr | DO ab 20:00 UHR  
Party

#### Tanz in den Mai

Die Party mit DEEJAY PLUS, Foodstations und Shuttle-Service



08. Mai | FR 18:00 UHR  
4- oder 5-Gang-Menü

#### Candlelight & Kids-Club

Candlelight-Dinner zu zweit mit professioneller Kinderbetreuung

Reservieren Sie unter:

05823 95 39 96-0 | [mail@gut-bardenhagen.de](mailto:mail@gut-bardenhagen.de)

Hotel GUT Bardenhagen  
Bardenhagener Straße 3-9  
29553 Bardenhagen  
[www.gut-bardenhagen.de](http://www.gut-bardenhagen.de)

 @gut\_bardenhagen

 @gutbardenhagen

# Zeit für Besonderes

Events im März 2020 die begeistern - auf GUT Bardenhagen

## Frühlingsgrillen

*Frühling lässt sein blaues Band,  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.*

Und auch in unserem Arkaden-Innenhof verbreiten sich wieder leckere BBQ-Düfte und der Rauch unseres Smokers. Begrüßen Sie mit uns den Duft des Frühlings, die Frühlingsblüher, die ihre bunten Köpfe der Sonne entgegen recken und die Vorfreude auf sommerliche BBQ's und lange Abende an lauschigen Nächten. Wir zaubern für Sie ein leckeres BBQ in Buffetform - reservieren Sie gleich einen Tisch und genießen Sie mit uns den Frühling.



Wir bleiben dabei nicht nur in Deutschland, lassen Sie sich überraschen. Freuen Sie sich außerdem auf Live-Musik mit dem Walking Act „The Street Radio“.

Aufgepasst: Mit etwas Glück können Sie zwei Tickets für das Weinfest gewinnen. Jetzt auf unserer Facebook- oder Instagram-Seite mitmachen und Gaumenfreuden gewinnen.

**21. März 2020, Beginn: 18:30 Uhr**

**Kosten: 69,00 € pro Person inkl. Wasser**

(die Weine werden nach Verzehr an den Stationen berechnet)

**Informationen zum Gewinnspiel auf**

[www.facebook.com/gutbardenhagen](http://www.facebook.com/gutbardenhagen)

[www.instagram.com/gut\\_bardenhagen](http://www.instagram.com/gut_bardenhagen)

**13. März 2020, Beginn: 18:00 Uhr**

**Kosten: 55,00 € inkl. Softgetränke**

## Weinfest mit Live-Musik

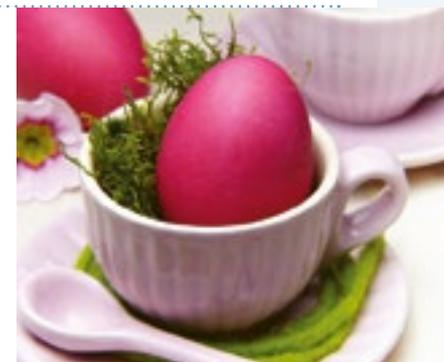
Unsere legendäre Open Kitchen Party erweitern wir dieses Mal um ein Weinfest. Wie immer zaubern Paul Stein und sein Team an 4 Kochstationen über den Abend 8 kreative und unfassbar

GUTE Gerichte, bei denen sicher auch unser Dry Ager seinen Einsatz finden wird. Zusätzlich finden Sie an jeder Kochstation einen Winzer oder Händler, der über den Abend jeweils einen weißen, einen roten bzw. bei Dessertstationen einen Süßwein präsentiert. Die Weine sind auf die Gerichte der Kochstationen natürlich abgestimmt.



## Osterbrunch

Beginnen Sie die Osterfeiertage mit einem genussvollen Start in den Tag und lassen Sie sich Ostersonntag und Ostermontag beim Osterbrunch kulinarisch verwöhnen. Es erwartet Sie ein servierter 4-Gänge-Brunch. Gestartet wird mit einem leckeren Frühstücksteller, gefolgt von einer heißen Suppe, dann erwartet Sie eine Hauptspeisen-Variation und als süßer Abschluss eine Dessert-Variation. Und für unsere kleinen Gäste wird es spannend: an beiden Ostertagen werden bunte Ostereier in der Park- und Gartenlandschaft GUT versteckt! Machen Sie mit bei unserer Ostereiersuche für die ganze Familie.



**12. & 13. April 2020, Beginn: 11:00 Uhr**

**Kosten: 39,- € inkl. schwarzen Kaffee & Begrüßungsgetränk**



**HOTEL GUT BARDENHAGEN**  
HOTEL | RESTAURANT | KUNST UND KULTUR | VERANSTALTUNGSORT

 @gut\_bardenhagen

 @gutbardenhagen

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen

Reservierungen unter: 05823 95 39 96-0 oder

mail@gut-bardenhagen.de | [www.gut-bardenhagen.de](http://www.gut-bardenhagen.de)

# Suchbild

**März 2020**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. März an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 2 x 2 Personen zum Frühstücksbuffet (Sa ab 9 Uhr).  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des Februar-Fotos:**

Hotel & Destille Wyndberg

**Gewinner der Februar-Verlosung:**

A. Fehrmann

D. Rohrdanz



Freitag 06. März. ab 20 Uhr  
**Jazz-Session**

**im alten Crato-Keller**

mit den SALTY DOGS

mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



Dienstag 24. März ab 19 Uhr

**KOMISCHE NACHT**

zum lachen in den Keller gehen...

5 Comedians unterhalten mit

ihren Kurzprogrammen

**Im Mälzer leider ausverkauft**

**Restplätze an anderen Spielorten möglich**

Ostersonntag &

Ostermontag ab 10 Uhr

**FESTTAGSBRUNCH**

Das große kalt-/warme Buffet

das kaum Wünsche offen lässt...

inclusive Kaffee/Tee -satt- 22€

Bitte reservieren - begrenzte Plätze

**für kurze Zeit :**

**WEIZENBOCK**

Das etwas stärkere Weizenbier

Montag bis Freitag ab 11:30

**Mittagstisch**

incl. Suppe vom Buffet

[www.maelzer-brauhaus.de](http://www.maelzer-brauhaus.de)



# Ihre Zähne liegen uns am Herzen

**Vor einem Jahr eröffnete Daryusch Hoveida seine Zahnarztpraxis Am Berge und hat in einem einzigartigen Ambiente die neuesten Technologien mit entspannter Wohlfühl-Atmosphäre kombiniert. Der hohe Anspruch an die Qualität seiner Behandlungen sowie die verantwortungsbewusste Kompetenz in seinen Behandlungskonzepten zeichnen die Arbeit des sympathischen Zahnarztes aus** VON CHRISTIANE BLEUMER



damit voraus“, erklärt Daryusch Hoveida. „Warum wir davon überzeugt sind, dass Patienten sich bei uns in guten Händen befinden? Weil Qualität, Vertrauen und Transparenz für uns an erster Stelle stehen“, so der Zahnmediziner. „Jede Behandlung be-

**„Jede Behandlung beruht ausschließlich auf den Bedürfnissen und Ansprüchen unserer Patienten.“**

ruht ausschließlich auf den Bedürfnissen und Ansprüchen unserer Patienten, die stets im Mittelpunkt unseres ganzheitlichen Leistungs- und Serviceangebots stehen. So gewährleisten wir uneingeschränkt die bestmögliche Versorgung für jeden einzelnen.“ Gleichmaßen finden Angstpatienten in dem sympathischen Behandler einen einfühlsamen Ansprechpartner. Gemeinsam mit seinem freundlichen und motivierten Team sorgt er für eine angenehme und entspannte Praxiskultur, in der sich viel Zeit für jeden einzelnen Patienten genommen wird. Auch die Zeitschrift „Focus“ ist bereits auf den Zahnmediziner aufmerksam geworden. Eine unabhängige Jury hebt ihn aufgrund seiner besonderen Leistungen auf dem Fachgebiet der Parodontologie

**D**as Fachgebiet der Zahnheilkunde unterlag in den vergangenen Jahren einem enormen Wandel. Innovative Techniken ermöglichen es heute, Zähne bis ins hohe Alter zu erhalten. So kann sich noch so manch 90-Jähriger in der

heutigen Zeit an einem fast vollständigen eigenen Gebiss erfreuen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an den behandelnden Zahnarzt. „Neue Methoden der Diagnostik sowie der Einsatz modernster Geräte setzen einen verantwortungsvollen Umgang

hervor. Regelmäßige Fortbildungen am Puls der Zeit bilden die Voraussetzung für die Erlangung seiner Zertifikate und die Spezialisierung für die effektive Behandlung der im Volksmund genannten Parodontose – einer Entzündung des Zahnhalteapparates, die im schlimmsten Fall unbehandelt zum vollständigen Verlust der Zähne führen kann. Um dies bereits im Vorfeld zu vermeiden, bietet die Praxis Am Berge eine professionelle Zahnreinigung durch eine Prophylaxefachkraft an, die nicht nur konkrete Anleitungen und Empfehlungen für die individuelle häusliche Mundhygiene gibt, sondern auch die Zähne mit speziellen Instrumenten von jeglichen Belägen befreit und den Zustand des Zahnfleisches im Hinblick auf Blutungen prüft. So können Schäden rechtzeitig erkannt und meist gut behandelt werden.

Wenn es um Zahnersatz geht, folgt der Spezialist Daryusch Hoveida höchsten Ansprüchen an Qualität, Funktion und Ästhetik. Er distanziert sich ausdrücklich von Billig-Zahnersatz, zum Beispiel aus China, und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit deutschen Qualitätslaboren, unter anderem mit dem erfahrenen Zahntechnikermeister Kai Buchholz aus Scharnebeck und dessen Labor „Die Dental Lounge“. „Eine perfekte Vorbereitung ist die Grundlage für überdurchschnittliche Leistung. Daher planen wir alle erforderlichen Schritte Hand in Hand, und der Patient erhält damit passgenaue hochästhetische individuelle Lösungen“, so der Zahnmediziner.

Der 33-Jährige mit italienischen und iranischen Wurzeln stammt ursprünglich aus Dannenberg. „Mich



zog es nach meinem zahnmedizinischen Studium in Mainz und der Assistenzzeit in Wolfsburg wieder zurück in die Heimat“, erläutert Daryusch Hoveida seine Beweggründe, sich in der alten Salz- und Hansestadt nieder zu lassen. „Hier herrscht genau

die richtige Balance zwischen Stadt und ländlicher Umgebung.“ Bevor er in seine wunderschönen Praxisräume im Herzen der Stadt einzog, arbeitete er zwei Jahre in der Praxis Am Sande. „Das war für mich eine wichtige und bereichernde Erfahrung“. Doch vor zwölf Monaten sei es an der Zeit gewesen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Eine Entscheidung, die er nie bereut habe – das erfolgreiche erste Jahr gibt ihm wohl recht.

■ **Zahnarztpraxis Hoveida**

Daryusch Hoveida  
 Am Berge 34  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 31528  
[www.praxis-am-berge.de](http://www.praxis-am-berge.de)





# Hörspiel-Hölle

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**H**örspiele sind eine tolle Erfindung. Das Kind hängt nicht vor der Glotze, kann nebenbei Lego spielen und muss die Klappe halten, wenn es der Geschichte folgen will. Es gibt nur einen Haken: Meine Söhne hören die Geschichten gerne laut – sehr laut. So bin ich gezwungen, mitzuhören.

Der erste Kinderheld, der es bei uns in den CD-Player schaffte, war gleichzeitig auch der schaurigste: Bobo Siebenschläfer! Bobo macht den lieben langen Tag nur zwei Dinge: Er weint oder er schläft. Nur die Orte wechseln: Bobo weint auf dem Spielplatz, Bobo weint im Zoo, Bobo weint im Schwimmbad. Jede Geschichte endet mit dem langersehnten Schlaf und meiner Hoffnung, dass er nie wieder aufwacht.

Mit dem vierten Geburtstag war der Bobo-Spuk vorbei. Ich atmete erleichtert auf. Nichtsahnend, was noch folgen sollte. Der Schrecken kam in Gestalt

von „Conni“. Sie ist die neunmalklugen Klassenstreberin, die ich in der Schule schon nicht ausstehen konnte.

Conni, die sich nervtötend durch ihre heile Welt plappert, ist die absolute Championsleague der Langeweile. Die Spannungskurve der Geschichten ist so flach wie Schleswig-Holstein, was schon an den Titeln deutlich wird: „Conni backt Pizza“, „Conni lernt Reiten“, „Conni macht das Seepferdchen“.

Gerne legen meine Jungs die CD noch vor dem Frühstück ein. „Conni mit der Schleife im Haar“ rauscht es dann direkt in meine Gehirnwindungen. Lieder, die man morgens hört, bekommt man den ganzen Tag nicht aus dem Kopf. Ohne es zu wollen, summe ich also „Conni mit der Sch... im Haar“ – und ich denke mir dabei Fantasie-Titel aus, die ICH gern mal hören würde: „Conny hat Durchfall“, „Conni läuft Amok“, „Conni lässt sich tätowieren“. Ich weiß, dass ist nicht korrekt, aber irgendein Ventil braucht man nun mal...

Auch Benjamin Blümchen würde ich gern sein dämliches „Töröö!“ zurück in den Rüssel stopfen. Tja, und dann gibt es da noch Leo Lausemaus, der immer irgendetwas nicht will (essen, anziehen, die Wahrheit sagen ...), woraufhin Mama-Maus die „Schnurrhaare zittern“. Puh, die 70er lassen grüßen.

Da stellt sich mir die Frage: Wer denkt sich so einen Mist aus? Und vor allem: Wieso gefällt das meinen Kindern? Antworten darauf habe ich nicht gefunden, dafür etwas viel Besseres: Ritter Rost. Der blecherne Kinderheld kommt auf den ersten Blick schräg daher, aber ich wusste sofort: Ich liebe ihn! Die Geschichten sind mit Wortwitzen gespickt und die Songs gehen direkt ins Tanzbein: „Mein Vater hat mich hergestellt, aus dem schönsten Schrott der Welt. Statt Cola oder Dosenbier trinke ich Maschinenschmier...“ Aber das Beste: Meine Jungs sind genauso begeistert wie ich.

Na also, geht doch!

# DER NEUE PEUGEOT 3008 FÜR OFFROAD UND ONLINE



PEUGEOT

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 25.500,00

Barpreis für den  
**PEUGEOT 3008 Active PureTech 130**

- Digitales Kombiinstrument
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Licht- und Regensensor
- Einparkhilfe hinten
- Multifunktionaler Touchscreen
- Spurhalteassistent

AUTO  
**brehm**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,3; kombiniert 5,0; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 114. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A.  
Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.  
Über alle Details informieren wir Sie gerne.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

# Ein Mythos der Geschichte?

Die Melbecker und die geklaute Kriegskasse Napoleons. Gab es sie wirklich?  
Irene Lange begibt sich auf Spurensuche

Gut Hagelberg, ca. 1915



**A**b 1803 glich Lüneburg einem Heereslager. Die Franzosenzeit hatte in der Stadt begonnen, denn nach dem Einmarsch der Soldaten Napoleons wurden mehrere tausend

Männer wurden bei den Bürgern zwangsweise einquartiert. Nicht genug, dass es unbetene und ungeliebte „Gäste“ waren – die „Gastgeber“ hatten diese auch noch mit Salz, Feuerung, Licht und zum

Kochen erforderlichen Gerätschaften zu versorgen. Die gesamte Lüneburger Bevölkerung wurde zur Einquartierung herangezogen, egal ob es sich um Ratsmitglieder, Bankiers, Kaufleute, Handwerker und an-



Gut Hagelberg, heute

dere Gewerbetreibende handelte. Die französischen Offiziere bevorzugten allerdings die Unterbringung und Versorgung in den Klöstern, Stiften und Abteien. Erst am 24. September 1805 zogen sie weiter.

Aber sie kamen schon bald wieder – nämlich nach dem Desaster der Grande Armée im Russlandfeldzug Anfang des 19. Jahrhunderts. Da bekam es das bis auf 3.000 Mann stark dezimierte Heer auf dem Schlachtfeld an der Göhrde am 16. September 1813 mit einer Truppe von 12.300 Mann unter dem Befehlshaber Graf Wallmoden mit der siegreichen Koalition von Preußen und Russen zu tun, worauf das französische Korps weitere 1.000 Mann verlor. Zuvor war es im April 1813 auch bei Lüneburg im Rahmen der allgemeinen Befreiungskriege zu einem Gefecht gegen die Franzosen gekommen, wobei die verbündeten Preußen und Russen ebenfalls siegreich waren. Hier standen sich als Kontrahenten für Frankreich Joseph Morand und auf deutscher Seite Wilhelm von Dörnberg gegenüber.

Auch bei Hagelberg im Landkreis Potsdam am 23. August 1813 hatten die Franzosen kein Kriegsglück, bevor sie in der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 endgültig geschlagen wurden. Mag es eine Ironie des Schicksals sein, dass den ohnehin arg gebeutelten Franzosen bei ihrem



Gut Hagelberg, heute

# WohnStore

Die Raumgestalter



## MALERARBEITEN INNEN UND AUSSEN:

- Fassadengestaltung
- Spachtel- & Anstricharbeiten
- Fassadenreinigung
- Wärmeverbundsysteme
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Betonbeschichtung

## BODENBELÄGE & TREPPEN

- Bemusterung
- Lieferung
- Verlegung
- Reinigung
- Renovierung & Sanierung

Und  
wovon  
träumst  
Du so?

Parkett · Laminat · Design- & Teppichböden · Farben  
Tapeten · Gardinen · Jalousien · Rollos · Plissees  
Markisen · Insekten- & Pollenschutz · Türen & Zargen  
Beraten · Planen · Aufmessen · Malen · Tapezieren  
Nähen · Ketteln · Dekorieren · Verlegen · Montieren

Glander Farben & WohnStore e.K.  
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–18 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)



**Napoleon im Arbeitszimmer mit Hand in der Weste  
(Gemälde von Jacques-Louis David, 1812)**



**Französische Goldmünze  
Louisdor (auch „Louis d'or“  
oder „Louisd'or“)**

Durchzug durch das Lüneburger Land in Melbeck weiteres Ungemach ausgerechnet bei der Bauernfamilie Hagelberg geschah. Hier kam nämlich ein größerer Trupp Soldaten – es muss so gegen 1812 gewesen sein – an deren Gehöft vorbei, just an der Ebstorfer Straße gelegen. Es ist zu vermuten, dass die gemeinen Soldaten mit den geräumigen Scheunen vorlieb nehmen mussten, während die Herren Offiziere das schmucke neue Wohnhaus bevorzugten. Zum Hof gehörte noch eine Schnapsbrennerei mit Ausschank.

Bis hierher ist die Einquartierung überliefert. Doch bei dem, was dann geschehen sein soll, handelt es sich mehr oder weniger um Gerüchte, die bis heute im Ort umgehen. Der Soldatentrupp habe nämlich eine Kriegskasse mit dem damals üblichen Zahlungsmittel, den Goldmünzen „Louisdor“, mitgeführt, erzählt man sich. Es ist durchaus vorstellbar, dass die Soldaten reichlich mit Hochprozentigem versorgt wurden. Müde und erschöpft, wie sie von ihren Kriegszügen waren, dürfte der Schlaf auch die aufgestellte Wache schnell übermannt haben. Kurz und gut – die Kriegskasse war am nächsten Morgen verschwunden. Wer hatte sie geklaut?

Für die Melbecker Bürger jedoch galt der Diebstahl nicht als Vergehen, vielmehr als Heldentat. Nun hatte man es den ungeliebten Besatzern einmal heimgezahlt! Bis heute blieb es ein Geheimnis, wer der „tapfere“ Dieb war, denn hätte man ihn erwischt, wäre es ihm schlecht ergangen – ihm hätte eine sofortige Hinrichtung gedroht.

Dass in der Geschichte doch einiges an Wahrheit stecken könnte, beweist vielleicht die Tatsache, dass einige Melbecker Bürger sich nach dem Abzug der Franzosen plötzlich Grundstückskäufe leisten konnten. Auch wurden Louisdor-Münzen im Gemüsegarten eines Nachbarn der Familie Hagelberg gefunden. Die große Kriegskasse selbst aber blieb bis heute verschwunden. So bleibt nur noch zu sagen: „Honi soit qui mal y pense“ – oder auf gut Deutsch „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“ ...

# In aller Kürze

VERANSTALTUNGSTIPPS UND WISSENSWERTES  
ZUSAMMENGESTELLT VON CAROLIN BLEUMER

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch gerne einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen? Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats entgegen:

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

## Jazz im Turm mit Friedrich und Dohrmann

**Wasserturm Lüneburg  
Sonntag, 1. März  
11.30 Uhr**

In den spannenden Eigenkompositionen des Duos verbinden sich Jazz mit moderner Kammermusik, kraftvolle Funk, Rock- und Latin-grooves mit weiten Soundlandschaften, zupackende Virtuosität



mit Melodien voller Poesie und Schönheit, Improvisation mit Komposition – alles getragen von dem dichten und intuitiven Zusammenspiel der beiden Musiker.

## Dikanda

**One World Reinstorf  
Sonntag, 1. März  
20.00 Uhr**

Dikanda, das ist Weltmusik auf höchstem Niveau: authentisch

und immer auf der Suche nach Möglichkeiten, Inspirationen aus der Musik unterschiedlichster Herkunft aufzunehmen und mit dem eigenen Stil zu verknüpfen. Aus den ausschließlich eigenen Kompositionen der Band klingen der Balkan, Israel, Kurdistan, Weißrussland und Indien immer mit. Dikanda wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

## Käthe Kollwitz – Melancholie und Aufbruch

**Ostpreuß. Landesmuseum  
Sonntag, 1. März  
14.00 bis 15.00 Uhr**

Silke Straatman führt durch die Kabinettausstellung „Käthe Kollwitz – die Welt in Schwarz und Weiß“, die noch bis 21. Juni 2020 präsentiert wird. Die Königsberger Künstlerin verstarb vor 75 Jahren – am 22. April 1945 –, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Führung zeigt die Zusammenhänge in ihrem künstlerischen Schaffen auf, das geprägt ist durch persönliche Lebensumstände und gesellschaftliche Konflikte: Zwischen Innenwelt und Außenwelt – Einkehr und Aufbruch.

## The Boho Dance

**One World Reinstorf  
Freitag, 6. März  
20.00 Uhr**

Zwei Männer, die sich auf Handwerk verstehen und schon viel erlebt haben, machen Blues, Folk und Country Beine. Geradeaus,



von Herzen und mit allem, was sie ausmacht. Jörg Bobrik (Gesang, Gitarre, Akkordeon) und Daniel Gebauer (Saxophon, Harp) treffen musikalisch auf gute alte Bekannte wie Tim Eriksen, Neil Young, Van Morrison oder Johnny Cash, haben aber auch eigene Songs im Gepäck.

## NÖV 2020 – Still got the Blues

**In der Hasenburg  
Samstag, 7. März  
20.30 Uhr**

Die Cover-Band NÖV – Nicht öffentliche Verhandlung – spielt in

Zeig her deine  
Füße ...

### Mit fitten Füßen ins Frühjahr

Fußprobleme müssen nicht sein. Werden Sie aktiv und bringen Sie Ihre Füße wieder auf Trab. In Einzelstunden oder einem Fußgesund-Workshop erlernen Sie das nötige Know-how der Fußgesundheits.

Mit gezielten Kräftigungs- und Dehnungsübungen, Faszientraining und Wertschätzung für die eigenen Füße lässt es sich wieder leichter gehen. Präventiv oder bei bestehenden Fußbeschwerden, wie z. B. Knick-, Senk-, Spreizfuß, Hallux Valgus und Fersenschmerzen.

### Nächster Workshop in Lüneburg:

**So., 19. April von 10.00 – 16.00 Uhr**



**STELLA ARNDT**  
Physiotherapeutin

Weitere Infos und Anmeldung zum Workshop:  
[stella-arndt.de/fussschule/workshop-buchen](http://stella-arndt.de/fussschule/workshop-buchen)

Physiotherapeutin | Stella Arndt  
Große Bäckerstraße 30 | 21335 Lüneburg  
[info@stella-arndt.de](mailto:info@stella-arndt.de) | 0 41 31-2 06 79 77

der Kult-Location im Hasenburger Weg. Das Publikum wird auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise durch Blues, Pop und Rock von Gary



Moore über Sting bis Pink mitgenommen. Neben Originalversionen in meist klassischem Gewand liebt es die Band, vertraute Songs auch mal durch Saxophoneinlagen etwas „anzujazzen“ ... Der Eintritt ist frei. Stattdessen sammelt die Band im Rahmen des Konzerts wie immer Spenden für einen guten Zweck.

## Cyrano de Bergerac

**Theater im e.novum**  
**Samstag, 7. März**  
**20.00 Uhr**

Cyrano liebt Roxane. Roxane liebt Christian. Und dann ist da noch diese Nase... Mit Worten weiß Cyrano de Bergerac ebenso virtuos umzugehen wie mit dem Degen. Doch während er jeden, der sich über seine riesige Nase lustig macht, im Duell mühelos besiegt, verschlägt es ihm in der Liebe die Sprache. Dann kommt der schöne, aber geistig etwas ungelente Christian zu den Gascogner Kadetten, und sie schmieden einen Plan. Gemeinsam werden sie Roxanes Herz gewinnen. Die zeitlose Geschichte über Liebe, Selbstverleugnung und unermüdlichen Lebensmut zeigt unter der Regie von Antjé Femfert das Erwachsenenensemble 3. Weitere Termine bis zum 28. März.

## Gospelvoices – „You’re The One“

**Pianokirche Lüneburg**  
**Sonntag, 8. März**  
**18.00 Uhr**

„You’re The One“ – so lautet das Motto der diesjährigen Konzerte der GospelVoices aus der Kirchengemeinde Embsen unter der Leitung von Ingrid Lönngren und Tina Ohlhagen. Die über 40 Sängerinnen und Sänger zwischen 18 und 88 Jahren präsentieren ein buntes Programm aus modernen und traditionellen Gospels, bei denen es groovt und swingt, aber auch mal



besinnlich wird. Auch weltliche Pop-songs, wie Bill Withers’ „Lean On Me“ sowie neu arrangierte klassische Kirchenlieder wie „Eine feste Burg ist unser Gott“ finden ihren Platz im Repertoire. Denn so vielfältig, wie sich der Glaube in all seinen unterschiedlichen Facetten zeigen kann, so vielfschichtig und bunt ist auch die Musik der GospelVoices.

## Workshop zu „Aus Staub“

**Theater Lüneburg**  
**Sonntag, 8. März**  
**17.00 Uhr**

Übungen, Spiele, Improvisation: Unter Anleitung der Theaterpädagoginnen haben jugendliche Interessierte ab 16 Jahren und Erwachsene die Möglichkeit, sich noch intensiver mit der

Theaterinszenierung auseinanderzusetzen und sich den Figuren und Themen des Stückes spielerisch zu nähern. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte per E-Mail an sabine.bahnsen@theater-lueneburg.de anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro.



In „Aus Staub“ erschafft der Autor Jan Neumann anhand der Bewohner eines Miethauses ein packendes Zeitpanorama der deutsch-deutschen Geschichte seit den 1950er-Jahren bis heute.

## Vollmondnacht mit Nordic Sunset

**Wasserturm Lüneburg**  
**Montag, 9. März**  
**20.00 Uhr**

Live-Musik mit viel Gefühl versprechen Gela und Dedl von „Nordic Sunset“, die zum ersten Mal bei der Vollmond-



nacht im Wasserturm in Lüneburg zu Gast sind. Das sympathische Duo aus Schleswig-Holstein tourt seit einigen

Jahren mit ihren etwa zehn verschiedenen Instrumenten durch ganz Deutschland und begeistert mit einem vorwiegend nordischen Kleinkunstprogramm, das abwechslungsreicher nicht sein kann. Neben vor allem skandinavischen Spezialitäten auf schwedisch, färöisch oder samisch finden sich auch fetzige Songs auf „Plattdeutschland“ mit Ohrwurmfekt oder Evergreens zum Mitsingen und Werke aus Folk, Pop, Klezmer und Klassik in dieser faszinierenden musikalischen Wundertüte

## House on a Hill

**One world Reinstorf**  
**Samstag, 14. März**  
**20.00 Uhr**

Seit 2011 spielt House on a Hill akustischen Blues, Folk, Americana und Soul. Das geht immer in die Beine und ins Herz. Das liegt vor allem an der mitreißenden Spielfreude, die von der Hamburger Blueslegende Claus „Dixie“ Diercks, dem Voice-Senior-Teilnehmer, und seiner Band direkt aufs Publikum überspringt. Von der wunderbaren Ballade über absolut tanzbaren Zydeco bis hin zu Soul und Country geht die Reise. Als Vorab-Zugabe mit einem Boogie-Programm: Jungstar Julius Lehmann.

## Kindertheater Aschenputtel oder: Freundschaft hat Gewicht

**Theater im e.novum**  
**Sonntag, 15. März**  
**15.00 Uhr**

Märchenspektakel mit Federvieh und Polka: Wie ist sie da bloß hineingeraten? Asche schaufeln, Schuhe putzen und Wäsche waschen, während die

anderen sich bedienen lassen und auf großem Fuß leben! Statt Dank erntet sie nur Spott: „Aschenputtel, du wirst es nie schaffen!“ Doch da kommt die Hilfe von oben, hat zwei Flügel und jede Menge Freunde ...

Ein Gastspiel des Tamalan Theaters, das die bekannte Geschichte mit der Taube auf dem Dach und dem goldenen Schuh im Pech in einer Inszenierung mit viel Musik und Witz für Kinder- und Familienpublikum spielt.

## Der Duft des Westpakets

**SCALA Programm kino**  
**Sonntag, 15. März**  
**16.30 Uhr**

Kaffee, Schokolade, Seife – wonach roch Ihr Westpaket? Oder haben Sie vielleicht mal eines gepackt? Düfte rufen blitzschnell Erinnerungen und Emotionen in uns wach. Bei vielen Ostdeutschen ist es der Duft vom



Westpaket. Die beiden Filmemacherinnen Maja Stieghorst und Brit-J. Grundel haben sich auf die Suche nach diesem Duft begeben und nehmen Sie in diesem Dokumentarfilm auf eine olfaktorische Reise mit. Nach dem Film sind Maja Stieghorst und Brit-J. Grundel für ein Filmgespräch zu Gast im Kino.

## Frollein Sax – Polkadots and Moonbeams

**St. Martinuskirche**  
**Deutsch Evern**  
**Sonntag, 15. März**  
**18.00 Uhr**

Mit Stücken aus ihrer aktuellen CD „Polkadots and Moonbeams“ und anderen musikalischen Schönheiten ist das getupfte Saxophonquartett aus Cindy Gottlieb, Kirsten König, Conni Nicklaus und Carmen



Paulette Willrodt

Sillmann in Deutsch Evern zu hören. Ein Konzert mit Frollein Sax ist nicht nur Musik – es ist Überraschung, Spontanität und jede Menge Spaß!

## Zugvögel – Ein Bericht über die Flucht aus Ostpreußen

**Museum Lüneburg**  
**Dienstag, 17. März**  
**14.30 bis 16.30 Uhr**

Nur wenige Jahre nach 1945 erschien der Bericht des bekannten Naturschriftstellers Walter von Sanden-Guja. Schonungslos werden hier die Umstände geschildert, doch mit dem Einflechten kleiner Beobachtungen an Vögeln gemildert. Dr. Christoph Hinkelmann trägt aus diesem authentischen Zeitdokument im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“ vor und erläutert



PRIMA  
DONNA

**29.3.**  
verkaufsoffener  
Sonntag



V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)  
Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

dessen Kontext. Wegen der begrenzten Platzzahl wird um vorherige Anmeldung gebeten: Tel. (04131) 75 99 50 oder E-Mail an info@ol-ig.de.

## Die Mission der Lifeline

**SCALA Programm kino**  
**Mittwoch, 18. März**  
**19.00 Uhr**

Seebrücke Lüneburg zeigt den Dokumentarfilm über die Seenotrettungsorganisation Mission Lifeline mit anschließender Diskussion mit dem Crewmitglied Leon von Bömmel. Eine Vor-



stellung im Rahmen der Lüneburger Wochen gegen Rassismus.

## Ronya Othmann und Nora Bossong

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Mittwoch, 18. März**  
**19.30 Uhr**

Von Mitte Januar bis Mitte April kommt Ronya Othmann als Heinrich-Heine-Stipendiatin nach Lüneburg. Sie schreibt Gedichte, Prosa und Essays und arbeitet als Journalistin. Im Juni 2019 nahm sie am renommierten Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teil und gewann den Publikumspreis. 2019 erhielt sie zudem den Förderpreis des Gertrud-Kolmar-Preises für ihr Gedicht „Ich habe gesehen“. Im Sommer wird ihr erster Roman im Hanser Verlag erscheinen. Sie liest zusammen mit Nora Bossong,

die 2010 als Heine-Stipendiatin in Lüneburg gelebt hat. Ihr vielfach gelobter Roman „Schutzzone“ stand auf



Heinrich-Heine-Haus

der Longlist des Deutschen Buchpreises 2019. Moderiert wird der vom Literaturbüro organisierte Abend von Martina Sulner.

## Wagnis der Öffentlichkeit

**Halle für Kunst**  
**Freitag, 20. März**  
**19.00 Uhr**

Bedingung eines jeden (politischen) Handels ist es, so Hannah Arendt, die eigene Person im Tun zu exponieren, d. h. sich öffentlich zu setzen. Denn nur wer „sein Leben und seine Person mit in das Wagnis der Öffentlichkeit nimmt, kann sie erreichen“. Dieses Wagnis gilt jedoch nicht nur für das (politische) Handeln, sondern für jegliche Form des Öffentlich-Werdens und damit auch für die künstlerische Praxis. Denn auch das Zeigen von Kunst ist immer mit einem Einsatz des Persönlichen im Öffentlichen verbunden und stellt damit ein Wagnis dar. Genau dieses Exponieren der eigenen Person in der künstlerischen Arbeit stellt zugleich jedoch genau jenen schmalen Grat dar, mit dem stets auch die Gefahr einer rein subjektiven, im verheerendsten Falle identitären Nabelschau einhergeht. Ausge-

hend von diesen Überlegungen nimmt die Gruppenausstellung diese auszu- lotende Ambivalenz bzw. das Ausbalancieren von privaten und öffentlichen Handlungsräumen in den Blick.

## Klimawandel und Klimaschutz

**Bleckeder Haus**  
**Freitag, 20. März**  
**19.30 Uhr**

Zu einem aktuellen Thema, das uns alle angeht, lädt der Kultur- und Heimatkreis Bleckede und Umgebung e.V. ins Bleckeder Haus ein. Im Gespräch: Monika Scherf – Landesbeauftragte, Leiterin des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Rolf Bannehr – Dipl.- Ing., Geschäftsführer der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede, und Dr. Norman Laws – Institut für Nachhaltigkeitssteuerung, Leuphana Universität Lüneburg. Moderiert wird das Gespräch vom Chefredakteur der Lüneburger Landeszeitung Marc Rath.

## Sinfoniekonzert „Die Zukunft in unseren Händen? – Drei Statements zu Europa im Beethoven-Jahr“

**Theater Lüneburg**  
**Sonntag, 22. März**  
**19.00 Uhr**

Für dieses besondere Sinfoniekonzert wurden drei junge internationale Komponisten beauftragt, ihr Statement zu Europa zu schreiben und sich mit dem aktuellen Zeitgeist auseinanderzusetzen. Kombiniert werden die drei Uraufführungen u. a. mit Beethovens monumentaler 7. Sinfonie. Es spielen die Lüneburger Symphoniker gemein-

sam mit dem Spezial-Orchester Ensemble Broken Frames Syndicate. Um 11.30 Uhr am selben Tag findet eine kostenlose Einführungsmatinee in der Musikschule statt.

## 1st Class Session meets Dan Lucas und Dennis LeGree

**Ritterakademie**  
**Sonntag, 22. März**  
**18.00 Uhr**

Das wird wieder ein spannender musikalischer Abend: Die zweite 1st Class Session in diesem Monat vereint zwei charismatische Sänger. Dan Lucas ist der Sieger von „The Voice Senior 2018“. Der Sänger mit der prägnanten Stimme war bei der Castingshow



MHCconcertPhotos © DanLucas

der Publikumsfavorit schlechthin: 70% stimmten für den charismatischen 65-jährigen. Bereits in den 80er Jahren war er als Sänger in der DDR ein Star. 1985 setzte er sich bei einem Konzert in Westdeutschland ab und blieb. Dan Lucas ist mit der Classic Rock Band „Helter Skelter“ überall in Deutschland unterwegs. Die Wurzeln von Dennis LeGree liegen im Blues, Gospel, Swing und Jazz. Die Bühne ist sein Zuhause, er stand über 700 Mal in „Starlight-Express“ vor Publikum. Mit seiner warmen Soulstimme und der imposanten Erscheinung begeistert

# EINFACH SOUVERÄN.



**ŠKODA**



Premiere am  
**28.03.2020**

## Der Neue ŠKODA OCTAVIA.

Sie wissen genau, was Sie wollen? Dann lernen Sie jetzt ein ganz besonderes Fahrzeug kennen: den Neuen ŠKODA OCTAVIA. Er bietet viele clevere Ideen, großzügiges Kofferraumvolumen und mehr serienmäßige Highlights als je zuvor. So überzeugt er mit der Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, dem Frontradarassistenten inkl. City-Notbremsfunktion und dem virtuellen Cockpit. Freuen Sie sich auch auf neue optionale Extras wie das Head-up-Display, das die für Sie relevanten Informationen direkt auf die Windschutzscheibe des Neuen OCTAVIA projiziert. Erleben Sie seine Premiere am 28.03.2020. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**  
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg  
T 04131223370, F 041312233729

Osttangente 206, 21423 Winsen (Luhe)  
T 041717881180, F 047178811829

plaschka@plaschka.com, [www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)



# *Erlebnis-Sonntag* am 29. März 2020



- > **Einkaufen**  
in der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburg bewegt sich**  
mit großer Auto- und Fahrradausstellung in der Innenstadt
- > **Lüneburger Wochenmarkt**  
mit frischer und leckerer Ware aus der Region

er sein Publikum. Er überzeugt mit seiner hohen Professionalität, Leichtigkeit, Nähe, Vielseitigkeit und seinem Charme. Weitere Infos: [www.1stclass-session.de](http://www.1stclass-session.de)

---

## **Außer der Reihe mit Klaus Stehr**

**Wasserturm Lüneburg  
Donnerstag, 26. März  
20.00 Uhr**

Klaus Stehr stellt in einem Konzert im Wasserturm Lüneburg sein neues Album vor. Es enthält plattdeutsche Lieder sowie Instrumentalstücke aus eigener Feder: Folk mit



Blues, Rock und Pop verwoben. Gitarren, Cister, Bouzouki, Mandoline und Percussion wurden zum Gesang selbst eingespielt. Musikerfreunde haben weitere Instrumente aufgenommen. Anlässlich der CD-Herausgabe werden auch einige Gastmusiker mit dabei sein und das Konzert bereichern.

---

## **Jazznights: The Art Of The Duo**

**Libeskind Auditorium,  
Leuphana Universität  
Donnerstag, 26. März  
20.00 Uhr**

Als Mitglieder des Quartetts 4 Wheel Drive waren Nils Landgren und Lars Danielsson bereits im

Frühjahr des vergangenen Jahres in Lüneburg zu hören. Knapp ein Jahr später gibt es ein Wiedersehen mit diesen beiden Musikern – nicht gemeinsam, aber doch zusammen. Denn im Frühjahr 2020 begegnen sich je zwei Meister ihres Fachs zur Duo-Art: Nils Landgren & Jan Lundgren stellen ihr Album „Kristallen“ vor, Lars Danielsson & Paolo Fresu spielen mit „Summerwind“ zur Höchstform auf. Zwei Duos, vier Ausnahmekönner wagen sich bei dieser Ausgabe der JazzNights auf einen musikalischen Seiltanz ohne Netz und doppelten Boden.

---

## **Robert Carl Blank - On Tour**

**One World Reinstorf  
Freitag, 27. März  
20.00 Uhr**

Mal sanft mit einem Schuss Melancholie, mal treibend und mal stürmisch, so bewegt sich Robert Carl Blank in den Gefilden von Folk, Soul und Blues. Er hatte bereits Auftritte im Vorprogramm von Elton John, Whitney Houston und Eros Ramazzotti sowie eine USA-Tournee mit Blues-Altmeister Carl Weathersby. Die großen Begegnungen ließen den Gitarristen und Sänger Blank musikalisch schnell reifen. Er ist ein einziges lebendes Road-Movie, der sein Gefühl von Freiheit mit jeder Note vermittelt.

---

## **Katja Werker**

**kaffee.haus Kaltenmoor  
Samstag, 28. März  
19.00 Uhr**

Auf der Bühne ist Katja stets ein Erlebnis, denn die ebenso charismatische wie scheue Musikerin bedient

# TRANSIT<sup>®</sup>



**W U L F**  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

alles andere als ein Klischee. Katjas Songs sind echt, autobiographisch und beinhalten eine gehörige Portion Melancholie, die man auch „Blues“ nennen könnte.

## Minor Swing – Ein bewegendes Ein-Frau-Theaterstück

**mosaique e.V. – Haus der Kulturen**  
**Samstag, 28. März**  
**19.00 Uhr**

Es ist das Jahr 1943. Alma ist eine von diesen degenerierten und kriminell veranlagten, mischblütigen Jugendlichen, die in musikalischen Gangsterbanden zusammengeschlossen lebt und die gesund empfindende Bevölkerung durch die Art ihres Auftretens und die Würdelosigkeit ihrer Musik terrorisiert. Das sagen zumindest die Nazis über sie. Alma hingegen glaubt eigentlich nur an die Freiheit, Liebe, Leidenschaft, Musik und Tanz: eben an den Swing. Doch genau das wird ihr zum Verhängnis. Mitreißende Tanz-



Norian Schneider

einlagen wechseln sich in diesem „Ein-Frau-Theaterstück“ von und mit der Lüneburger Theatermacherin Marit Persiel mit malerischen Erzählungen ab und zeichnen ein schillerndes Bild der deutschen Swing-Ära in den 30er- und 40er-Jahren, bis die bittere Realität das junge Leben der selbsternannten „Mickey“ einholt und sie um ihre Freiheit fürchten lässt.

## Tini Thomsen's MAXSAX

**Theater Lüneburg, Junge Bühne T.3**  
**Samstag, 28. März**  
**20.00 Uhr**

Mit Tini Thomsen und ihrer Formation MAXSAX betritt eine international agierende Band von Ausnahmemusikern die Bühne des T.3 im Lüneburger



Gehard Köhne

Theater – oder um mit Thomsens Worten zu sprechen: „Wir sind fünf Vulkane, die ausbrechen!“ Wer die charismatische Baritonsaxophonistin und Komponistin Tini Thomsen jemals live erlebt hat, weiß, dass dies keine leeren Worte sind. Mit ihren Partnern Nigel Hitchcock am Altsaxophon, Tom Trapp an der Gitarre, Mark Haanstra am Bass und Joost Kroon am Schlagzeug macht sie unmissverständlich klar, dass das Baritonsaxophon auch als Solo-Instrument taugt, dass musikalische Gleichberechtigung innerhalb einer Band eine Selbstverständlichkeit ist und dass Jazz und Punk nicht allzu weit auseinander liegen.

## CONTRA Party – Back to the Roots

**Salon Hansen**  
**Samstag, 28. März**  
**ab 22.00 Uhr**

Mehr als eine Erinnerung an die unvergessene Disco in der Lüneburger Altstadt ist die CONTRA-PARTY mitt-

lerweile als feste Größe im Salon Hansen-Programm. Die beiden DJs Stefan und Martin, bis 1995 bekannt aus der Lüneburger Kult-Disco, sind wieder am Start, um allen Feuer unter dem Hintern zu machen, die sich seit der Schließung des CONTRA 1995 auf die Couch verzogen haben. Es gibt Bekanntes und Neues. Für alle, die schon immer ein bisschen CONTRA waren!

## Moby Dick

**SCALA Programm kino**  
**Sonntag, 29. März**  
**11.00 Uhr**

Theater trifft Kino – der Film zur Auf-führung im Theater Lüneburg: Auf sehr unterschiedliche Art und Weise gehen Theater und Kino mit denselben Stoffen um. Der Vergleich, mit welch unterschiedlichen Mitteln dasselbe Thema künstlerisch umgesetzt wird, ist spannend! Im Anschluss an die Filmvorführung des Filmklassikers „Moby Dick“ mit Gregory Peck können Sie sich mit dem Schauspieler Yves Dudziak und Dramaturgin Hilke Bultmann vom Theater Lüneburg über die Kunstmittel austauschen.

## Kammerkonzert No. 5 „Beethoven 250“

**Forum der Musikschule der Hansestadt Lüneburg**  
**Sonntag, 29. März**  
**11.30 Uhr**

Die kompositorische Meisterschaft Beethovens zeigt sich in diesem Kammerkonzert in ihrer ganzen Vielfalt: Auf dem Programm stehen u. a. sein Klaviertrio op. 1, Nr. 3, die Sonate für Klavier und Horn op. 17, der Liederzyklus „An die ferne Geliebte“ sowie Beethovens fantastische Bearbeitun-

gen schottischer, irischer und walisischer Volkslieder. Zu erleben sind der Bariton Christian Oldenburg, dem Lüneburger Publikum u. a. für seine herausragende Darstellung als Figaro bekannt, die Pianistin Katharina Hinz sowie Markus Menke, Daniel Munck und Dominik Kratzer, alle drei Mitglieder der Lüneburger Symphoniker.

## Steinway-Night: „Happinez“

**Pianokirche Lüneburg**  
**Sonntag, 29. März**  
**17.00 Uhr**

Happinez – so der Titel dieser Steinway-Night, in der Musik und kurze Texte sich gegenseitig inspirieren. Für Musik, die glücklich macht, sorgen an diesem Abend zwei Künstler, die bereits im letzten August gemeinsam



das Publikum der PianoKirche begeisterten: Daniel Gebauer, Saxophonist und „Akustikzauberer“ aus Lüneburg, ist mit seinem Duo-Partner Paul Fasang (Klavier/Orgel) zu Gast. Das Programm des Abends scheint aus dem Moment zu entstehen – die beiden Künstler nehmen in feiner Weise wahr, was Text, Publikum und Raum brauchen – und setzen es mit großer Spielfreude und Stimmigkeit um in Klang. Bernd Skowron trägt kurze Zitate zum Thema des Abends vor. Happinez: Was macht das Leben glücklich, stützt es in Krisen und vermittelt das Gefühl, gut verwurzelt ein erfülltes Leben führen zu können ... in jeder Altersstufe.



# ENGEL & VÖLKERS

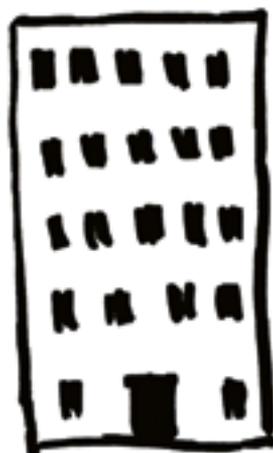
Ob groß oder klein, günstig oder teuer, alt oder neu – bei uns ist Ihre Immobilie in den richtigen Händen!



&



&



## Wir bieten

- einen exzellenten Service von A - Z
- eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- den Verkauf Ihrer Immobilie zum Bestpreis
- einen Profifotograf für schönste Bilder
- die Kostenübernahme für den Energieausweis
- einen eigenen Finanzierungsservice
- ein deutschlandweites, einzigartiges Netzwerk

Shop Lüneburg  
Salzstraße Am Wasser 2  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 864 47 48

Lueneburg@engelvoelkers.com  
[www.engelvoelkers.com/lueneburg](http://www.engelvoelkers.com/lueneburg)



## ENGEL & VÖLKERS

Shop Seevetal  
Schulstraße 43  
21220 Seevetal  
Tel. 04105 676 33 44

Seevetal@engelvoelkers.com  
[www.engelvoelkers.com/seevetal](http://www.engelvoelkers.com/seevetal)

# 3.000 Eier, die Glück bringen

Mit einer großen Ostereier-Tombola fördern der Lions Club Lüneburg und der Leo Club die Aktion Lichtblick VON CHRISTIANE BLEUMER



**E**s ist ein alter, aber immer noch sehr lebendiger Brauch: Schon in vorchristlicher Zeit gab es die Tradition des Eierfärbens. Das belegen Jahrtausende alte Funde dekoriertes Straußeneier aus dem südlichen Afrika. In unseren Breitengraden sind eher Hühnereier gefragt, die als bunt gefärbte Frühlingsboten bald wieder die Wohnzimmer und Vorgärten zieren und an Sträuchern oder Birkenzweigen hängen. Doch selbst das Eierausputzen war gestern – ab jetzt gibt es in Lüneburg wunderschönen Osterschmuck aus Metall, der zudem einen verborgenen Mehrwert hat – eine gemeinsame Aktion des Lions Club Lüneburg und des Leo Club Salzsäue Lüneburg macht es möglich. Der Lions Club Lüneburg wurde übrigens 1958 gegründet. Er gehört zu Lions International und damit zu einer weltweiten Vereinigung, die sich lokal und international engagiert. Der Leo-Club Salzsäue Lüneburg wurde 2016 von jungen Lüneburgern gegründet und unterstützt regionale Projekte für benachteiligte Kinder, Erwachsene und Senioren.

„Unsere beiden Vereinigungen haben nun eine neue Charity-Aktion auf die Beine gestellt“, erläutert Dirk Schneefuß vom Lions Club die Idee. „Das Motto ist Gutes tun und gleichzeitig gewinnen.“ Hinter der gemeinsamen Ostereier-Tombola verbergen sich 3.000 Ostereier aus gewalztem Metall, deren Vorderseiten Originalmotive des bekannten Lüneburger Künstlers Jan Balyon zieren. Je nach persönlichem Geschmack kann zwischen der Abbildung des Krans oder der Johanniskirche gewählt werden. Oder man kauft am besten gleich beide zum Preis von jeweils fünf Euro. „Das Besondere ist – jedes Ei enthält ein Los!“, so Max Lorenz Hagenbeck vom Leo Club. Damit ist die Aussicht auf einen der hochwertigen Gewinne verbunden, die die beiden Clubs bei vielen großzügigen Sponsoren eingeworben haben. Doch auch wer kein Losglück hat, braucht nicht traurig zu sein. „Gewinner gibt es in jedem Fall“, betont Iris Prinke-Gosch. Mit dem Erlös der Tombola unterstützen die Organisatoren die Aktion „Lichtblick“ – ein Projekt der Pädagogischen Initiative e. V.



in Lüneburg. Seit 2009 begleitet „Lichtblick“ trauernde Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige in Gruppen- und Einzelberatung. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer ernst genommen werden. Dirk Schneefuß: „Sie erhalten Raum, um individuell zu trauern und so einen eigenen Weg im Umgang damit zu finden.“

Um die Werbetrommel für die Tombola zu rühren und möglichst alle Eier bis zum 10. April zu verkaufen, werden die Eier auch an Infoständen in der Lüneburger Innenstadt angeboten. „Da schrecken wir auch nicht davor zurück, uns Osterhasen-Ohren aufzusetzen, um Aufmerksamkeit zu erregen“. Zusätzlich hat man ausgewählte Einzelhandelsgeschäfte mit ins Boot geholt, die ebenfalls als Verkaufsstellen dienen. Am Ostermontag werden die Preise ausgelost, die dann nach den Osterfeiertagen direkt bei den Sponsoren abgeholt werden können. Weil die Eier so hübsch aussehen, sollen sie natürlich nicht nur in diesem Jahr den Osterstrauß ergänzen. „Die Eier können ebenso als Sammelobjekte dienen“, schlägt Iris Prinke-Gosch vor; „denn wenn wir genügend Lüneburger finden, die die Aktion ebenso toll finden wie wir, gibt es bestimmt im kommenden Jahr eine Edition 2021“, verspricht sie.

■ **Weitere Infos:**  
[www.ostereier.lueneburger-lions.de](http://www.ostereier.lueneburger-lions.de)

De Heidebäcker



Unser  
**Slow Baking**  
Prinzip



**Natürliche**  
Zutaten



**Kurze**  
Lieferwege



**Extra lange**  
Teigreife



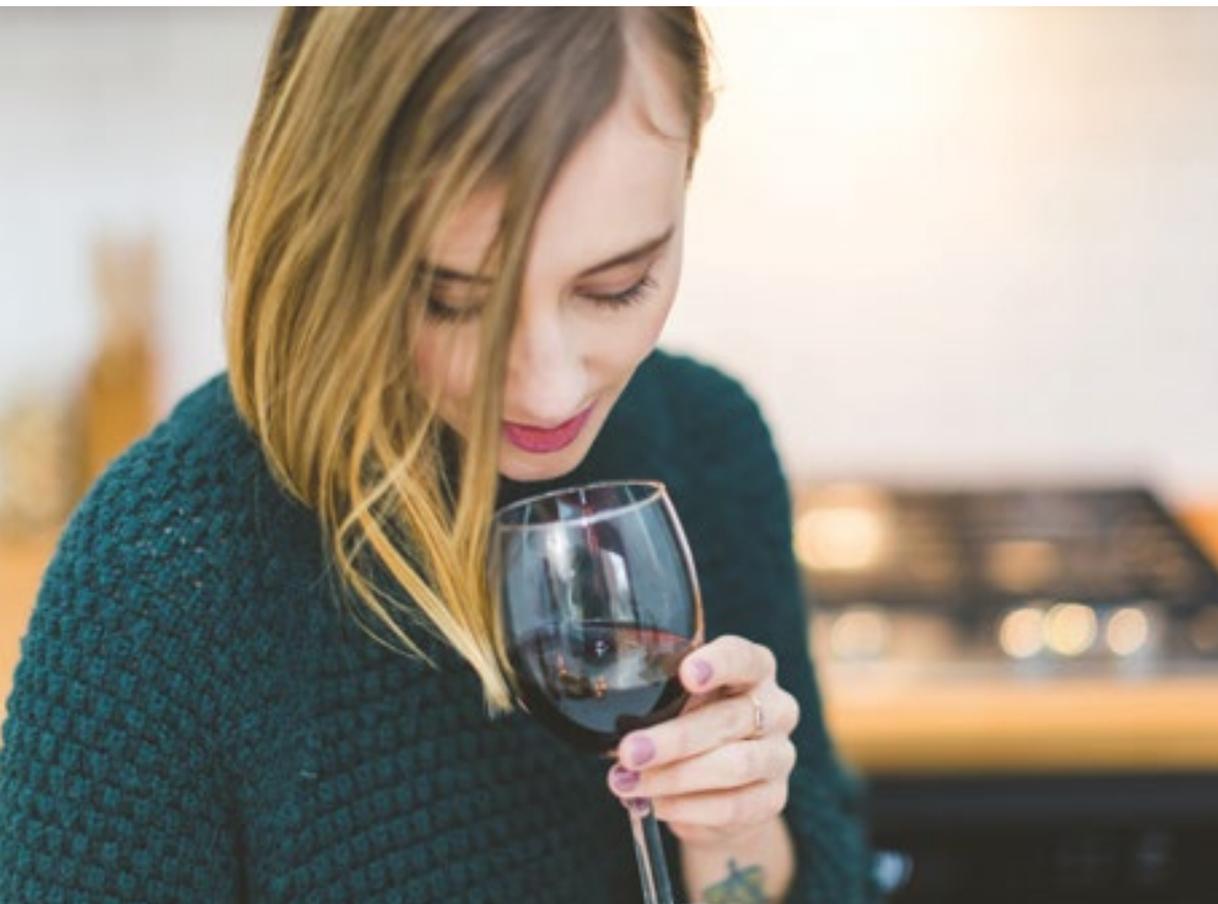
**OFENWARM**

Wir backen frisch vor Ort,  
den ganzen Tag!

# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland**

VON ANNA KAUFMANN



## **Kulinarische Genüsse**

Auf der Savoir-Vivre-Weinmesse werden auch kulinarische Köstlichkeiten vorgestellt: In Saal zwei auf dem „Marktplatz der Genüsse“ können Gäste die Hersteller feinsten Delikatessen und edler Brände kennenlernen und zum Wein passende Snacks probieren.

## **Weingenuß kennt kein Alter**

In vielen Betrieben haben mittlerweile junge Winzer das Ruder in die Hand genommen. Sie wollen besonders Kunden ihrer eigenen Generation ansprechen. Aber auch Traditionsweingüter haben immer noch ihre Liebhaber.

**Wo:** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

**Wann:** Sa. 28.3. 13.00 bis 20.00 Uhr, So. 29.3. 12.00 bis 18.00 Uhr

**Wieviel:** 10 Euro

**Web:** [savoivre.de/savoivre-vivre-messe-2020-hamburg](http://savoivre.de/savoivre-vivre-messe-2020-hamburg)

**Am 28. und 29. März öffnet am Adolphsplatz die Weinmesse Savoir-vivre ihre Pforten und will zeigen, dass ihr Motto, welches in etwa „die Kunst, das Leben zu genießen“ bedeutet, nicht von ungefähr kommt.**

**I**n den historischen Börsensälen der Handelskammer präsentieren Winzer ihre Auslese. Veranstalter ist das Gourmet- und Reisemagazin Savoir-Vivre. Wer einmal Eintritt zahlt, kann den ganzen Tag kostenlos die guten Tropfen probieren. Dabei stehen Weine aus deutschen An-

baugebieten im Vordergrund, aber auch Produkte aus Spanien, Italien, Frankreich und Österreich werden ausgeschenkt. Winzer, die ökologischen Anbau betreiben, sind ebenfalls auf der Weinmesse vertreten. Weine können direkt zu Erzeugerpreisen beim Winzer bestellt und nach Hause geliefert werden.

## Vintage Market



Unter dem Motto „The Fifties meet the Seventies“ findet am 21. und 22. März in den Hallen der Winterhuder Kulturfabrik Kampnagel der Vintage Market statt – ein Paradies für Liebhaber und Sammler schöner und alter Gegenstände. Besucher finden hier nicht nur Antiquitäten aus Opas Keller, sondern auch stilvolle Lampen, schicke Wohnaccessoires und aufbereitete Möbelstücke im Industrie-Stil. Unter den restaurierten Schätzen der Vergangenheit können Besucher in einer angenehmen Atmosphäre auch das ein oder andere handgefertigte Schmuckstück zu einem fairen Preis erwerben. Weit ab vom Mainstream bieten die Aussteller aus ganz Deutschland und Europa hier ihre außergewöhnlichen und einzigartigen Unikate an. Die Mischung der Stände und das Warenangebot aus Antiquitäten, Design und Kunsthandwerk machen den Markt zu einem besonderen Ort der Begegnung, der Kommunikation und des Austausches.

**Wo:** Kulturfabrik Kampnagel, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg (Eingang Zentralfoyer)

**Wann:** Sa. 21./So. 22.3. 9.00 bis 16.00 Uhr

**Wieviel:** Tagesticket 4 Euro/erm. 3 Euro; Wochenendticket 6 Euro. Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Web:** [www.marktundkultur.de](http://www.marktundkultur.de)

## Lange Nacht der Hotelbars



Am 28. März ist es wieder soweit: Sieben ausgesuchte Top-Adressen laden ein zur „Langen Nacht der Hotelbars“. Mit von der Partie sind: die „Weinbar 26“ im Radisson BLU Hotel, die stylische „BAR 11“ im Hyperion, die All-Day-Bar „The Plaza“ im gleichnamigen Crowne Plaza Hamburg – City Alster, die „BRICKS bar“ im Renaissance, die „Piano Bar“ (Foto) im Marriott, die Bar im Premier Inn Hamburg City – „British Chic meets Gemütlichkeit“ – und die „Bourbon Street Bar“ im Grand Elysée Hotel Hamburg, eine der besten Jazzbars der Hansestadt. In den Bars erwartet die Gäste ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit DJs und Live-Music, dazu gibt es Cocktails, Drinks und Snacks. Mixologen und Cocktail-Maniacs jeder Alters- und Gewichtsklasse können sich mit dem Shuttle-Service bequem ab 20.00 Uhr (halbstündlich) zum Bar-Hopping von einem Hotel zum nächsten fahren lassen. Wer 2020 dabei sein will, sollte sich sputen. Es gibt nur 700 Tickets, und diese sind erfahrungsgemäß schnell ausverkauft. Im Eintrittspreis ist die Teilnahme und der Eintritt in alle genannten Hotelbars, ein Welcome-Drink in der ersten Location sowie der Shuttle-Service von Bar zu Bar enthalten.

**Wo:** Hamburger Innenstadt

**Wann:** Sa. 28.3. 20.00 Uhr bis So. 29.3. 1.00 Uhr

**Wieviel:** 17,50 Euro (zzgl. VVK-Geb.): [bit.ly/3ONXXCT](https://bit.ly/3ONXXCT)

**Web:** [www.langenachtderhotelbarshamburg.de](http://www.langenachtderhotelbarshamburg.de)

**Komplettlösungen**  
professionell, schnell und umweltfreundlich!



**Ursachen aufdecken!**  
**Schäden beseitigen!**  
**Bausubstanz erhalten!**

**SANTECH** ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

**Wir bieten:**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIEC** SANIERUNGSTECHNOLOGIE

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

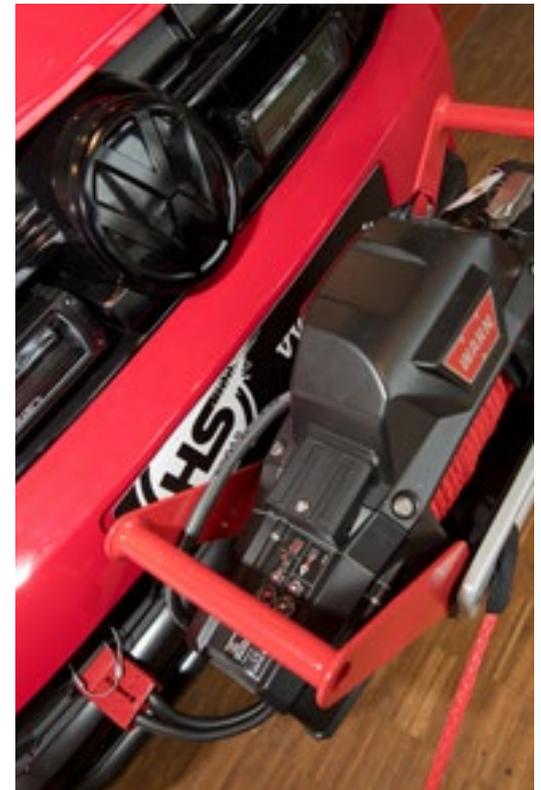
Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 68 07 97

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz

# Raus aus der Stadt – hinein ins Abenteuer

HS Offroad bietet individuelle VW-Nutzfahrzeuge nach Kundenwunsch **VON RUTH HEUME**



**O**b Caddy, Amaro oder T6 California, dezentes Weiß, leuchtendes Rot oder mattes Dunkelgrün – das Abenteuer hat viele Gesichter. Individuell gestaltete Volkswagen-Nutzfahrzeuge für Reise und Freizeit sowie Jagd-, Land- und Forstwirtschaft sind das Spezialgebiet von Hendrik Soetbeer, der im November 2019 seinen Showroom in der Goseburg eröffnet hat. Offroad-Zubehör für alle Automarken ergänzt das Sortiment.

Der 35-jährige gebürtige Lüneburger blickt auf 15 Jahre Erfahrung als Autoverkäufer bei Peugeot und VW zurück. Dabei kristallisierte sich schnell heraus, dass ihm die „Gummistiefel-Kunden“ besonders liegen, er mag es bodenständig. Heute sind seine

Auftraggeber Menschen, die entweder beruflich oder privat viel draußen in der Natur unterwegs sind. Hendrik Soetbeer versteht seine Kunden und kann so maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Die drei Fahrzeuge, die er derzeit in seinem Showroom zeigt, stehen für drei ganz unterschiedliche Zielgruppen. Der Caddy kann im Alltag als kompaktes Stadtfahrzeug mit vier Sitzen genutzt werden. Dank herausnehmbarer QUQU BOX wird er zum „Urban Camper“: Mini-Küche und Klappbett sind ruckzuck in Betrieb genommen. Was nicht mehr in den Innenraum passt, wird aufs Dach geschwallt: der Dutch Oven, die Campingdusche oder das Surfbrett. Wer zu zweit spontan am Wochenende nach Sankt Peter-

Ording fahren möchte, ist mit diesem Fahrzeug perfekt ausgestattet.

Eine Nummer größer und nicht nur dank seiner knallroten Lackierung beeindruckender ist der Amaro. Die perfekte Ausstattung mit zahlreichen kleinen Details von der Seilwinde bis zur Kaffeebar lässt keine Wünsche offen. Geschlafen wird im geräumigen Dachzelt. Dieses Fahrzeug steht für die große Freiheit, für Abenteuer pur. Hier stellt sich nicht die Frage: „Was brauche ich?“, sondern: „Was will ich?“. Der mattgrüne T6 schließlich bietet Sitz- und Schlafplätze für bis zu fünf Personen. Dank des Aufstelldachs kann man darin sogar stehen. Auch hier wurde aus dem Basismodell dank Umbauten an Fahr-



werk, Karosserie und Innenraum ein individueller Offroad-Camper mit Komplettausstattung für die ganze Familie.

Besonders viel Wert legt Hendrik Soetbeer auf das persönliche Gespräch mit seinen Kunden. Dabei stehen an allererster Stelle deren Wünsche und Bedürfnisse: Will ich wandern oder radfahren, nach Skandinavien oder Österreich, ans Meer oder in die Berge? Was ist mir wirklich wichtig und was ist „nice to have“? Und nicht zu vergessen: Wie hoch ist mein Budget?

## Die perfekte Ausstattung mit zahlreichen kleinen Details von der Seilwinde bis zur Kaffeebar lässt keine Wünsche offen.

Ein Autokauf ist meistens mit Emotionen verbunden. „So ein Auto schreibt Familiengeschichte mit“, ist Soetbeer überzeugt. Er hört zu und setzt den Kundenwunschzettel in ein individuelles Angebot um. Ungefähr ein halbes Jahr sollte man vom Auftrag bis zum fertigen Fahrzeug einplanen. Am Anfang steht



ein Basismodell, das HS Offroad direkt im Werk bei VW einkauft. Mithilfe von ungefähr 15 bis 20 verschiedenen Lieferanten entsteht dann in der haus-eigenen Werkstatt im Lüneburger Hafen das maßgeschneiderte und vom TÜV zugelassene Endprodukt. So bekommt der Kunde alles aus einer Hand.

Hier in seinem kleinen Büro im hinteren Teil des Showrooms in der Goseburg ist der 35-Jährige ganz in seinem Element: Cargohose, Hoodie, eine Kappe auf den dunklen Locken, aus den Lautsprechern tönt Rockmusik. Den Outdoor-Typen nimmt man ihm ab. „Ich bin froh, dass ich keinen Anzug mehr tragen muss“, sagt er lachend. Mit seiner Familie – Lebensgefährtin, drei Kinder und Hund – war er im vergangenen Herbst in Slowenien, selbstverständlich mit seinem umgebauten Amarok. Morgens im Dachzelt

aufwachen und auf die Berge schauen, das hat schon was! Baumstämme im Showroom vermitteln Outdoor-Feeling.

Die Kunden kommen aus ganz Norddeutschland. Es sind zum einen die Städter, beispielsweise aus Hamburg, die zurück zur Natur wollen: nicht mehr in die Karibik fliegen, sondern an einem See stehen und die Ruhe genießen. Zum anderen ist das ländliche Einzugsgebiet von der Lüneburger Heide bis nach Mecklenburg-Vorpommern geprägt von Land- und Forstwirtschaft.

Auch wer sich nicht gleich ein komplett neues Auto kaufen möchte, ist bei HS Offroad richtig. Denn auch mit Zubehör für Reise und Freizeit, das für alle Fahrzeugmarken genutzt werden kann, kennt sich Hendrik Soetbeer bestens aus. Das Dachzelt beispielsweise kann auf quasi jedem Auto mit Dachgepäckträger befestigt werden. Im Showroom können Sie selbst einmal die Aluminiumleiter hinaufsteigen und sich ein Bild von dem geräumigen Innenraum machen. Und sollten Sie sich vor Ort doch unsterblich in eines der ausgestellten Fahrzeuge verlieben, dürfen Sie es selbstverständlich gerne erwerben.

■ **HS Offroad**  
Hendrik Soetbeer  
Moorweide 12  
21339 Lüneburg  
Tel.: (04131) 219 36 70  
www.hssoffroad.de



# Bei Freunden zu Gast

**Eleganz und Gediegenheit zeichneten das ehrwürdige Café Rauno aus.  
Es war ein Café für Generationen. Erinnerungen von Irene Lange**



**I**n der Erinnerung vieler Lüneburger war das Café Rauno in der Großen Bäckerstraße 13 im Herzen der Hansestadt zu seiner Zeit der angesagteste Treffpunkt. Ob jung oder alt – ein Besuch im „Rauno“ war immer wieder ein Erlebnis. Über 100 Jahre war es ein Ort der Entspannung und des gemütlichen Beisammenseins. Allein das Tortenbuffet sowie die Petit Fours lockten mit unwi-

derstehlichen Köstlichkeiten der hauseigenen Konditorei für höchste Ansprüche. Auch für den kleinen Hunger war mit allerlei leckeren kleinen Gerichten gesorgt. Ebenso ließ die Auswahl der Getränke keine Wünsche offen.

Die Chronik des berühmten Cafés reicht weit über 100 Jahre zurück, weiß Frank Rauno zu berichten. Er ist der Urenkel des Gründers August Rauno. Die

erste Konditorei eröffnete sein Urgroßvater im Jahre 1882 in der Schröderstraße. 1895 wurde dessen Sohn Walter Rauno geboren, der später in die Fußstapfen seines Vaters als Konditor eintreten sollte. Auch dessen Sohn Manfred, 1946 geboren, setzte die Tradition fort. Unter seiner Regie erfolgte 1960 der erste Ausbau des Cafés. 1969 wurde die Bäckerstraße zur Fußgängerzone umgewandelt. Nun wurde



das Rauno auch zum beliebten Straßencafé mit über 100 Sitzplätzen während der Sommermonate. Doch die Inneneinrichtung mit der schönen Treppe in die seit 1987 ausgebaute obere Etage bot nach wie vor eine unverwechselbare Atmosphäre von Eleganz und Gediegenheit.

Ab 1976 übernahm Manfred Rauno das Geschäft. Inzwischen war 1971 auch dessen Sohn Frank geboren und bildete somit die vierte Generation der Familie Rauno in Lüneburg. Frank Rauno erinnert sich noch gern an seine Kindheit, als er in der Backstube spielen durfte. Wie er erzählt, war genau an diesem Ort auch schon der Konditor Achim Hohfeld mit Konditoren und Lehrlingen tätig. „Alle haben immer dafür gesorgt, dass nur beste Qualität geliefert wurde“. So wurde August Rauno vom belgischen König Albert I. zum „Königlich Belgischen Hoflieferanten“ ernannt. Seine Majestät hatte nämlich anlässlich eines Besuchs bei

**Frank Rauno (l.) mit Vater  
Manfred (r.) und Konditormeister  
Achim Hohlfeld (m.), der seit  
1956 – und noch immer –  
in dem Haus in der  
Bäckerstraße wohnt**



einem Festessen im Lüneburger Ratskeller den Nachtisch von Konditormeister Rauno genossen und war derart begeistert, dass er diesen ehrenvollen Titel verlieh. Aber nicht nur das Café mit all seinen verführerischen süßen Köstlichkeiten und dem besonderen Ambiente lockte immer wieder die Besucher aller Altersgruppen ins „Rauno“, auch Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch – zum Beispiel Hochzeitstorten oder Eistorten in allen Variationen – waren möglich. Über 40 Mitarbeiter sorgten dafür, dass das „Rauno“ ein stets hohes Niveau bei einer großen Angebotspalette bot. Die Ausbildung des Nachwuchses nahm ebenfalls einen hohen Rang ein. So wurden Konditoren und Konditorfachverkäuferinnen regelmäßig im Hause ausgebildet. Sogar in den Export gingen die Konditorei-Spezialitäten wie Baumkuchen oder die Marzipantorten mit Lüneburger Motiven, die zudem immer wieder auch ein beliebtes Präsent an Freunde und Geschäftspartner waren.

„Wie oft waren wir in der Rauno-Bar“, schwärmt heute noch so mancher Lüneburger, als wäre dieser Ort geradezu ein Mythos gewesen. „Man war dort wie bei Freunden zu Gast“, erinnern sich die Besucher von damals. Durch einen langen Gang von der Bäckerstraße aus ging es in die Räumlichkeiten der Bar, die von 1951 bis 1970 existierte. Hinter dem langen geschwungenen Tresen aus schwarz lackiertem Holz präsentierte sich Alfred Günther, allgemein Abbi genannt, als der perfekte Gastgeber. Er war Gentleman der alten Schule und ein echter Charmeur – so erwartete er auch von seinen Gästen angemessene Kleidung. Ohne Krawatte bei den Herren ging gar nichts! Wenn jemand ohne kam, hatte er immer eine Auswahl verschiedener Krawattenmodelle zur Ausleihe parat. Contenance war alles!

Schließlich konnte das Konditorei-Café Rauno am 1. Oktober 1982 sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Ab April 1984 wurde im Stammhaus Schröderstraße „Das kleine Café Rauno“ eröffnet. Doch im Jahr 1991 endete auch diese Ära – Manfred Rauno ging in den Ruhestand. Sein Sohn Frank Rauno hatte sich für einen anderen Berufsweg entschieden. So endete ein traditionsreiches Haus, über das es seinerzeit bei allen Generationen von Lüneburgern hieß: „Gehen wir zu Rauno!“



# Mit Schwung und frischer Energie in den Frühling!

Wir haben das ideale Konzept dafür.

Mit einer Kombination aus Ausdauer und Muskelaufbautraining an hydraulischen Geräten und Zwischenstationen halten wir den Körper beweglich und gesund. Wir bieten ein Zirkeltraining an, das nicht nur aus Kraftgeräten besteht, sondern auch aus Übungen an Stepper und Joggingplate. Unsere Trainerinnen erstellen für jede Frau ein auf sie abgestimmtes individuelles Programm, wie z. B. Ausdauer, Koordination, Balance, Gewichtsreduktion oder die eigene Vitalität zu fördern. In nur 30 Minuten 2 bis 3 mal die Woche dem eigenen Ziel entgegenkommen!

In persönlichen Gesprächen wird das Trainingsprogramm kontinuierlich überprüft und begleitet. Diese Individualität bringt viel Abwechslung und Spaß in das Training!



## TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 6. März  
9.00 bis 18.00 Uhr

**An diesem Tag sparen**

**Sie die Startgebühr!**

Besonderes Angebot  
am Tag der offenen Tür:

14.00 Uhr:

Entspannungsübungen (15 Min.)

15.00 Uhr:

Rückenfit (15 Min.)

# vital und bewegt

## Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A • 21335 Lüneburg • Tel. (04131) 77 74 08

E-Mail: [kontakt@vital-und-bewegt.de](mailto:kontakt@vital-und-bewegt.de) • Web: [www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)

# Erkältung oder Grippe?

**Halsschmerzen, Niesen, Kopf- und Gliederschmerzen... So ein Pech, ich werde wohl krank. Jetzt, zum Ende des Winters sind bei vielen von uns die Abwehrkräfte langsam aufgebraucht. Der Frühling ist manchmal schon in Sicht, aber unser Körper läuft auf Reserve nach den dunklen Monaten** VON SASKIA DRUSKEIT



**W**enn Sie sich schlapp und irgendwie angeschlagen fühlen, kann es viele Ursachen geben. Meistens ist es ein so genannter grippaler Infekt – nur selten eine echte Grippe. Gerade in den letzten Wochen ist in den Medien zudem sehr viel über das Coronavirus berichtet worden – auch das sorgt bei manchen Menschen für ein vermehrtes Hineinhorchen in den Körper. Doch

man sollte sich von den Meldungen nicht verrückt machen lassen. Das Coronavirus ist sicherlich nicht harmlos, aber noch gibt es keine Zahlen, die die Todesfälle im Verhältnis zu den Infektionen sicher in ein Verhältnis setzen. Dagegen sterben laut Schätzungen allein in Deutschland jedes Jahr mehrere tausend Menschen an der „normalen Grippe“. Vor allem sind davon abwehrgeschwächte Patienten mit

Vorerkrankungen betroffen. Meistens jedoch sind die klassischen Symptome wie Husten und Schnupfen nur ein relativ harmloser Infekt. Wenn allerdings Fieber hinzukommt, und die Symptome nach ein paar Tagen nicht besser werden, sollten Sie sich Rat beim Arzt oder Heilpraktiker holen. Erkältungen haben aber auch ihr Gutes: Sie aktivieren und trainieren das Abwehrsystem. Kinder er-

kranken etwa fünfmal häufiger an grippalen Infekten als Erwachsene. Das liegt daran, dass das Immunsystem von Kindern noch nicht ausgereift ist. Jede Erkältung trainiert somit auch die Abwehrzellen.

### Was können Sie im akuten Fall tun?

Die altbewährten Hausmittel wirken auch heute noch Wunder. Ingwertee kann zum Beispiel helfen, die Entzündungen im Körper zu bekämpfen. Honig stärkt durch seine natürlichen Inhaltsstoffe die Abwehr und wirkt antibakteriell und antiviral.

Ausreichend gesunde Nährstoffe wie Vitamin C und D wirken wie ein Schutzschild für die Zelle und helfen den Abwehrkräften bei der Arbeit. Vitamin C findet sich vor allem in Früchten wie Hagebutten, Sanddorn oder schwarzen Johannisbeeren. Aber auch Gemüsesorten wie Rosenkohl, Paprika und Spinat sind wertvolle Vitamin C-Lieferanten. Zudem kann auch eine ballaststoffreiche Ernährung helfen, Ihren Darm gesund zu halten und Ihre Abwehr zu stärken. Der Darm hat einen sehr großen Anteil an unserem Immunsystem. Ebenso wichtig ist es, genug Flüssigkeit zu sich zu nehmen, um den Stoffwechsel zu unterstützen. Am besten eignen sich Wasser, Tee oder auch verdünnte Säfte.

### Auszeiten

Wenn wir uns krank fühlen, ist das immer auch ein Zeichen des Organismus „einen Gang runterzuschalten“ und uns eine Auszeit von unserem stressigen Alltag zu nehmen. Nehmen Sie diese Aufforderung ernst! Schonen Sie sich und gönnen Sie Körper und Seele eine Pause, um sich richtig zu erholen ...

### Wie können Sie vorbeugen?

Um Ihr Abwehrsystem im Voraus zu stärken, gibt es viele Möglichkeiten. Ausreichend Bewegung – am besten draußen an der frischen Luft –, genug Schlaf, um dem Körper die notwendige Regeneration zu ermöglichen, und gesunde Ernährung sind nur einige Möglichkeiten.

Sie können Ihr Immunsystem trainieren. Wechselduschen und regelmäßige Besuche in der Sauna helfen Ihrem Organismus zum Beispiel, sich an Temperaturschwankungen anzupassen. Dann kommen Sie zwar nicht weniger mit Bakterien und Viren in Kontakt, aber Ihr Immunsystem kann darauf besser reagieren, und die Erreger werden im besten Fall einfach zerstört, bevor Sie überhaupt etwas davon mitbekommen.

Falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben oder mehr zu diesem Thema erfahren möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Ich wünsche Ihnen einen gesunden Start in den Frühling!



#### ■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin und Coach  
Kleine Bäckerstrasse 1  
21335 Lüneburg  
Tel: (0175)- 5469318  
[www.natur-wissen-lueneburg.de](http://www.natur-wissen-lueneburg.de)  
[www.youretreat.de](http://www.youretreat.de)

Ein ganz  
besonderes  
•FEST•

**HOF**  
AN DEN TEICHEN

# Feiern AUF DEM Bauernhof

Betriebsausflug ♥ Hochzeiten  
private Feiern ♥ und vieles mehr!



## Sie möchten bei uns feiern?

Dann schreiben Sie uns eine Nachricht  
mit Ihren Kontaktdaten an:

[veranstaltungen@hof-an-den-teichen.de](mailto:veranstaltungen@hof-an-den-teichen.de)

Wir melden uns schnellstmöglich bei Ihnen zurück.



in Lüneburg Rettmer | Heilighthaler Straße 1  
[www.hof-an-den-teichen.de](http://www.hof-an-den-teichen.de)

# Der Tag der Pokalsieger

Die DFB-Pokal-Tour machte Station im ERGO Kompetenzcenter

Socha, Hoffmann, Schrader & Kollegen VON CHRISTIANE BLEUMER



**N**ormalerweise sieht man ihn nur im Fernsehen oder in der Zeitung. Dann halten ihn glückliche Fußballer in ihren Händen, recken ihn in die Höhe und freuen sich über ihren Titel als Pokalsieger. Doch wenn der sportbegeisterte Yannic Hoffmann vom ERGO-Kompetenzcenter Socha, Hoffmann, Schrader & Kollegen in Lüneburg die Sache in die Hand nimmt, kommt der Original-DFB-Pokal auf seiner Tour durch Deutschland sogar in die Salz- und Hansestadt. ERGO ist seit einigen Jahren offizieller Partner des DFB-Pokals und trägt mit vielen Aktionen dazu bei, den zweitwichtigsten Titel im nationalen Vereinsfußball zu unterstützen. Viele Fußballfans folgten der Einladung des Versicherungsbüros an der Wittenberger Bahn 1. Für

alle galt – nur gucken, nicht anfassen, denn selbstverständlich war die Siegetrophäe geschützt hinter Plexiglas. Doch so nah werden die weit mehr als 400 Besucher im ERGO Kompetenzcenter dem Pokal wahrscheinlich nie wieder kommen. Auch das Team nahm begeistert die Gelegenheit wahr, einmal mit der populären goldenen Trophäe abgebildet zu werden. Fotografieren lassen konnten sich natürlich auch alle anderen Besucher, ob fußballbegeisterte Kinder oder Fußballmannschaften. Mit Hilfe eines Fotodruckers wurden die Bilder sofort fertiggestellt, um sie als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Zudem konnten sich die Besucher dank einer Virtual Reality-Brille wie ein Balltragekind fühlen und ins Stadion einlaufen. Zur DFB-Pokal-Tour gehören aber noch weitere Ra-

ritäten der langjährigen deutschen Pokalgeschichte. Schuhe, legendäre Trikots oder ein Ball mit Autogrammen ließen die Herzen der Lüneburger Sportfreunde höher schlagen. Günter Netzer, Uwe Seeler, Helmut Rahn und andere Fußballgrößen haben ihre Unterschrift auf das runde Leder gesetzt – ein besonderer Tag für den Fußball und ein besonderer Tag für die ERGO in Lüneburg.

#### ■ ERGO Kompetenzcenter

Socha, Hoffmann, Schrader & Kollegen  
An der Wittenberger Bahn 1  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 6060190  
[www.ergokompetenzcenter.de](http://www.ergokompetenzcenter.de)



**Einzigartig  
am Markt!**  
**Keine  
Gesundheits-  
fragen!**

# Zahnersatz Sofort – einzigartiger Schutz mit Sofortleistung.

Abschließen, wenn es eigentlich schon zu spät ist.  
Nur bei uns geht das.

---

**ERGO Kompetenzcenter**  
**Socha, Hoffmann, Schrader**  
**& Kollegen**

An der Wittenberger Bahn 1  
21337 Lüneburg  
Tel 04131 6060190  
Jann.Socha@ergo.de



**ERGO**



# Ratten der Lüfte?

Ein Verein versucht das Zusammenleben von Bürgern und Tauben zu verbessern, denn auch die vielfach ungeliebte Schwester der Friedenstaube braucht ein Dach über dem Kopf VON IRENE LANGE

**S**eit einiger Zeit ist am Stint zu beobachten, dass dort regelmäßig Tauben gefüttert werden. Auch an der Johanniskirche war bis vor kurzem eine Fütterungsstelle. Diese Tiere sind allerdings Anfang Februar in den Clamartpark umgezogen. Doch egal wo das Futter ausgestreut wird – die Reaktionen der Passanten reichen von Erstaunen, Neugier bis hin zur Empörung. Was soll das? Ist Taubenfüttern nicht streng verboten? Doch diejenigen, die Fragen stellen, werden erfahren, dass es sich um eine vom Ordnungsamt der Stadt Lüneburg genehmigte Tauben-Lock-Aktion des Vereins in Gründung „Stadttauben Lüneburg“ handelt. So ist dessen 1. Vorsitzende Inge Prestele mit ihrer Gruppe an der gelben Weste mit dem Aufdruck „Stadttauben Lock-Aktion“ gut zu erkennen. Sie steht gern Rede und Antwort, wenn sie nach dem Nutzen der Fütterung gefragt wird.

Unsere Stadttauben haben bei vielen Menschen immer noch einen schlechten Ruf. Mancherorts wurden sie sogar vergiftet, weil sie als „Ratten der Lüfte“ betrachtet werden und Krankheiten übertragen sollen. Auch in der Liedkunst kommen sie nicht gut weg. Noch bis in die 1970er-Jahre sang der österreichische Liedermacher Georg Kreisler sein böses Lied „Gehn mer Tauben vergiftn im Park“ zum fröhlichen Walzertakt. Glücklicherweise ist das Töten der Stadttauben nach dem Tierschutzgesetz schon längst verboten.

Durch Aufklärung möchte der Lüneburger Verein nun weiter dazu beitragen, dass das Image der Stadttauben besser wird. Im vergangenen Jahr hatte das Oberlandesgericht Oldenburg bei einer Strafe bis 250.000 Euro die Behauptung gerichtlich verboten, Tauben würden gefährliche Krankheiten übertragen. Der Berufung der Firma „Rentokil Schädlingsbekämpfung“, die damit für ihre Dienstleistungen geworben hatte, wurde nicht stattgegeben. Auch wird dem Kot der Tauben nachgesagt, er zerstöre Gebäude – ebenfalls ein Mythos. Dazu gibt es ein Gutachten der TU Darmstadt, das dem deutlich widerspricht: Taubenkot hat den gleichen PH-Wert wie menschliche Haut.

In Lüneburg wie auch in einigen anderen Städten Deutschlands – zum Beispiel in Augsburg, Aachen oder Göttingen – haben sich Menschen zusammengesetzt, die jetzt das Zusammenleben von Bürgern und Tauben zum beiderseitigen Nutzen verbessern wollen.



Inge Prestele



Die gängige Annahme, dass Tauben doch in Städten eigentlich gut leben können und genug Abfall zum Fressen finden – wie etwa Krümel von Backwaren oder Essensreste – trifft nicht zu, denn die Vögel, so gibt Inge Prestele zu bedenken, seien reine Körnerfresser. So braucht eine erwachsene Taube pro Tag etwa 50 g Weizen, Mais, Gerste, Erbsen oder Leinsamen. Davon findet sie normalerweise nichts in der Stadt. Besonders im Winter ist deshalb Hungern angesagt. „Mit der Fütterung holen wir die Tauben von der Straße“, erklärt Inge Prestele.

Der Ruf der Tauben war nicht immer so schlecht. Inge Prestele erklärt, dass die Menschen seit rund fünftausend Jahren Tauben als Lieferant von Eiern, Fleisch und Federn gezüchtet haben. Doch schon im Alten Testament ist es eine Taube, die nach der Sintflut als Botschafterin der Hoffnung mit einem frischen Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurückkehrt. Auch die Orientierungsleistung der Tauben wird bis in die heutige Zeit genutzt und geschätzt. Doch nach dem 1. Weltkrieg war es damit vorbei – und die Tiere landeten auf der Straße. Da alle Stadttauben Nachkommen von Zucht- oder Brieftauben sind, haben sie als Erbe mitbekommen, mehrere Male im Jahr zu brüten, egal wie gut oder schlecht



die äußeren Bedingungen sind. Fütterungsverbote führen schließlich dazu, dass viele Tiere elendig verhungern. Diejenigen, die es schaffen irgendwie durchzukommen, haben häufig verstümmelte Füße und fehlende Zehen. Denn die geschuppten Füße entzünden sich beim Umhertrippeln auf Futtersuche durch auf der Straße umherliegende Fäden, Haare oder Drähte. Die ziehen sich fest, verursachen dabei schlimme Schmerzen und führen schließlich zum Absterben und der Amputation der Zehen. Inge Prestele rät: „Wenn solch ein Tier einfach sitzenbleibt, kann man es vorsichtig aufnehmen und in einem

Karton sichern. Sodann die Hotline der Stadttauben wählen, worauf ein Vereinsmitglied vorbeikommt und die Erstversorgung leistet“. Falls das einmal nicht möglich sein sollte, kann die Taube auch im Tierheim abgegeben oder bei blutenden Wunden gleich in die Tierklinik gebracht werden.

Welches sind nun die Vorteile der Taubenfütterung? Zum einen müssen die Vögel nun nicht mehr betteln, zum anderen werden sie von den Dächern geholt. Das ist bei den Fütterungen eindrucksvoll zu erleben. Als hätten sie schon gewartet, kommen sie im großen Schwarm gleich nach dem Ausstreuen der Futterkörner angefliegen und bilden ein dichtes Gedränge beim Aufpicken. Bei gesättigten Tauben müssen die Gastronomen und Hotelbesitzer nun nicht mehr befürchten, von den bettelnden und umhertrippelnden Tieren belästigt zu werden. Ganz erstaunlich ist, dass die ungestörten Fütterungsplätze sauber bleiben. Wenn die Tiere wieder abfliegen, bleiben weder Kot, Federn noch Futter zurück.

Nach dem Augsburgener Modell möchte auch die Hansestadt Lüneburg ein funktionierendes Taubenmanagement aufbauen. Das bedeutet, dass am Rande der sogenannten „Brennpunkte“ der Stadt Taubenschläge aufgestellt werden, in denen die Vögel nach Eingewöhnung auch ihre Nester bauen. Dort werden sie artgerecht mit Futter und Wasser versorgt und ihre Eier gegen Kunststoffeier ausgetauscht. Auf diese Weise wird auch die Tauben-Population merklich verringert. Zunächst sind für Lüneburg fünf Schläge geplant. Eine Ganztagskraft wird dabei für Versorgung und Sauberhaltung benötigt.

„Alle gewinnen“ – davon sind alle Akteure am Projekt „Stadttauben“ überzeugt. Zunächst geht es um die Tiere selbst. Sie können endlich ein Leben ohne Hunger und Krankheit führen. Vorwiegend werden sie sich in ihrem Schlag aufhalten und müssen nicht mehr von Häusern und Dächern verjagt werden. Darüber können sich in der Folge die Hausbesitzer in der Stadt freuen – Spikes und Elektrodrähte sind dann nicht mehr erforderlich, um die friedlichen Vögel fernzuhalten.

Es sind tatsächlich sehr verträgliche Tiere, auch untereinander. Das ist zu beobachten, wenn sie sich hungrig auf die ausgestreuten Körner stürzen. Da gibt es kein Gezerre und gegenseitiges Herumgehacke. Zudem sind sie monogam – sie bleiben sich ein Leben lang treu. Dieses kann unter guten Umständen bis zu 15 Jahre dauern.

# Frühlingserwachen!

Wir suchen ein neues Zuhause.



SALE



**BURSIAN**  
möBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de



**Marc Blancke &  
Christopher Weckler**

FOTOGRAFIERT IN ANNAS CAFÉ  
VON ENNO FRIEDRICH

# „Hier sollen die Menschen gerne hinkommen“

**Lüneburg hat ein neues Schmuckstück an exponierter Stelle in der Lüneburger Altstadt. Mit dem Wyndberg Hotel, Destille & Restaurant, welches von Stephan Scheer zur Zeit aufwändig restauriert wird, konnten sich Marc Blancke und Christopher Weckler einen Traum erfüllen. Bevor das Haus im Mai eröffnet wird, haben die zwei Pächter des Hauses über ihre Pläne und die Herausforderungen des Lüneburger Marktes gesprochen.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**S**ie beide werden demnächst das Gesicht des neuen Hotels an der Egersdorffstraße 1a prägen. Wie haben Sie sich eigentlich kennengelernt?

*Christopher Weckler:* Ich habe Marc über eine Mitarbeiterin von ihm kennengelernt, deren Tochter in den gleichen Kindergarten geht wie meine Tochter. Sie erzählte mir, dass Marc mit Stephan Scheer aus Blekede in Kontakt steht, der in Lüneburg ein neues Objekt restauriert und verpachten möchte. Marc sagte ihr, dass er zwar „Hotel“ kann, aber in der Gastronomie nicht so viel Erfahrung sammeln konnte. Daraufhin brachte sie mich ins Spiel.

*Marc Blancke:* Genau. Sie sagte mir damals, dass sie jemanden kennt, der genau das schon seit vielen Jahren macht.

*Christopher Weckler:* Kurz darauf haben wir telefoniert – im Dezember 2018. Danach haben wir uns mehrfach getroffen und uns auch die Baustelle an-

gesehen. Ich habe mich ebenfalls direkt in das Objekt verliebt. So sind wir dann zusammengekommen. *Marc Blancke:* Als er mit mir durch das Haus gegangen ist, habe ich gleich gemerkt, dass es bei ihm genauso in den Fingern gekribbelt hat wie bei mir, als ich das Objekt das erste Mal gesehen habe. Das war am Tag des offenen Denkmals im September 2018. Zu diesem Zeitpunkt habe ich den Bauherrn Stephan Scheer kennengelernt. Er hatte schon 70 Bewerber, die pachten wollten, aber noch keine Entscheidung getroffen. Ich warf also meinen Hut in den Ring. Wir haben uns mein anderes Hotel, das Anno 1433, angeguckt und Stephan war begeistert. „Lass uns das zusammen machen“, sagte er. Als Christopher dann auch gleich Feuer und Flamme war, war die Sache im Prinzip geregelt.

**Sie haben vorher in Hamburg als Angestellter gearbeitet, Herr Weckler?**



*Christopher Weckler:* Die letzten zehn Jahre war ich für die East-Gruppe in Hamburg tätig – unter anderem east Hotel, Coast by east Hafencity, Clouds Hamburg, Störtebeker in der Elbphilharmonie.

**Und jetzt also der Schritt in die Selbstständigkeit?**

*Christopher Weckler:* Ja, das ist eine ganz neue Herausforderung und Erfahrung für mich.

*Marc Blancke:* Die Verantwortung ist für uns natürlich sehr groß. Hinter der East-Gruppe stehen namenhafte Investoren und erfahrene Gastronomen – da verkraftet man gegebenenfalls einmal einen Misserfolg. Bei uns muss es auf Anhieb funktionieren.

*Christopher Weckler:* Ich konnte als Gastronomie-Direktor viele Entscheidungen treffen und viel selbst gestalten. Dennoch sind jetzt nur Marc und ich Partner, und wir beide können uns als Unternehmer voll entfalten. Der Unterschied ist, dass die letztendlichen Entscheidungen bei uns liegen.

**Man kann wahrscheinlich auch viel kreativer sein?**

*Christopher Weckler:* Ja. Wir können unseren eigenen Stil sowie unsere eigenen Vorstellungen von Gastronomie einbringen. Wenn nicht jetzt, wann dann? Nun bin ich 40, das ist eigentlich der beste Zeitpunkt. Marc ist 41. Wir können also noch mindestens 25 Jahre Gas geben.

**In Lüneburg zu arbeiten bringt ja auch, abgesehen von dem schönen neuen Hotel, viel mehr Lebensqualität, oder?**

*Christopher Weckler:* Sehr viel mehr. Das spart am Tag gut 2,5 Stunden Fahrzeit nach Hamburg. Besonders freue ich mich, nach 20 Jahren, die ich nun in Lüneburg wohne, näher an meiner Familie zu sein.

**Welche Ideen schweben Ihnen jetzt vor für das Wyndberg?**

*Marc Blancke:* Wir haben einen hervorragenden Küchenchef aus Hamburg verpflichtet. Er kommt aus dem Hotel Louis C. Jacob an der Hamburger Elbchaussee. Sein Name ist Dominik Lang. Er kocht regional und saisonal; auf jeden Fall sehr hochwertig, also klassische Küche. Nichts besonders Ausgefallenes, sondern einfach handwerklich sehr solide und sehr sauber. Der Sous Chef ist Nils Lichte, kochte unter anderem in der Traube Tonbach in Baiersbrunn mit 3 Michelin-Gourmet-Sternen. Unser Anspruch ist auf jeden Fall eine erstklassige Küche.



Wenn Sie uns aber fragen, ob wir irgendwann einen Michelin-Stern erkochen wollen: Nein, wollen wir nicht. Den würden wir nicht geschenkt nehmen. Dies erzeugt wieder nur Schwellenangst. Keiner geht mal spontan in einem Sterne-Restaurant essen.

**Das ist also das richtige Konzept für Lüneburg?**

*Christopher Weckler:* Natürlich gibt es in Lüneburg sehr viel Gastronomie und eine hohe Kneipendichte. Aber wenn Sie mal hochwertig essen gehen wollen, gibt es nicht ganz so viele Adressen. Es existieren viele Konzepte, die alle gut sind und absolut ihre Berechtigung haben, aber es gibt ja für verschiedene Situationen und Anlässe auch immer wechselnde Ansprüche. Wir wollen kein Haus sein, wo man, wie Marc eben schon sagte, Scheu hat reinzugehen. Das Wyndberg und in diesem Falle insbesondere die Gastronomie sollen ein Ort für Lüneburger werden. Wir haben zum Beispiel einen tollen Garten, der von morgens bis abends in der Sonne steht. Wir freuen uns über alle Menschen, die zu uns kommen. Der Gast, der einfach eine Tasse Kaffee im Garten trinkt, steht bei uns genauso im Mittelpunkt wie der Gast, der im Hotel schläft, im Restaurant isst, oder auch nur eigenen Whisky als Absacker genießen möchte. Wir wollen nicht spießig und nicht abgehoben sein. Das Wyndberg soll ein Ort sein, an den Menschen gerne hinkommen, ein Ort für alle, die gerne gut essen und trinken – das ist das, was wir schaffen möchten. Klingt doch eigentlich ganz einfach, oder?

*Marc Blancke:* Ja, klar – ich glaube, die Lüneburger

## Marc Blancke

geboren 1978 in Lüneburg

### Fruchtkaufmann, mit erfolgreichem Quereinstieg in die Hotellerie

sind schon sehr offen, wenn es um neue Dinge geht. Preislich werden wir sicherlich nicht die günstigsten sein, aber wir werden auch nicht abgehoben sein, was das angeht. Das ist beim Hotel genauso.

**Wird sich das in etwa auf dem Niveau des Anno 1433 bewegen?**

*Marc Blancke:* Ja, ähnlich. Da ja auch das Wyndberg ein Altbau ist, sind die Zimmer ebenfalls alle komplett individuell. Sicherlich gibt es Zimmer, die auch etwas teurer sind, aber dafür haben wir hier auch Einzelzimmer, in denen der Einstiegspreis niedriger ist, zum Beispiel für den Geschäftsmann.

**Wieviel Mitarbeiter wird es ungefähr geben?**

*Christopher Weckler:* Etwa 15 Mitarbeiter inklusive uns beiden. Es ist ein kleines Haus. Da machen wir alle alles. Wichtig ist, dass sich keiner „zu schade“ für irgendwas ist.

**Herr Blancke, Sie haben schon viel Erfahrung mit dem Umbau des Anno 1433 gesammelt. War es hier noch komplizierter?**

*Marc Blancke:* Ja, da das Haus direkt auf der Abbruchkante liegt, ist es auf eine 40 Zentimeter dicke Sohle gesetzt worden. Das war wahnsinnig aufwändig. Außerdem ist natürlich der Brandschutz ein ganz großes Thema. Dazu kommen die Auflagen durch den Denkmalschutz. Das alles macht es deutlich teurer als einen Neubau. Jedes alte Haus hat seine Tücken. Aber es ist eine Meisterleistung vom Architekten Jörg Hilmer und dem Bauherrn Stephan Scheer, die sich an dieses schwere Bauvorhaben herangetraut haben und somit den Grundstein für dieses tolle Projekt gelegt haben.

**Inwieweit waren sie in die Details der Umbaumaßnahmen involviert?**

*Marc Blancke:* Seitdem ich dort an Bord bin, versuche ich Stephan Scheer mit Rat und Tat zur Seite

zu stehen, weil wir ja innerhalb der Familie schon einige Häuser restauriert haben. Das machen wir Hand in Hand – es ist eine sehr gute Zusammenarbeit, auch bei der Inneneinrichtung.

**Was haben Sie ursprünglich gemacht?**

*Marc Blancke:* Ich bin eigentlich Fruchtkaufmann. Das Gästehaus Drewes-Wale habe ich gemeinsam mit meinen Eltern 2004 eröffnet und jahrelang nebenberuflich betreut. Seit der Eröffnung des Anno 1433 arbeite ich von dort aus weiterhin für meinen Arbeitgeber. Dort im Büro steht mein „Obstcomputer“. Ich nenne es nicht Homeoffice, sondern Hotel-Office.

**Das zieht auch mit ins Wyndberg?**

Nein, das wird im Anno bleiben. Inwieweit ich mich dann durch zwei oder durch drei teile, das weiß ich noch nicht so genau, das muss die Zukunft zeigen. Vorgesehen ist es, am Vormittag im Anno 1433 und am Nachmittag im Wyndberg zu sein. Wir sind ja nur 400 Meter voneinander entfernt, von daher ist das gar kein Thema.

**Herr Weckler, welche Ausbildung haben Sie gemacht?**

*Christopher Weckler:* Ich bin gelernter Hotelfachmann und Hotelbetriebswirt. 1997 habe ich die Ausbildung gemacht. Ich arbeite also schon 23 Jahre in der Hotellerie und Gastronomie. Es ist toll, die Möglichkeit der Mitbestimmung und Gestaltung zu haben. Von den Fußböden über die Außenmöblierung ist nichts vorgegeben. Man hat wirklich alles mit in der Hand. Das macht sehr viel Spaß.

**Welche Bewerber gab es noch für das Wyndberg?**

*Marc Blancke:* Ich kenne die Liste nicht. Ich weiß, dass die eine oder andere Hotelkette dabei war, aber eigentlich ist das Haus für eine Kette zu klein und die Zimmer sind zu individuell. Deshalb muss das ein privater Betreiber machen. Es ist wichtig, dass es jemand aus Lüneburg macht, der sich mit dem lokalen Markt auskennt...

*Christopher Weckler:* ...und der direkt vor Ort ist.

**Verträgt Lüneburg noch mehr Hotelzimmer?**

*Christopher Weckler:* Ja, in Lüneburg wir haben noch Luft nach oben. Ein weiteres Haus einer Hotelkette ist auf dem Lucia-Gelände geplant. Große Hotelketten machen vorher intensive Standortanalysen,



da überlässt man nichts dem Zufall. Der Bedarf scheint also vorhanden zu sein.

*Marc Blancke:* Gerade im individuellen, gehobenen Segment sehe ich noch Potential.

**Was zeichnet Ihre Hotels aus?**

*Marc Blancke:* Warum kommen die Leute nach Lüneburg? Sie kommen wegen der alten Häuser, wegen der Bauhistorie. Sie möchten sich alles angucken. Bei mir bleibt es nicht beim Gucken. Bei uns kann man Urlaub im alten Haus machen, man kann in den tollen Häusern wohnen, die man sich sonst nur neugierig von außen anschaut. Wenn man zum Beispiel im Wyndberg durch den Gewölbekeller geht – das ist einfach toll. Oder man kommt zur Rezeption und steht unter einer bemalten Holzdecke – das ist das Konzept, das wir verfolgen, deswegen habe ich auch keine Angst vor der Zukunft. Das wird funktionieren. Man muss natürlich Leistung bringen. Das fängt beim Buchen an und hört beim Zimmerservice nicht auf. Und man muss persönlich erreichbar sein, wenn es ein Problem gibt.

**Stichwort Whisky. Vor dem Hotel steht ja schon seit längerem ein Kessel.**

*Christopher Weckler:* Das ist ein Hingucker, damit jeder sieht: Das Haus wird über eine Destille verfügen – ein wichtiger Baustein unseres Gesamtkonzeptes. So etwas gibt es zumindest hier in Norddeutschland nicht an anderer Stelle. Aufgrund dieses Konzeptes („Whisky-Hotel“) hat Stephan Scheer damals den Zuschlag von der Stadt erhalten. Die Destille der Fir-

**Christopher Weckler**

geboren 1979 in Buchholz in der Nordheide

**Hotelbetriebswirt und leidenschaftlicher Gastgeber**

ma Kothe besteht aus drei Kupferkesseln und wird einen Blickfang für die Gäste im Restaurantbereich bieten. Sie ist einzigartig, weil es sich hierbei um eine Verschlussbrennerei handelt, die dem Gast frei zugänglich ist.

*Marc Blancke:* Whisky ist ein ganz großes Thema und ein zentraler Punkt im gesamten Konzept. Man kann in den Kesseln aber nicht nur Whisky destillieren, sondern auch andere Destillate. Wir haben ein tolles Konzept in der Schublade liegen, auf das sich Lüneburg auf jeden Fall freuen kann.

**Was kann man bei Ihnen außer Whisky sonst noch genießen?**

*Christopher Weckler:* Unsere Biersorten kommen genauso wie die Maische für den Whisky aus der Brauerei Bleckede. Wir bieten unseren Gästen zusätzlich eine umfangreiche Weinkarte, die mit der Qualität unserer Speisen korrespondiert. Guter Wein gehört einfach dazu. Auch eine kleine Auswahl an Cocktails wird es bei uns geben. Selbstverständlich bieten wir unseren Whisky-Liebhabern eine Auswahl von mindestens 60 verschiedenen Whisky-Sorten an, um die Reifezeit unseres eigenen Destillates von mindestens drei Jahren zu überbrücken.

**Kann man die Zimmer schon buchen?**

*Marc Blancke:* Wir haben erste Buchungen für Juni angenommen. Auf Onlineportalen sind wir ab Juli buchbar.

*Christopher Weckler:* Unser erster Entwurf der Speisekarte ist fertig. Ebenso die Wein- und Getränkekarte. Unsere Öffnungszeiten sehen wie folgt aus: Montags bis samstags öffnen wir ab 17.30 Uhr. Freitags und samstags bieten wir zusätzlich einen Mittagstisch an. Küchenschluss ist um 22 Uhr. Sonntags ist kein Küchenbetrieb, aber die Terrasse ist selbstverständlich für Kaffee, Kuchen und Getränke geöffnet – in den Sommermonaten übrigens schon täglich ab 14.00 Uhr.

# Lebendige Vielfalt

**Am 13. März wird in Lüneburg der Integrationspreis verliehen. Daher gibt es ein fröhliches Fest im Foyer des Audimax, zu dem alle Interessierten eingeladen sind** VON CHRISTIANE BLEUMER



**Lucy Grimme, Karin Kuntze, Ingrid Dziuba-Busch, Katarzyna Rollert und Isabel Gerstl (v.l.)**

**B**unt wird es, lebendig und vor allem multikulturell, wenn in Lüneburg am 13. März zum zweiten Mal der Integrationspreis verliehen wird. „Diese Auszeichnung ist schon etwas Besonderes“, sagt Karin Kuntze, Leiterin des Bildungs- und Integrationsbüros beim Landkreis Lüneburg, die gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Integrationsbeirates an der Gestaltung des Tages arbeitet. Die Ehrung findet diesmal im Rahmen des Festes „Zusammen in Vielfalt“ von 17 bis 20 Uhr im Foyer des Audimax statt. Vielfalt ist auch das große Stichwort, das über den Aktivitäten dieses Gremiums steht. „Es sind alle Initiativen angesprochen,

die sich für ein gutes kulturelles Miteinander einsetzen“, betont Lucy Grimme, die schon seit vielen Jahren dem Vorstand des Beirates angehört und sich für gelungene Integration stark macht. „Wir freuen uns schon sehr auf die Veranstaltung“, sagen auch Isabel Gerstl, Ingrid Dziuba-Busch und Katarzyna Rollert; „mit dem Audimax der Leuphana Universität haben wir nun einen Raum gefunden, der die richtige Größe und das passende Ambiente bietet.“

Im Glockenhaus hatten bei der erstmaligen Vergabe im Jahr 2018 nicht alle Gäste Platz gefunden. Das soll nun anders werden. Das Foyer im Libeskind-

Bau bietet zudem genügend Fläche für ein Internationales Buffet und einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich Projekte und Initiativen zu den Themen Migration und Integration vorstellen. Angesprochen sind Menschen, die Vielfalt und Integration in unserer Gesellschaft besonders stärken – egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund. „Durch den Integrationspreis möchten wir auf die Menschen aufmerksam machen, die sich in der Hansestadt oder im Landkreis Lüneburg ein neues Zuhause aufgebaut haben oder anderen dabei helfen“, sagt die Vorsitzende des Integrationsbeirates, Ingrid Dziuba-Busch. „Jeder von ihnen kann stolz auf seine Leistung sein.“ Ob Sprachkurse organisieren, Alltagsprobleme lösen oder einfach die Freude am Umgang mit anderen Kulturen fördern – es gibt viele Gründe, für den Integrationspreis vorgeschlagen zu werden. Als Anreiz lockt ein Preisgeld von bis zu 1.000 Euro, gestiftet von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Die Schirmherrschaft hat Landrat Jens Bötter übernommen. Auch wenn natürlich nicht verraten werden kann, wer am 13. März ausgezeichnet wird, so sind die Mitglieder des Integrationsbeirates auch diesmal wieder überrascht, wie vielfältig die Initiativen sind, die in Lüneburg und im Landkreis weiter daran arbeiten, ein gutes Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. Doch auch viele Einzelpersonen setzen sich für gelebte Diversität und gegen Diskriminierung ein. All diesen Aktiven soll der 13. März ein Forum bieten.

„Ich bin stolz darauf, wie sich die Wahrnehmung des Tags der Migranten verändert hat“, sagt Lucy Grimme. „Wir haben 2010 mit einer kleinen Feier auf dem Parkplatz am Behördenzentrum angefangen – nun feiern wir im März richtig groß. Und es wird bestimmt wieder sehr viel positive Energie rüberkommen, wie wir das von diesen Aktionen kennen.“ Eines aber ist gleichgeblieben: Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. Jeder Interessierte kann mitfeiern und miterleben, wie Integration geht.



MTRIX ist IT-Sicherheits-Experte und seit fast 15 Jahren spezialisiert auf starke Authentisierung. Wir unterstützen unsere Kunden nicht nur bei der Auswahl, sondern auch bei der Implementierung sowie dem Betrieb von Multi-Faktor-Authentifizierungslösungen und sind langjähriger Wegbegleiter bei der Absicherung ihrer Zugänge und Accounts. Unser Portfolio besteht aus Soft- und Hardwarelösungen diverser internationaler Marktführer.

Wir suchen Sie zur qualifizierten Verstärkung unseres Teams als

## (Junior/Senior) IT Specialist Support u. Implementation / Fachinformatiker

### Ihre Aufgaben bei uns

- Implementierung und Migration unserer Authentifizierungslösungen im Kundenprojekt
- Eigenständige Koordination der Vorbereitung von Installationen im Kundenprojekt
- Planung und Durchführung von Produktschulungen
- Erstellung von Produkt- und Kundendokumentationen
- Betreuung unserer Kunden im Supportfall

### Was Sie mitbringen sollten

- Abgeschlossene IT-Ausbildung bzw. abgeschlossenes Studium in der Informationstechnologie/Informatik
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Microsoft Client / Server Betriebssysteme
- Gute Kenntnisse in Netzwerktopologie und IT-Architekturen
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrung mit Ticketsystemen
- Selbstständige, verantwortungsbewusste und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Kundenorientierung und Kontaktfreudigkeit

### Worauf Sie sich freuen können

- Vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unbefristete Festanstellung mit attraktiver und leistungsgerechter Vergütung und hervorragender Perspektive
- Detaillierte und kontinuierliche Einarbeitung in die Authentifizierungslösungen unserer Partner
- Ein innovatives Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien und der Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen
- Die Chance, eigenverantwortlich zu handeln und unsere dynamische Unternehmensentwicklung mitzugestalten
- Hervorragende Weiterentwicklungsmöglichkeiten, viel Gestaltungsspielraum und die notwendigen Ressourcen, um Ihre Stärken optimal einsetzen zu können
- Die besten Kunden: vom regionalen Kleinunternehmer bis zum globalen Konzern ist alles dabei
- Abwechslungsreiche Arbeit in einem erfahrenen, hochmotivierten, tollen Team in unserem modernen Office in Lüneburg

## (Junior/Senior) IT-Consultant

### Ihre Aufgaben bei uns

- Kunden aus unterschiedlichen Branchen beraten und betreuen
- Individuelle Kundenanforderungen analysieren und strukturierte Lösungskonzepte erstellen
- Planung und Vorbereitung von Demo-Installationen & POC-Lösungen
- Projektbegleitende Unterstützung bei der Implementierung und Migration
- Workshops beim Kunden vor Ort durchführen
- Testphasen und Livegänge begleiten
- Als kommunikationsstarke in- und externe Schnittstelle fungieren

### Was Sie mitbringen sollten

- Abgeschlossene IT-Ausbildung bzw. abgeschlossenes Studium in der Informationstechnologie/Informatik
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Microsoft Client / Server Betriebssysteme
- Gute Kenntnisse in Netzwerktopologie und IT-Architekturen
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige, analytische und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Hohe Team- und Kundenorientierung mit ausgeprägtem Servicegedanken
- Erfahrung im Kundenkontakt und professionelles fachspezifisches Kommunikationsvermögen

Sie haben Interesse an einer verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe in einem Marktumfeld mit hoher Dynamik? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung per E-Mail im PDF-Format an: [bewerbung@mtrix.de](mailto:bewerbung@mtrix.de)



Nähere Infos:

[www.mtrix.de/karriere](http://www.mtrix.de/karriere)

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Die Känguru-Chroniken

ab 5. März



Rio de Janeiro in 1950er-Jahren. Die Schwestern Eurídice und Guida sind voller Träume: Eurídice will Pianistin werden, Guida sehnt sich nach Liebe und Freiheit. Doch Vater Manoel schaut sich vielmehr nach potentiellen Ehemännern für seine Töchter um. Guida, unsterblich verliebt in den Seemann Yorgos, geht mit ihm heimlich nach Griechenland. Als sie Monate später zurückkehrt, verlassen und schwanger, weist ihr Manoel die Tür. Er lässt sie glauben, Eurídice sei zum Klavierstudium nach Wien gegangen und wolle keinen Kontakt mehr zu Guida. So leben die Schwestern über Jahre in Rio, ohne voneinander zu wissen. Was ihnen Kraft gibt, ist die nie versiegende Hoffnung, sich eines Tages wiederzufinden...

## La Vérité - Leben und Lügen lassen

ab 5. März



Ein Drama, beruhend auf wahren Begebenheiten: Die Journalistin Megyn Kelly, die Moderatorin Gretchen Carlson und die Produzentin Kayla Pospisil arbeiten alle bei Fox News unter Leitung des Gründers Roger Ailes. Jener nutzt seine Machtposition rigoros aus. Als Carlson ihn wegen jahrelanger sexueller Nötigung endlich zur Rechenschaft ziehen will, melden sich immer mehr Frauen, die unter dem Fox-Gründer gelitten haben. Es beginnt eine Schlacht gegen die Herrschaft toxischer und rücksichtsloser Männer, die das Bild des größten Nachrichtensenders der USA prägen. Doch das Aufbegehren gegen Ailes und für Gerechtigkeit fordert neben großen Mut noch viel größere Opfer. Die Karrieren und das Privatleben der Frauen, die das Schweigen brechen, stehen auf dem Spiel.

## Narziss und Goldmund

ab 12. März



In einer kleinen, abgelegenen Stadt in Island vermutet der beurlaubte Polizeikommissar Ingimundur, dass sein Nachbar Olgeir hinter seinem Rücken eine Affäre mit seiner heiß geliebten Frau hatte, die kürzlich bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen ist. Seine Suche nach der Wahrheit wird zur Obsession, denn Realität, Angst, Wut, Schmerz und Fantasie verschwimmen immer mehr zu einem einzigen Wahn, der ihn antreibt, blutige Rache zu nehmen und Beweise für die vermeintliche Affäre zu finden. Irgendwann schleicht sich sogar der verstörende Gedanke in seinen Kopf, der Tod seiner Frau könnte aus irgendeinem sinistren Grund von langer Hand geplant worden sein. Steckt vielleicht Olgeir dahinter, um seinen Seitensprung zu vertuschen? Ingimundurs Angst, betrogen worden zu sein, gefährdet bald nicht nur ihn selbst, sondern auch seine geliebten Kinder...

## Undine

ab 26. März



Als junger, vielversprechender Anwalt kann sich Bryan Stevenson nach seinem Abschluss in Harvard aussuchen, wo er arbeitet. Sein Antrieb ist aber nicht etwa die Möglichkeit, viel Geld zu verdienen, sondern vor allem denen zu helfen, die seine Hilfe ganz besonders brauchen. Er geht nach Alabama, wo er sich an der Seite von Anwältin Eva Ansley für zu unrecht Verurteilte einsetzt – und macht mit einem seiner ersten Fälle gleich Schlagzeilen: Walter McMillian soll einen grausamen Mord begangen haben, für den er zum Tode verurteilt wurde – und das, obwohl ausreichend Beweise für seine Unschuld vorliegen. Bryan lässt nicht locker und nimmt sich in seinen ersten Berufsjahren zahlreicher Fälle mit geringen Erfolgschancen an, die ihn immer wieder mit unverhohlenem Rassismus konfrontieren.

Catherine  
**DENEUVE**      Juliette  
**BINOCHÉ**      Ethan  
**HAWKE**

„Besseres, Schöneres  
und Weiseres hat mit  
Catherine Deneuve und  
Juliette Binoche lange  
niemand mehr angestellt“

FRANKFURTER ALLGEMEINE  
ZEITUNG

**AB 5. MÄRZ  
IM KINO**



  
VENEDIG 2019  
ERÖFFNUNGSFILM

# la Vérité

leben und lügen lassen

EIN FILM VON  
**HIROKAZU  
KORE-EDA**

STUDIOCANAL

[la-verite-derfilm.de](http://la-verite-derfilm.de) [f/Prokino](#) [@/Prokino](#)

Co-funded by the  
European Union  Creative  
Europe  
MEDIA



# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Unsere Vögel und ihre Stimmen

Felix Weiß

FELIX WEISS

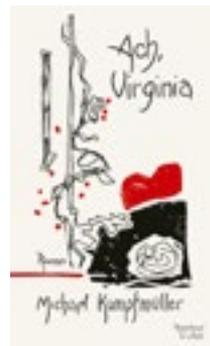


Der Frühling naht und damit die Freude auf Vogelgezitscher. 100 Vögel werden mit tollen Fotos, detailreichen Zeichnungen und viel Wissenswertem in diesem sehr schönen und pfiffigen Vogelbestimmungsbuch dargestellt. Der Clou ist ein handliches Soundmodul, mit dem sich die Vogelstimmen per Knopfdruck abspielen lassen. Es passt auch in fast jede Tasche und kann so auf allen Spaziergängen dabei sein. Sie können also unterwegs sofort Ihre Kenntnisse überprüfen! Ein Buch zum Lesen, Schauen und Zuhören.

## Ach, Virginia

Michael Kumpfmüller

VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH

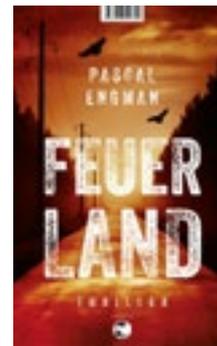


Michael Kumpfmüller begleitet Virginia Woolf literarisch in den letzten zehn Tagen ihres Lebens. Die Schriftstellerin und Verlegerin, die zeitlebens an Depressionen litt, zählt zu den bedeutendsten Autorinnen weit über ihre Zeit hinaus. Kumpfmüller nimmt die Rolle eines allwissenden Erzählers ein, woraus sich interessante Perspektiven auf Virginias Selbst- und Außenwahrnehmung und die Konflikte, die sie mit zunehmendem Alter immer stärker plagten, ergeben. In Retrospektiven bekommt der Leser außerdem einen guten Überblick über Virginia Wolfs Leben, von ihrer Kindheit bis zu ihrer exzessiven Zeit in London. Eine Hommage an die Autorin, die Lust macht, ihr Werk wieder bzw. neu zu entdecken.

## Feuerland

Pascal Engman

TROPEN VERLAG



Was haben ein Überfall auf ein luxuriöses Uhrengeschäft in Stockholm und eine verborgene deutsche Kolonie in Chile gemeinsam? In diesem ersten Band um die Kriminalinspektorin Vanessa Frank spinnt sich ein spektakuläres Geflecht aus Raub, Erpressung, Organhandel und Flüchtlingskindern. Durch die wechselseitige Erzählweise schlüpft man immer wieder in andere Rollen, so dass man nicht nur gewiefte Ermittlungsarbeit, sondern auch die unmenschliche Grausamkeit der Strippenzieher aus nächster Nähe erfährt. Die ominöse „Colonia Dignidad“ wird hier für einen Schauplatz zum Vorbild und bringt neben den Ghettos Stockholms ein düsteres Flair.

## Gefangen im Game - Die verborgenen Portale

Dustin Brady

LOEWE VERLAG



Als Jacob von seinem besten Freund Eric die Nachricht „Jacob. Komm sofort rüber. Das glaubst du mir nie“ bekommt, hält er das zunächst für eine der üblichen Übertreibungen von Eric. Als schließlich aber die Neugier siegt und er sich zu seinem Freund begibt, ist der verschwunden. Nur auf dem verlassenen Bildschirm, auf dem Eric sein neuestes Lieblingsspiel Full Blast gespielt hat, blinkt die Frage: „BIST DU SICHER? -JA -NEIN“ – und Jacob drückt „JA“ ... Plötzlich ist er Bestandteil eines atemberaubenden Actiongames – ebenso wie Eric, der auf dieselbe Weise dort gelandet ist. Sie erleben von Level zu Level rasante Abenteuer, immer auf der Suche nach dem Portal zur Rückkehr in die Realität...

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Justin Bieber

Changes

UNIVERSAL MUSIC

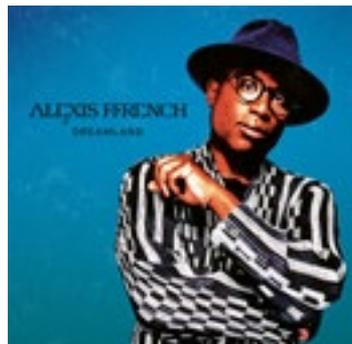


Fünf Jahre sind seit seinem letzten Album vergangen, doch nun ist der „Prince of Pop“ zurück: Justin Bieber veröffentlichte im Februar sein neues Album „Changes“. Mit 17 neuen Songs lässt der 26-jährige Kanadier die Fan-Herzen wieder höher schlagen. Schon seine erste Single-Auskopplung „Yummy“ erreichte Platz 2 in den Billboard Hot 100 Charts und in den Top 100 Single Charts in Deutschland Platz 15. Bieber kündigte mit seinem neuen Album außerdem eine Tour durch die USA an. Deutsche „Belieber“ werden sich aber wohl noch etwas gedulden müssen, bis der einstige Teenie-Star wieder auf deutschen Bühnen performt.

## Alexis Ffrench

Dreamland

SONY



Sanfte, lyrische Piano-Klänge, die zum Träumen anregen. Darauf versteht sich der Brite Alexis Ffrench wie kaum ein anderer. Der Komponist und Pianist schreibt stimmungsvolle, aufsteigende Melodien und üppige Harmonien. Mit seinem Debüt-Album „Evolution“ erreichte er damit auf Anhieb die Top 30 der Popcharts in Großbritannien. Auf seinem zweiten Album „Dreamland“ präsentiert Ffrench Piano-Kompositionen voll raffinierter Melodien, die er mit elektronischen Elementen, Chorpässagen oder den einfühlsamen Streicherklängen des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra zu farbenreichen Arrangements verdichtet.

# Getrunken

VON ANETTE WABNITZ

## Spanische Hochburg

2018 Garnacha Clásico

BODEGAS BORSAO, ARAGÓN



**C**ampo de Borja in Aragón: Selbst Weinenthusiasten wissen wenig damit anzufangen. Dabei ist die Region die Hochburg der von hier stammenden und weltweit meistangepflanzten roten Rebsorte Garnacha. 60% der Fläche sind mit ihr bestockt; die ältesten Weinberge wurden bereits um 1150 angelegt. Die Moncayo-Hügel schützen die in 350 bis 800 m Höhe gelegenen Reben vor Hitze, Kälte und harschem Wind. Die Vielfalt an Mikroklimaten und Böden schafft ein Reichtum an Nuancen – Campo de Borja ist das „Empire der Garnacha“.

1957 als Kooperative gegründet, wurden die 700 Mitglieder 2001 zu Gesellschaftern der Bodegas Borsao. Das neue Team setzte Investitionen und Qualitätsdenken durch. Heute sind es nur noch 375 Weinfamilien – mit dem gemeinsamen Ziel, Messlatte für Premium-Garnacha zu sein, dieser Rebsorte, die dank des fruchtbetonten Charakters, der weichen Tannine und des angenehmen Mundgefühls wieder eine enorme Nachfrage erlebt. Alle Weine von Borsao basieren auf Garnacha. 1500 ha sind mit einem einheimischen Klon bepflanzt, zumeist mehr als 35 Jahre alt, in Buscherziehung und ohne Bewässerung. Gelesen wird fast ausschließlich von Hand.

Der Clásico vereint Garnacha mit Tempranillo und Cabernet Sauvignon. In der Nase herrschen Aromen reifer Beeren vor, hier und da blitzen florale Töne auf. Am Gaumen ist er körperreich, in perfekter Harmonie mit seiner Säure. Die typischen kräuterigen Untertöne der Garnacha geben dem Clásico ein feines Finish. Ein Wein, der einfach Lust macht – definitiv lecker. Oder, um es mit Weinpapst Robert Parker zu sagen: „Es ist eigentlich unmöglich, für so wenig Geld einen Wein zu machen, der so unglaublich gut ist.“

**Tipp:** gut temperiert servieren, am besten bei ca 16° ... und wenn's frühlingshafter wird: Unbedingt auch mal den Borsao Rosé probieren!

  
**WABNITZ**  
WEINHANDLUNG

... im März 5,75 Euro/Flasche;

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus;

bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis!

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

# Römisches von der Elbe

**Es ist wahrscheinlich die weltweit älteste Fabrikware. Die so genannte Terrasigillataschale der Dauerausstellung im Museum Lüneburg stammt aus dem gallischen Teil des römischen Reiches und wurde von den germanischen Bewohnern der hiesigen Region als Urne benutzt**

VON DIETMAR GEHRKE (UR- UND FRÜHGESCHICHTE/ KREISARCHÄOLOGE)



**D**ie Schale, im Durchmesser nicht sehr viel größer als ein moderner Suppenteller, wurde im Jahre 1854 am auf dem höchsten Punkt des Elbufers unweit des Ortes Barskamp bei Bleckede gefunden, einem Gebiet also, das bereits kurz nach Christi Geburt Ziel einer römischen Expedition geworden war. Nach ihrer Auffindung wurde sie dem Lüneburger Altertumsverein übergeben, dessen Sammlung wiederum den Grundstock des späteren Lüneburger Museum bildete. Dort ist sie bis heute fester Bestandteil der Dauerausstel-

lung. In einer Episode der ARD-Telenovela „Rote Rosen“ spielt ein Teil dieser Schale sogar als Entdeckung eines Archäologen eine Rolle. Bei der dort zum Einsatz gelangten Requisite handelt es sich in Wirklichkeit allerdings um die Scherbe eines Blumentopfes. Das Original enthielt die verbrannten Überreste eines Menschen und gehörte wahrscheinlich zu einem von mehreren langobardischen Urnenfriedhöfen aus den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt, die in dem Gebiet zwischen Barskamp, Darzau und Hitzacker-Marwedel entdeckt wurden.

Bemerkenswert ist die Angabe aus dem Lüneburger Museumskatalog, der zufolge das Gefäß ursprünglich von einem kleinen Grabhügel bedeckt war. Diesen Bestattungsbrauch kennen wir eigentlich erst von den langobardischen Urnenfriedhöfen aus späterer Zeit. Die Schale selbst jedoch ist römischer Herkunft. „Terra Sigillata“ (lateinisch) bedeutet „gesiegelte Erde“ und wurde wegen der aufgedruckten Fabrikantenzeichen als Bezeichnung für solche Gefäße gewählt.

Diese rote, hart gebrannte Ware war ein begehrtes Handelsgut zu Zeiten der römischen Kaiser und wurde zum Teil über sehr lange Strecken hinweg verhandelt. Zu ihrer Herstellung war eine so genannte Formschüssel nötig, in die mit einem Positivstempel eine Negativform der gewünschten Motive eingedrückt worden war. In dieser Formschüssel wurde dann das Gefäß ausgedreht, nach dem Antrocknen herausgenommen und anschließend gebrannt. Auf dem Barskamper Exemplar dargestellt ist eine Jagdszene, in der unter anderem auch ein Löwe auftaucht.

Diese sehr qualitätvolle Ware breitete sich sehr schnell in eigenen Werkstätten über Gallien und später auch Britannien und Germanien aus. Gemeinsam mit den drei „Fürstengräbern“ der gleichen Epoche aus Marwedel bei Hitzacker, von denen die Barskamper Schale weder räumlich noch zeitlich allzu weit entfernt liegt, stellt dieser Fund neben dem Bericht eines Teilnehmers der römischen Expedition des Tiberius im Jahre 5 n. Chr. den wohl eindrucksvollsten Beleg von römisch-langobardischen Kontakten an der Elbe in den Jahrhunderten nach Christi Geburt innerhalb der Lüneburger Museumsammlung dar.



## Willkommen beim größten Arbeitgeber der Region!

### Azubis gesucht!

Wir sind die kommunale Gesundheitsholding Lüneburg, mit über 3.400 Mitarbeitern größter Arbeitgeber und Ausbilder der Region. Unter unserem Dach arbeiten neun Gesellschaften vom Klinikum Lüneburg über die Psychiatrische Klinik Lüneburg bis hin zum SaLü Hand in Hand für die Gesundheit.

Unsere Azubis können auf eine praxisorientierte, kompetente Ausbildung zählen und sind vom ersten Tag an wichtige Teammitglieder. Wir bieten eine attraktive Vergütung – mehrheitlich nach Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) – und tolle Perspektiven nach der Ausbildung.

#### 10 Berufe und 3 Duale Studiengänge: jetzt durchstarten!

- » Elektroniker/in
- » Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- » Gärtner/in
- » Informatikkaufmann/-frau
- » Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- » Maler/in und Lackierer/in
- » Medizinische/r Fachangestellte/r
- » Operationstechnische/r Assistent/in
- » Pflegefachfrau/-mann
- » Tischler/in
- » Duales Bachelor-Studium Angewandte Pflegewissenschaft im Praxisverbund (B. Sc.)
- » Duales Bachelor-Studium Fitnessökonomie (B. A.)
- » Duales Bachelor-Studium Gesundheitsmanagement (B. A.)



# Kirchturm- geschichten

**Die Lüneburger Kirchen sind nicht nur beeindruckende historische Gebäude. Sie alle stehen auch für ein überaus lebendiges Gemeindeleben, über das wir ab dieser Ausgabe berichten..**

## St. Johannis



Jochen Quast

## St. Michaelis



St. Michaelis

## Literatur und Musik

**I**n der Passionszeit nehmen sich viele Christen Zeit für Besinnung und Gebet. Sie erinnern sich in den rund sieben Wochen vor Ostern an die 40-tägige Leidensgeschichte Jesu. St. Johannis begleitet die Gläubigen auf diesem Weg unter anderem mit der Veranstaltungsreihe „Literatur und Musik“, die am Samstag, 14. März, beginnt. An vier aufeinander folgenden Samstagabenden vor Ostern werden Werke verschiedener Autoren im Wechsel mit Musik zu Themen der Passionszeit gelesen. Am 14. März denkt Dieter Rathing mit Texten von Wolfgang Hildesheimer und Walter Jens über das Thema „Schuld“ nach. Begleitend singt die Altistin Helena Poczykowska. Der Monolog des Großinquisitors steht am 21. März im Zentrum und wird von Joachim Vogelsänger am Klavier mit Werken von Schostakowitsch und Prokofiev mitgestaltet. Der 28. März thematisiert die Sehnsucht nach Erlösung. Dorothea Noordveld liest aus Max Frisch und das Ensemble DREISAM übernimmt die musikalische Gestaltung. Abschließend werden am 4. April Sonaten für Violine und Cembalo von J.S. Bach aufgeführt und Diederik Noordveld liest Texte von Virginie Despentes und Elif Shafak über unsere manchmal toxischen Beziehungen. Die Abende beginnen jeweils um 18.00 Uhr und finden in der Elisabethkapelle statt. Tickets gibt es an der Abendkasse (9 Euro, ermäßigt 5 Euro).

## Musik zur Passionszeit

**D**ie Matthäus-Passion von Heinrich Schütz wurde das erste Mal 1666 zum Palmsonntag in der Dresdener Schlosskirche aufgeführt. Dafür verwendete Schütz ausschließlich den Bibeltext des Passionsberichtes. Weil in der Karwoche in den Dresdener Kirchen die Instrumente zu schweigen hatten, verzichtet Schütz bei der Matthäuspassion auf Musikinstrumente. Dies gilt selbst für den ansonsten obligatorischen Generalbass. Der Motettenchor St. Michaelis trägt dieses Werk am Sonntag, den 22. März um 18.00 Uhr in der St. Michaeliskirche vor. Die für heutige Hörgewohnheiten sehr langen rezitativisch gesungenen Texte des Evangelisten, der Jesusworte und der sogenannten Soliquenten Petrus, Pontius Pilatus, Knecht und Magd werden nicht von Gesangssolisten, sondern von Isabel Arit und Burkhard Schmeer vorgetragen. Der Chor übernimmt die Beiträge der „Scharen“. Die Einwürfe sind häufig nur wenige Sekunden lang, allerdings sehr farbig und vielfältig gestaltet. Sie vermitteln auch für heutige Hörer eindrucksvoll die jeweilige Stimmung und die Emotionen des Textes. Schütz überträgt dem Chor zusätzlich mit zwei kleinen Motetten den Beginn und den Schluss der Passionsmusik. Die musikalische Leitung dieser beeindruckenden Musik zur Passionszeit haben Holger Lorkowski und Norbert Bernholt.

## St. Nicolai



Dietrich Bonhoeffer mit Schülern (1932)

Foto: Bundesarchiv, Bild 183-R0211-316 / CC-BY-SA 3.0, CC-BY-SA 3.0 de

Bundesarchiv, Bild 183-R0211-316 / CC-BY-SA 3.0, CC-BY-SA 3.0 de

### Vom Theologen zum Widerstandskämpfer

**D**ietrich Bonhoeffer (\*1906) gehört zu den bedeutendsten Theologen und herausragenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Das war zu seinen Lebzeiten nicht zu erwarten, im Gegenteil: Bonhoeffer gehörte zu einer kleinen Minderheit von Kritikern des „Dritten Reiches“, die das System und seine Ideen ablehnten und nicht zu Kompromissen bereit waren. Das war auch in der Kirche durchaus nicht „mainstream“. Am Ende zahlte er dafür mit seinem Leben. Die nationalsozialistischen Machthaber ließen ihn im KZ Flossenbürg hinrichten.

In diesem Jahr jährt sich der Todestag (9. April 1945) von Dietrich Bonhoeffer zum 75. Mal. Die Gemeindeabende in diesem Frühjahr in St. Nicolai sind in einer Mischung aus Referaten von Pastor Eckhard Oldenburg zum Leben des Theologen und Gesprächen über Texte Bonhoeffers gestaltet. Sie ermöglichen ein Kennenlernen seines Lebens und seiner Überlegungen, die den Theologen zum Widerstandskämpfer werden ließen – und schließlich zum Märtyrer, der inzwischen weltweit hoch geachtet wird und dessen Gedanken von bemerkenswerter Aktualität sind.

Die Abende finden jeweils donnerstags am 5., 12. und 26. März sowie am 2. April im Gemeindehaus St. Nicolai, Lüneburger Straße 14 von 19.30 bis 21 Uhr statt.

#### 1 Ev.-luth. St. Johannis Kirche

Bei der St. Johanniskirche 2  
21335 Lüneburg  
[www.st-johanniskirche.de](http://www.st-johanniskirche.de)

#### 2 Ev.-luth. St. Michaelis Kirche

Auf dem Michaeliskloster 2b  
21335 Lüneburg  
[www.sankt-michaelis.de](http://www.sankt-michaelis.de)

#### 3 Ev.-luth. St. Nicolai Kirche

Lüneburger Straße 15  
21335 Lüneburg  
[www.st-nicolai.eu](http://www.st-nicolai.eu)

#### 4 Kath. St. Marien Kirche

Friedensstraße 8  
21335 Lüneburg  
[www.katholische-kirche-lueneburg.de](http://www.katholische-kirche-lueneburg.de)

## Kirchort St. Marien



St. Marien

### Fasten für den guten Zweck

**S**eit vielen Jahren führt das ökumenische Zentrum St. Stephanus in Kaltenmoor an den ersten drei Sonntagen der Fastenzeit eine große Fastenaktion durch. Nach den Gottesdiensten, die sonntags um 10.30 Uhr beginnen, gibt es gegen eine Spende ein schmackhaftes Mittagessen. Außerdem werden Eine-Welt-Artikel angeboten. Zur Aktion gehören immer auch musikalische Beiträge. So wird der Lüneburger Basileia-Chor am 7. März um 18.00 Uhr ein Fastenkonzert geben, am 22. März ist um 18.00 Uhr Hermann Doßmann mit Gitarre und Gesang zu hören. Der Eintritt ist frei, es wird jeweils um eine Spende gebeten.

Sinn des Fastens ist nicht nur, persönlich auf bestimmte Dinge zu verzichten; es soll auch der Blick geweitet werden auf die Welt und Menschen, die unsere Hilfe benötigen. So kommt die Fastenaktion in St. Stephanus in jedem Jahr zwei sozialen Projekten zugute, die jeweils von der evangelischen und der katholischen Gemeinde benannt werden. In diesem Jahr werden wieder Sozialprojekte in Peru und Bolivien unterstützt. Das Projekt in Bolivien fördert eine Einrichtung für behinderte Menschen im kleinen Bergdorf Titicachi mitten in den bolivianischen Anden. Fasten kann also auch heißen: es sich gut gehen lassen, damit es anderen gut geht.

# Das Bild im Kopf

**Eine Werkschau in der Geschäftsstelle der Avacon zeigt ab 5. März die große Vielfalt der Malerei** VON CHRISTIANE BLEUMER



einer „Werkschau“ für Familie und Freunde zu präsentieren. Das Interesse der Besucher war groß und die Rückmeldungen so positiv, dass sie die Tradition bis heute fortführen. Fünf Werkschauen gab es in den zurückliegenden zehn Jahren und immer erfreuten sich die Besucher der Ausstellung an der großen

**So vielfältig ist die Vorgehensweise, so individuell sind die Überlegungen, die Kunstschaffende antreiben.**

Individualität der Werke. In diesem Jahr können die Malerinnen erstmals die Ausstellungsräume der Avacon nutzen. Kunstwerke schafft man schließlich nicht nur für sich selbst, sondern auch, damit sie angesehen werden, erst der Betrachter erweckt sie zum Leben.

Die Avacon Lüneburg hat die fünf Künstlerinnen Barbara Gollan-Jauernig, Elke Herzog, Carla Leutert, Claudia Moeller und Kerstin Voß eingeladen, die weitläufigen Ausstellungsflächen der Geschäftsstelle in der Lindenstraße 45 mit ihren Bildern und Objekten zu bespielen. Die Keramikerin Antche Kluge aus Escheburg bereichert mit ihren Plastiken die Schau. Vom 6.3. bis 17.6. werden die aktuellen künstlerischen Ideen unter dem Titel „10 Jahre Werkschau“ präsentiert. Die Vernissage ist am 5. März um 19 Uhr; Regine Tarara, Trägerin des Hedwig Meyn-Kulturpreises der Stadt Lüneburg, hält die Einführung.

Geöffnet ist die Ausstellung montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

**M**anchmal werden zuerst die Lieblingsfarben des Tages ausgewählt, während gleichzeitig das Bild im Kopf eine erste Richtung vorgibt. Eine andere Künstlerin überzieht den Malgrund zum Beginn konsequent mit dunkler Farbe. Es entwickelt sich ein vibrierender monochromer Raum, in dem das Sujet in immer helleren Tönen wächst. Oder direkt vor Ort im Hafen wird eine erste Skizze mit Graphitstift erstellt – im Atelier auf der Leinwand lichtet sich schließlich das Liniengeflecht der Zeichnung und ein abstraktes Bild entsteht. Neben größeren Leinwandbildern kann der

Fokus auch auf zarten Arbeiten auf Papier in unterschiedlichen Techniken wie etwa der Paper Plate Lithography liegen. So vielfältig ist die Vorgehensweise, so individuell sind die Überlegungen, die Kunstschaffende antreiben. Manchmal sind es Empfindungen, manchmal Erinnerungen, oft Experimentierfreude und Spieltrieb. Immer aber ist da eine Kreativität und die Fähigkeit eines Menschen, dieser mit künstlerischen Mitteln Ausdruck zu verleihen. Vor 18 Jahren begegneten sich fünf Malerinnen im Atelier der Malerin Regine Tarara. 2010 endlich entschlossen sie sich, zum ersten Mal ihre Arbeiten in

# Anders Essen Das Experiment

Ein Dokumentarfilm im SCALA Programm-  
kino über den Versuch, bewusster einzukaufen  
und das Kochen neu zu entdecken



**W**issenschaftlern ist es erstmals gelungen zu berechnen, welche Fläche für unsere Ernährungsgewohnheiten benötigt wird. Das Ergebnis: Jede\*r von uns braucht für Lebensmittel ein Feld in der Größe von 4.400 qm – ein kleines Fußballfeld. Zwei Drittel dieses Feldes stehen im Ausland – und zwei Drittel dienen nicht dem direkten Konsum, sondern der Tierfütterung. Würden alle so essen, bräuchten wir zwei Erden – weltweit stehen einem Menschen lediglich 2.200 Quadratmeter zur Verfügung. Und: Unsere Lebensmittel verursachen so viel Treibhausgase wie der Autoverkehr. Dass es auch anders geht, zeigen drei Familien im Selbstversuch: Sie wollen ihren Flächenverbrauch verringern, fairer und umweltverträglicher essen. Anders kochen, mit weniger Fleisch. Anders essen, mit mehr Freude. Anders einkaufen, regional und saisonal. Wird es gelingen?

Das anschließende Filmgespräch wird moderiert von Charlotte Klement (B90/Die Grünen OV Lüneburg, Demeter im Norden) und Miriam Winzer (Projektkoordinatorin des deutsch-bulgarischen Bildungsprojektes „EcoNa“ zu nachhaltiger Ernährung und Ernährungssouveränität bei JANUN e.V.)

■ **SCALA Programm kino**

Mittwoch, 4. März  
19.00 Uhr



[www.GREEN-IT-EXPERTS.DE](http://www.GREEN-IT-EXPERTS.DE)

CLOUD COMPUTING / HOSTING  
IN EIGENEM RECHENZENTRUM

-

VERKAUF VON  
PROFI HARD- & SOFTWARE

-

IT KOMPLETT-SERVICES

-

IT SECURITY

-

STANDORTANBINDUNG

-

NETZWERK (LAN & WAN)

-

TELEFON-ANLAGEN

-

ALARM-ANLAGEN & VIDEO

**GREEN IT EXPERTS UG**  
MARCUS-HEINEMANN-STR. 36  
D-21337 LÜNEBURG

FON +49 (0)41 31/400 53 63

EMAIL: [INFO@GREEN-IT-EXPERTS.DE](mailto:INFO@GREEN-IT-EXPERTS.DE)



**5. März 2020**  
**EMMA**

Emma Woodhouse (**Anya Taylor-Joy**) lebt im britischen Highbury und sieht sich gern als Heiratsvermittlerin. Als nächstes möchte sie für die weniger gut situierte Harriet Smith (**Mia Goth**) einen geeigneten Partner finden. Nachdem sich der potenzielle Kandidat, Mr. Elton (**Josh O'Connor**), allerdings sehr viel mehr für Emma als für Harriet zu interessieren scheint, schwört sie, sich nicht mehr einzumischen. Emma selbst möchte nicht heiraten, schließlich ist sie finanziell nicht auf einen wohlhabenden Mann angewiesen und muss sich ohnehin um ihren Vater (**Bill Nighy**) kümmern. Doch hegt vielleicht auch sie Gefühle für jemanden? Der wohlhabende Frank Churchill (**Callum Turner**) soll sich bald im Örtchen umblicken...



**12. März 2020**  
**NARZISS UND GOLDMUND**

Der junge Goldmund (**Jannis Niewöhner**) wird von seinem Vater zum Studium ins Kloster Mariabronn geschickt und trifft dort auf den frommen Klosterschüler Narziss (**Sabin Tambrea**). Narziss hat sich dem asketischen und von strengen Regeln geprägten Leben im Kloster mit Herz und Seele verschrieben. Zwischen den beiden entwickelt sich schon bald eine innige Freundschaft, aber der ungestüme und lebenslustige Goldmund erkennt bald, dass die Lebensperspektive, die ihm das Kloster bietet, nicht mit seinen Vorstellungen von Freiheit übereinstimmt und begibt sich auf eine Reise voller Abenteuer...



**26. März 2020**  
**MULAN**

Die junge Hua Mulan (**Liu Yifei**) hat überhaupt keine Lust, sich als Frau lediglich um einen Mann zu kümmern und zu heiraten. Stattdessen träumt sie von der weiten Welt, von Abenteuern und von ihrem eigenen Leben. Doch im China des 5. Jahrhunderts nach Christus herrschen strenge Regeln für Frauen – und die mutige Mulan kommt andauern mit ihrem Umfeld in Konflikt. Da ergibt sich eine Chance, aus ihrem Heimatdorf zu fliehen und Abenteuer in der Fremde zu erleben. Eines Tages kommt ein Gesandter des Kaisers in Mulans Dorf und ist auf der Suche nach kampffähigen Männern, um das Land zu verteidigen. Als Mulans erkrankter Vater eingezogen werden soll, kommt sie ihm zuvor und nimmt seinen Platz ein...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

# „Pinguine können keinen Käsekuchen backen“

**Im März feiert ein herrlich witziges Kinderstück Premiere auf der Jungen Bühne T.3. Es ist zugleich eine Geschichte über menschliche Schwächen** VON VIOLAINE KOZYCKI



**E**s ist gefährlich, einen Käsekuchen einfach so herumstehen zu lassen“, sagt der eine Pinguin. Gemeinsam mit einem anderen spazierte er in der Gegend herum, als die beiden auf einen wunderbaren, gut duftenden Käsekuchen treffen. Natürlich wissen sie, dass man nicht einfach einen Käsekuchen aufessen darf, der einem nicht gehört. Doch alle Versuche zur Selbstbeherrschung sind zwecklos – und das ist auch völlig klar, denn: „Man sollte niemals Pinguine mit einem Käsekuchen alleine lassen“, wie der andere Pinguin kauend feststellt.

Ab dem 25. März sind die beiden wunderbar frechen Pinguine auf der Jungen Bühne T.3 zu erleben.

Hinzu gesellen sich ein Maulwurf, der sich den Käsekuchen zum Geburtstag bestellt hat, und ein singendes Huhn mit einem Staubsauger, der nicht dumm ist.

„Das Stück ist ein herrlicher Blödsinn, ein wahnsinnig witziger Krimi und eine todkomische Komödie“, fasst Sabine Bahnsen, die „Pinguine können keinen Käsekuchen backen“ inszeniert, zusammen. „Das Schauspiel für alle ab sechs Jahre ist zugleich eine Geschichte über menschliche Schwächen, über das Ignorieren von Verboten und das Nicht-zu-seinen-Taten-stehen.“ Mit Stefanie Schwab und Christoph Vetter als Pinguine, Britta Focht als Huhn und Martin Skoda als Maulwurf hat die Leiterin der Jungen Büh-

ne ihre Idealbesetzung zusammen. Außerdem freue sie sich sehr, dass wieder ein Stück des fantastischen Autors Ulrich Hub auf dem Spielplan steht – und besonders, dass zum zweiten Mal Vögel, „die zwar nicht fliegen, aber schwimmen können und nach Fisch riechen“ die T.3-Bühne erobern. Beim ersten Mal waren es drei Pinguine und eine Taube: in der Erfolgsproduktion „An der Arche um acht“. Lachtränen sind auch bei dem neuen Stück in anderer Besetzung garantiert!

Neben Vorstellungen für Schulen unter anderem am 27. März und 20. April stehen mehrere Familienvorstellungen etwa am 2. und 26. April auf dem Spielplan.



**Andy Warhol –  
„The Star“  
(Greta Garbo als  
Mata Hari)**

Die nächste Führung findet am  
7. März um 11.00 Uhr in der  
Galerie im Dormero Hotel –  
Altes Kaufhaus statt. Weitere  
Kunstwerke können Sie am  
4. April, 9. Mai sowie am  
6. Juni jeweils um 11.00 Uhr  
entdecken.

Galerie im DORMERO Hotel  
„Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl.  
9.00 – 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5,  
21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

# Ikonen unserer Zeit

**Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung** VON NATASCHA FOUQUET

**I**n der Zukunft wird jeder 15 Minuten lang berühmt sein“, prognostizierte Andy Warhol vor gut 50 Jahren. Der Künstler bewies Weitsicht, denn zu keiner Zeit war sowohl die Erreichbarkeit als auch die Flüchtigkeit von „Ruhm“ präsenter als heute – sei es über Youtube, den eigenen Blog oder via Casting-Show. In die Medien schafft es,

**„The Star“ ist Teil der zehnteiligen Siebdruckserie „Myths“, die Symbole der amerikanischen Pop-Kultur des 20. Jahrhunderts zu ihrem Thema machte.**

wer in der Lage ist, auf sich aufmerksam zu machen – und sei es nur für wenige Wochen. Warhol war seiner Zeit weit voraus, stilisierte sich schon in den 60er-Jahren selbst zur Marke und schaffte es in kürzester Zeit, zum Star der Pop-Art-Szene zu avancieren. Als Werbegrafiker war ihm nur allzu bewusst: Starke Marken behalten ihre Gültigkeit und sind in der Lage, jedem Trend zu trotzen.

Gemeinsam mit seinen Wegbegleitern stellte Warhol die Definition des Kunstbegriffs der damaligen Zeit gehörig auf den Kopf. Sein Konzept hieß, Gegenstände der Alltagskultur, der Welt des Konsums, des Showbiz und der Massenmedien aufzugreifen, in neue, plakative Formen zu gießen und das Massentaugliche zur Kunst zu erheben. Dafür brauchte es keine neuen Motive, es reichte ihm, das Vorhandene zu kopieren und in Pop Art-Manier zu verfremden; so auch das Motiv „The Star“, das der 1981 entstandenen zehnteiligen Siebdruckserie „Myths“ entstammt, die Symbole der amerikanischen TV- und Pop-Kultur des 20. Jahrhunderts aufgriff. Neben Onkel Sam, Superman, Dracula und Mickey Mouse bearbeitete Warhol

auch ein Foto der Schauspielerin Greta Garbo, die in der Hollywood-Verfilmung von 1931 die Spionin Mata Hari verkörperte. Mit dem farbigen Siebdruck, den der Künstler mit Diamantstaub veredelte, verlieh er auch der Schauspielerin der Status einer unsterblichen Ikone, einer Marke, zu der auch Superman & Co. längst geworden sind. Die Kestner Gesellschaft

Hannover verwendete „The Star“ anlässlich ihrer Warhol-Schau 1981 als Plakatmotiv. 68 Werke des schillernden Multitalents wurden vom 23. Oktober bis 13. Dezember in einer Retrospektive gezeigt.

## Künstlersteckbrief

Andy Warhol wurde 1928 als Andrew Warhola in Pittsburgh, Pennsylvania geboren. Nach einer Ausbildung als Schaufensterdekorateur und einem Grafikdesignstudium am Carnegie Institute of Technology in Pittsburgh zog es ihn 1949 nach New York, wo er sich als Werbegrafiker und Illustrator für Lifestyle-Magazine wie „Vogue“ und „Harper's Bazaar“ einen Namen machte. In den 1960er-Jahren wurde er als Künstler und Filmemacher zu einem der prägendsten Vertreter der amerikanischen Pop-Art. Warhol starb 1987 in Manhattan.



## VITALABEND IN LÜNEBURG

Ständig Kopfschmerzen, schlapp und müde?	Stoffwechselstörungen?
Gewichtsprobleme?	Migräne?
Schlafstörungen?	Allergien?
Schwaches Immunsystem?	Hautprobleme?
Gelenkschmerzen?	Hormonschwankungen?
Verdauungsprobleme?	Energielosigkeit?
	Schlechte Haare & Nägel?

Findest Du Dich in einem oder mehreren Punkten wieder? Wir haben mit unserem Ernährungs- und Vitalstoffkonzept die Lösung für Dich! **Sei Du es Dir wert und besuche unseren kostenlosen Vitalstoffabende am:**

**Do. 12.3. - 9.4. - 7.5. - 11.6.**

jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr

**Das alles wirst Du lernen bei diesem Gratis-Vortrag:**

### GEHEIMNIS #1

Wie erreichst Du deine Wohlfühlfigur ohne eine blöde Diät und ohne lästiges Kalorienzählen?

### GEHEIMNIS #2

Wie kommst Du ganz einfach zu einem viel besseren Schlaf und deutlich mehr Energie jeden Tag?

### GEHEIMNIS #3

Was macht einen gesunden Lebensstil wirklich aus? Wie kann ich meinen Körper optimal versorgen?



**DAVID EBERLEIN**

Personal Trainer und Ernährungs-Experte



**KATHI BENTZ**

studierter Ernährungsprofi



**ISRAEL KAATSCH**

Life-Coach und Ernährungs-Experte

## DIE FEINSCHMECKEREI

Horst-Nickel-Str. 2 • 21337 Lüneburg

**Anmeldung: [gesund.vitalabend@gmail.com](mailto:gesund.vitalabend@gmail.com) oder Tel. (0157) 71 47 64 77**

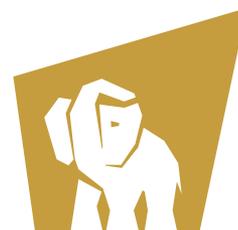
Weitere Infos: [www.abnehmen1.de/gratisvortrag](http://www.abnehmen1.de/gratisvortrag)

# Emilia Galotti

Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing  
Premiere am 28.03.2020



Karten  
theater-lueneburg.de  
04131-42100



**THEATER  
LÜNEBURG**

# „Man kann richtig aufmachen!“

**Große Gefühle, atemberaubende Musik und Figuren, die ihr Innerstes nach außen tragen: Am 7. März feiert „Der fliegende Holländer“ in der Inszenierung von Intendant Hajo Fouquet Premiere im Großen Haus des Theater Lüneburg. Die beiden Hauptdarsteller berichten aus den Proben** VON VIOLAINE KOZYCKI

**D**er Holländer bereist mit seinem Geisterschiff rastlos die Meere: Nur einmal alle sieben Jahre darf er an Land gehen. Von seinem Fluch erlöst werden kann er nur durch die bedingungslose Liebe einer Frau. Mitten in einem schweren Unwetter begegnet er dem Schiff von Kapitän Daland. Daland lädt den Fremden ein, ihn nach Hause zu begleiten. Dort trifft der Holländer auf Dalands Tochter Senta, die in dem finsternen Seemann sogleich jenen Mann erkennt, der seit jeher durch ihre Träume geistert. Ist der Holländer also ein Gespenst? „Er ist ein sehr moderner Mann: Er jagt Dingen hinterher, ohne Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Lars Fossler lachend. Der dänisch-norwegische Bass-Bariton probt derzeit die Titelrolle in Wagners Oper. In der Rolle der jungen Frau, auf die der Holländer seine Hoffnungen legt, ist Signe Heiberg zu erleben. Dem Lüneburger Publikum ist sie unter anderem durch ihre fulminante Darstellung der Mimì in „La Bohème“ bekannt. „Senta ist eine Frau, die nicht so wirklich in diese Welt hineinpasst. Das macht es für die Personen in ihrem Umfeld schwierig, mit ihr umzugehen – und andersherum“, beschreibt die Dänin ihre Partie. „Mit Senta kann ich mich zum ersten Mal im Wagner-Fach ausprobieren und dabei viel lernen. Darüber freue ich mich sehr!“ Fossler ist etwas „Wagner-erfahrener“. Zu Beginn seiner Laufbahn sang er vornehmlich im italienischen

Fach – Opern etwa von Verdi und Puccini –, „doch dann wurde mir ständig ins Ohr geflüstert, dass Wagner doch genau das Richtige für mich sei“, verrät er. Im Wagner-Jahr 2013 hatte er das große Glück, den gesamten Ring an einem Wochenende

New York und dem Tivoli-Konzertsaal in Kopenhagen zu Gast und arbeitete mit Regisseuren wie George Tabori und Katharina Thalbach zusammen. Die Darstellung von Anti-Helden und Bösewichten faszinierte ihn dabei schon immer besonders. „Das

ist auch genau dein Fach, oder?“, sagt Signe Heiberg lachend. Sie selbst fühlt sich ebenfalls sehr wohl mit der Rolle, die sie momentan erarbeitet. „Man muss keine Angst davor haben, laut zu singen. Man kann richtig aufmachen“, erklärt sie und Fossler ergänzt mit einem Augenzwinkern: „Je lauter, desto besser“. Doch natürlich gehe es nicht einfach nur um Lautstärke. Im Zentrum steht viel mehr das unmittelbare große Gefühl. Das Innenleben der Figuren werde durch die große, romantische Komposition dargestellt und soll die Zuschauenden ebenso unmittelbar erreichen. „Natürlich ist das anspruchsvoll zu singen – aber je mehr wir proben, desto mehr Spaß macht es“, schwärmt die 31-Jährige.



zu singen: drei Alberichs und einen Wotan. „Ich merkte, dass der Wotan mir ausgesprochen gut in der Kehle lag. 2017 sang ich den ‚Holländer‘ dann bei einer konzertanten Aufführung. Spätestens dann war klar, dass sich das nicht mehr vermeiden lässt“, schmunzelt der 52-Jährige. Er ist international gefragt, trat an zahlreichen Theatern in Deutschland, Frankreich und Dänemark auf, war als Konzertsänger in Konzerthäusern wie der Carnegie Hall in

Für die Produktion verantwortlich zeichnet das Dreamteam, das zuletzt mit „Der Rosenkavalier“ einen großen Erfolg feierte: Generalmusikdirektor Thomas Dorsch, Intendant und Regisseur Hajo Fouquet sowie Bühnen- und Kostümbildner Stefan Rieckhoff. Im Anschluss an die Premiere am 7. März lädt das Theater zur Premierenfeier. Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es eine Einführung im Seitenfoyer.

# „Ein unkompliziertes Haus“

**Geht man als Zuschauer ins Theater, bekommt man normalerweise ein fertiges Produkt zu sehen. Doch wieviel Planungen, Gespräche und natürlich auch kreative Ideen im Vorfeld nötig sind, macht unsere Serie über das große Theaterprojekt „Der Sturm“ auch in dieser siebten Folge deutlich** VON CHRISTIANE BLEUMER



**Z**urzeit herrscht auf Swana Gutkes Schreibtisch in Hamburg noch ein ziemliches Chaos. Materialien, Notizen und Werkzeugzeugen von intensiver Beschäftigung mit der Produktion „Der Sturm“. „In diesem Stück spielen die Bilder und die visuellen Eindrücke eine ganz große Rolle“, erklärt Gregor Müller, der gemeinsam mit Philip Richert die Regie übernommen hat. Deswegen ist neben den zahlreichen Akteuren auf der Bühne auch die Arbeit von Swana Gutke ganz besonders bedeutsam. Die freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin hat schon für mehrere Produktionen in Lüneburg gearbeitet.

Mit den Besonderheiten des Lüneburger Hauses kennt sie sich daher schon bestens aus – gute Voraussetzungen, um die Bühne auch beim „Sturm“ eindrucksvoll zu gestalten. Es sind vor allem die Ausmaße der Bühnenräume, die eine große Rolle spielen für ihre Arbeit. „Bei allem, was ich plane und entwerfe, muss ich unter anderem immer die Baupläne im Hinterkopf haben.“ Wie hoch ist die Bühne? Stimmen dann die Maße mit den Proportionen des Entwurfes aus dem Modell noch überein? Wieviel Platz nehmen die Kulissen ein? Durch was ist der Raum in seiner Baustruktur vorgegeben und worauf kann ich künstlerisch noch reagieren? Nur so könne sie

einen Überblick über die Umsetzbarkeit bekommen. Zu Beginn einer Produktion nimmt Swana Gutke erst einmal das Textbuch zur Hand. „Daraus ergibt sich oft schon, was der Regie wichtig ist.“ In ihrem Kopf entstehen spontan erste Bilder und Assoziationen, die im späteren Gespräch mit den Beteiligten konkretisiert werden. „Dann sprudeln unzählige Ideen aus uns heraus“, sagt sie und hebt die gute Zusammenbeitskultur am Lüneburger Haus hervor. „Wir alle wollen am Anfang immer total viel – aber wenn man eine Nacht darüber geschlafen hat, reduziert es sich wieder auf das, was machbar ist.“ Die Konzepte, die bis dahin vor allem in ihrem Kopf

waren, setzt Swana Gutke schließlich mit Hilfe eines Modells im Maßstab 1:50 und eines technischen Zeichenprogramms um. Denn bald danach steht die so genannte Bauprobe auf dem Plan – „ein aufregender Termin.“

Die technischen Gewerke des Hauses erstellen auf Grundlage des angefertigten Modells eine Kulisse im Originalmaßstab. „So kann ich gemeinsam mit der Regie prüfen, ob die Wirkung des Entwurfes sich in dem Bühnenraum einlöst, bevor die Werkstätten mit ihrer Arbeit beginnen. Der Erfahrungsschatz der Mitarbeiter ist dabei immer eine große Hilfe.“

An dem Tag der Bauprobe spielen zum Beispiel auch die Sichtlinien eine entscheidende Rolle. „Wir müssen prüfen, welche Dimensionen der Entwurf auf der Bühne tatsächlich einnimmt und gemeinsam mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen überlegen, wie wir unsere Ideen realisieren.“ Denn natürlich soll jeder Zuschauer möglichst alles sehen können, egal auf welchem Platz er sitzt. Dazu gehen die Beteiligten in den Zuschauerraum und nehmen die Extrempositionen ein – die Stühle ganz hinten, ganz

rechts oder links und auch ganz vorne. „Lüneburg ist in dieser Beziehung ein unkompliziertes Haus“, hat die erfahrene Kostüm- und Bühnenbildnerin festgestellt. Eigentlich könne man von überall gut gucken.

## Im Kopf entstehen spontan erste Bilder und Assoziationen, die im Gespräch mit den Beteiligten konkretisiert werden.

Beim „Sturm“ spielt auch eine Puppe eine wichtige Rolle. „Eine Puppe, die noch nicht gebaut ist“, betont Gregor Müller. „Wie groß diese werden kann, ist so richtig erst auf der Bauprobe deutlich geworden.“

Nun kann es also losgehen mit der Realisierung. Gemeinsam mit Silvan Hahn, einem gelernten Raumausstatter mit großer Puppenbau- und -spielerfahrung, und natürlich Swana Gutke wird er sich ans Werk machen. „Es ist eine Puppe, die in einem kreativen Akt entsteht, man kann dafür keinen festen Bauplan erstellen“, sagt er.

Sechs Wochen vor der Aufführung beginnt der eigentliche Probenprozess, den Swana Gutke intensiv begleiten wird. „Die Proben sind immer spannend, es geht für mich darum, den künstlerischen Prozess einer Produktion mit Blick auf die Premiere bestmöglich zu unterstützen“. Neben einem stetigen Austausch mit der Regie gehe es auch darum, zum Beispiel Probenkostüme bereit zu stellen, deren Tragegefühl mit den späteren „echten“ Kostümen übereinstimmt. „Manches müssen wir noch anpassen, wenn die Schauspieler erstmal auf der Bühne stehen“, erläutert sie. Das wird auch beim „Sturm“ nicht anders sein. „Diese Zeit miteinander ist sehr wichtig – und zwar unter künstlerischen und persönlichen Gesichtspunkten.“



**„UNS MACHT  
BESONDERS, DASS  
WIR EIN  
FAMILIENBETRIEB  
SIND!“**

Menschlichkeit steht bei uns an erster Stelle. Wir arbeiten mit tollen Kollegen zusammen, haben Spaß an der Arbeit, super Kunden und unsere Backwaren schmecken einfach lecker.

*Team Münze*  
AN DER MÜNZE 4-6  
Lüneburg

**Kruse**  
Der Lecker Bäcker

KARRIERE@DER-LECKER-BAECKER.DE  
DER-LECKER-BAECKER.DE/JOBS



# Sport mit Baby

**Das erste Jahr mit Neugeborenem ist eine spannende, aufregende Zeit – und besonders sensibel. Speziell für Mütter nach der Entbindung wurde das Kangatraining entwickelt. Ein Workout, bei dem das Kind immer dabei ist** VON IRIS BOHMHOFF

**D**ie ersten Wochen nach einer Geburt benötigt der Körper hauptsächlich Schonung und Ruhe. Gar nicht so einfach, liegt der Fokus der frischgebackenen Mutter doch vollständig auf diesem neuen, winzigen Wunderwesen. Ist diese besondere Zeit des gemeinsamen Kennenlernens und Heilens vorbei, das sogenannte Wochenbett, kann man nach Absprache mit dem Arzt und der Hebamme mit einem Rückbildungskurs beginnen. Das ist in der Regel nach sechs bis acht Wochen der Fall. Die Rückbildungsgymnastik wird von der Krankenkasse bezahlt und beinhaltet Übungen zur Kräftigung der Muskulatur des Beckenbodens, des Rückens und des Bauches. Diese Bereiche werden in der Schwangerschaft und unter der Geburt besonders beansprucht und geschwächt.

## **Ganzheitliches Training**

Wenn keine schwerwiegenden körperlichen Beschwerden vorliegen, kann bereits parallel zum Rückbildungskurs mit dem sogenannten Kangatraining begonnen werden: ein ganzheitliches Training zur Stärkung des Oberkörpers, der Beine und des Beckenbodens sowie zur Förderung einer gesunden, aufrechten Körperhaltung. Das Besondere daran: Es wird mit Baby trainiert. Das Konzept wurde 2009 von der Wienerin Nicole Pascher entwickelt. Die Fitnesstrainerin, Tänzerin und Mutter war auf der Suche nach einer sportlichen Betätigung mit ihrem Kind, welches sich nicht einfach ablegen ließ. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, Dr. med. Andreas Pascher, sowie Fachpersonal aus den Bereichen Gynäkologie, Sportwissenschaften und Physiotherapie erarbeitete sie verschiedene Konzepte des Kangatrainings: von Kanga für Väter, Kanga während der Schwangerschaft oder Kanga für Kleinkinder. Das Programm wird stetig nach neuesten Erkenntnissen der Medizin überarbeitet. Die umfangreiche Ausbil-

dung der Kangatrainerinnen weltweit übernimmt Nicole Pascher persönlich in Wien. Hier hat auch die Lüneburgerin Helena Tyranowski ihre Ausbildung absolviert. Für die 30-Jährige bedeutet Kangatraining mehr als nur Sport und Bewegung. Sie ist selbst Mutter und weiß, wie schwer es gerade im ersten Jahr sein kann, sein Baby abzugeben. So schafft sie einen Raum für Gemeinschaft und Austausch, in welchem sie jede Mutter individuell betreut und auch die jeweilige gesundheitliche Verfassung berücksichtigt. Vor Beginn steht eine ausführliche Trageberatung auf dem Plan, damit das Baby ergonomisch richtig in der Trage oder dem Tuch liegt. Babytragen können bei ihr auch kostenfrei ausgeliehen werden. Aus diesen Gründen der persönlichen Begleitung achtet Helena Tyranowski darauf, dass ihre Kurse nicht zu voll sind. Ab Mai ändern sich die Gegebenheiten, das Training findet dann dreimal die Woche beim VFL Tanzsport im Hanseviertel statt. Kangatraining wurde unter einer sehr strengen Qualitätssicherung entwickelt, weshalb den jeweiligen Trainern ein festes Repertoire zur Verfügung steht. So wird sichergestellt, dass keine Übung den Müttern schadet, der Beckenboden wird stets mit einbezogen. Trotzdem bleibt genug Spielraum für Abwechslung. Nach einer kurzen Aufwärmphase star-

tet das Programm mit Bodenübungen. Hier sind die Babys noch nicht in der Trage und können nach Lust und Laune auf der Erde krabbeln. Hiervon genug, geht es mit dem Baby in der Trage mit Aerobic, Choreographie, Cardio und Muskelkräftigungsübungen im Stand weiter. Den Abschluss bilden Dehnungen und Beckenbodenübungen. Ganz entspannt bleibt danach noch Zeit, sich um das Stillen oder Wickeln der Babys zu kümmern.

## **Beliebte Kurse**

Helena Tyranowski ist die einzige Anbieterin von Kangatraining in Lüneburg. Ihr Angebot wird in der Hansestadt sehr gut angenommen – ihre Kurse sprechen sich hauptsächlich durch die positive Berichterstattung der zufriedenen Mütter herum. Trotzdem muss sie sich nicht selten eines weit verbreiteten Gerüchtes erwehren: nämlich, dass Kangatraining „Hüpfen mit Babys in der Trage“ sei und schädlich für Kind und Mutter. Herrühren könnte dieser Mythos vielleicht von der Namensgeberin: „Kanga“, das Känguruh aus „Winnie-Puuh“. Hätte diese Comicfigur jemals einen Kurs bei der Trainerin absolviert, wüsste sie bestimmt schnell mit dieser Art Gerücht aufzuräumen. Weitere Infos unter Tel.: (0173) 94 89 994.

**Kanga ist ein ganzheitliches Training zur Stärkung des Oberkörpers, der Bein und des Beckenbodens sowie zur Förderung einer gesunden, aufrechten Körperhaltung.**

Helena Tyranowski



# „Mal sehen, was kommt“

**Timm Moritz Marquardt ist für Lüneburger Theatergänger kein Unbekannter. Er stand schon als Kind in einigen Produktionen im T.3 auf der Bühne. Jetzt spielt er bei Dr. Schiwago im Großen Haus mit. Christiane Bleumer hat mit ihm über seine Pläne geredet**



**L**ampenfieber? Dieses Wort scheint Timm Moritz Marquardt nicht zu kennen. Gelassen und entspannt sitzt er mit mir und einer Bühnenkollegin in der Kantine des Lüneburger Theaters und nimmt sich die Zeit, kurz vor einer Vorstellung des Musicals „Dr. Schiwago“ über sich und seine Pläne zu berichten. Seine ganz große Leidenschaft ist der Gesang – am liebsten im Musical. „Schon bei meiner ersten Begegnung mit diesem Genre hat es mich gepackt“, erinnert er sich. „Ich war noch ein Kind, als ich in Hamburg ‚Das Phantom der Oper‘ gesehen habe.“ Das hat den Schüler aus Neu Wulmstorf so beeindruckt, dass es für ihn seitdem nur einen Weg gibt – den Weg auf die Musicalbühne. Sein ganz großer Traum? Die Hauptrolle in diesem 1986 uraufgeführten Musical von Andrew Lloyd Webber und Richard Stilgoe.

Für dieses Ziel brennt er und arbeitet hart. Schon in der 5. Klasse hat er im Schulchor gesungen und etliche Auftritte absolviert. Es folgte eine erste Ausbildungszeit an der Musical Akademie für Teens in Hamburg. Dank Facebook und anderen sozialen Medien wurde er schließlich auf die vielfältigen Möglichkeiten am Lüneburg Theater aufmerksam. „Die Spielreihe ‚Junges Musical‘ war genau das Richtige für mich. Ich bekam 2016 eine der Hauptrollen in ‚Oliver‘.“ Ein Jahr später stand er als Joseph in „Joseph And The Amazing Technicolor Dreamcoat“ auf der Bühne im T.3. „Ich kenne kein anderes Theater, das so vielfältig ist“, lobt er das Lüneburger Haus.

**Sein ganz großer Traum? Die Hauptrolle in „Das Phantom der Oper“, das 1986 uraufgeführte Musical von Andrew Lloyd Webber und Richard Stilgoe.**

Doch inzwischen ist er dem „jungen“ Musical entwachsen und bespielt nun auch größere Bühnen. In diesem Monat wird er volljährig, was einige Vorteile hat – mit 18 Jahren kann er nämlich seine Verträge selbst unterschreiben, ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum professionellen Musicaldarsteller.

Zudem ist er nicht mehr unbedingt auf die Fahrdienste seiner Mutter und Oma angewiesen. Um zu den diversen Proben zu kommen, nimmt er zwar meistens öffentliche Verkehrsmittel. Doch nach den Vorstellungen ist es oft ziemlich spät. Dann ist es praktisch, im Familienauto nach Hause gefahren zu werden. Für seine Familienmitglieder hat es den Vorteil, dass sie häufig Vorstellungen von Timm Moritz besuchen können. „Eigentlich sitzt fast immer jemand aus meiner Verwandtschaft im Zuschauerraum“, freut sich der Sänger.

Nun soll ihm ein zweiwöchiger Crashkurs den Führerschein bringen. „Dann bin ich unabhängiger.“ Denn seine Woche ist prall gefüllt mit Terminen. Zweimal in



der Woche nimmt Timm Moritz Gesangsunterricht und drei- bis viermal geht er zum Tanzen. Ein beeindruckendes Pensum, das er nun schon seit einigen Jahren absolviert. Trotzdem bleibt Zeit für seine Freunde und Mitschüler. „Wir unternehmen viel miteinander.“ Und wenn Timm Moritz nicht zu den Treffen kommen kann, kommen seine Freunde eben zu ihm ins Theater und besuchen eine Vorstellung.

**„Natürlich gibt es immer mal Castings, bei denen man nicht genommen wird.“**

Bis ins bayrische Füssen sind sie allerdings wohl eher nicht gereist. Im dortigen Festspielhaus – mit Blick auf den Forggensee und mit über 1.300 Plätzen eines der größten Theater in Deutschland – hatte er im vergangenen Sommer ein Engagement. „Im Musical ‚Ludwig‘ habe ich die Rolle von Prinz Otto übernommen, das war der jüngere Bruder von König Ludwig.“ Eine tolle Erfahrung für den jungen Sänger.

Gibt es noch etwas anderes als Musical in seinem Leben? „Natürlich“, sagt er und lacht. Schließlich geht er auch zur Schule. Im Jahr 2021 wird er sein Abitur an einer Hamburger Stadteilschule machen. Er ist ein guter Schüler, so dass seine Lehrer „ihn immer unterstützen, soweit es geht“, betont Timm Moritz Marquardt.

Er hat allen Grund, stolz auf das zu sein, was er schon erreicht hat. Trotzdem musste er auch schon Rückschläge verkraften. „Natürlich gibt es immer mal Castings, bei denen man nicht genommen wird. Davon sollte man sich nicht entmutigen lassen, sondern am Ball bleiben. Ich schaue, was kommt.“ Nach dem Abitur möchte er auf jeden Fall Musical studieren, und zwar am liebsten an einer staatlichen Hochschule. „Die Kurse sind deutlich kleiner und die Ausbildung ist intensiver“, findet er.

Bei einem Blick auf die Uhr wird Timm Moritz dann doch etwas unruhig. Unsere Gesprächszeit ist um, die Bühne wartet. Einsingen, umziehen, Maske, die Verkabelung mit dem Mikro und natürlich der Soundcheck mit dem Techniker – alles Routine.

Wenn man ihn dann wenig später im Großen Haus in verschiedenen Rollen des Erfolgsmusicals Dr. Schiwago agieren sieht und singen hört, als hätte er nie etwas anderes gemacht, scheint sein Weg zum Musicalstar gar nicht mehr so weit zu sein.



Peter Alexander mit Autor Horst Lietzberg 1971 bei einem Interview in Hamburg

# Die heile Welt war sein Metier

## Meine Erlebnisse mit Peter Alexander

VON HORST LIETZBERG

**E**rinnern wir uns: 40 Jahre lang galt Peter Alexander als Deutschlands liebster Österreicher. Bis zu 38 Millionen TV-Zuschauer schalteten seine Fernsehsendungen ein. Er drehte 44 Kinofilme und erhielt die höchsten Auszeichnungen, darunter elf Bambis. Seine Erfolge hatten Großformat. Wie kaum ein anderer verstand er es, ganze Generationen in sanfte Träume zu singen. Mit Liedertexten, die man ohne Dolmetscher verstand.

Er konnte voller Lust und Perfektion parodieren und imitieren. Wo immer er auftrat, war er der perfekte Wiener Charmeur, der ganz bewusst die „heile Welt“ repräsentierte. „Heile Welt ist eine Welt, die in Ordnung ist. Wer wünscht sich das nicht?“, fragte er in einem Interview mit mir – und hatte gleich einen Schüttelreim zur Hand: „Schön wär’s, wenn die heile Welt noch eine kleine Weile hält...“

## „Heile Welt ist eine Welt, die in Ordnung ist. Wer wünscht sich das nicht?“

Wir trafen uns im Hamburger Hotel „Atlantic“. Er wohnte gern dort, weil ihn der Traumblick auf die Alster jedes Mal faszinierte. Ich brauchte an seiner Suite gar nicht zu klingeln. Er stand schon rank und schlank mit strahlendem Lächeln in der Tür. „Peter der Große“, Schauspieler, Entertainer und Showstar, liebte Pünktlichkeit. Drinnen seine Frau Hilde. Wir kannten uns. Ich hatte die Alexanders schon einmal beruflich in ihrer Villa in Morcote am Luganer See besucht.

Foto: Archiv Horst Lietzberg

ZUHAUSE  
GÜNSTIG  
HEIZEN!

Ökostrom & Erdgas

## Jetzt preiswerte Energie sichern ...

Wir liefern Ihnen gute & günstige Energie: **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis. Sie profitieren doppelt.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu günstigen Preisen
- Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



**Kommen Sie zu uns – wechseln ist einfach.**  
Telefonisch unter 04123 681-56 oder per  
E-Mail an [wechseln@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:wechseln@stadtwerke-barmstedt.de).  
**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Stadtwerke**  
Barmstedt

Der Kaffeetisch war gedeckt. In der Mitte ein ganzer Berg mit Pflaumenkuchen. „Erwarten Sie noch Gäste?“, fragte ich. Er lachte. „Nein, aber bitte langen Sie kräftig zu, wenn Sie mögen. Vorgestern kam übers Radio, dass wir so gern Pflaumenkuchen essen. Da wurden heute gleich mehrere Päckchen im Hotel abgegeben. Bitte essen Sie, so viel Sie schaffen. Wäre doch schade drum. Meine Frau packt Ihnen gern noch etwas ein – für Ihre Familie. Ich muss mich leider ein bisschen zurückhalten.“

Vor seinen Sendungen und Auftritten hungerte er immer einige Kilo ab. Selbst seine Liebesspeise Schweinebraten mit Kraut und Knödeln wurde gestrichen. Seine Hilde, die ihn nicht nur managte, sondern ihm bei seinen Konzerten auch die Haare kämmte und gegen sein Lampenfieber Händchen hielt, passte auf. „Ich weiß doch am Besten, was gut für ihn ist. Manche Künstler mögen ja die eigene Frau nicht dabei haben. Bei uns ist das anders. Auch wenn es für mich nicht immer einfach ist, in der Garderobe zu sitzen, wenn er auf der Bühne steht. Aber ich mach's ja gern“.

Darauf er: „Ich bin das Pferd, sie der Jockey. Sie ist schließlich seit 1952 mein Lebenskamerad, meine Kraftquelle und mein Boss. Und ich hab's keinen Tag bereut. Am Anfang fragte sie mich: Was willst du? Ein paar Jahre absahnen oder eine richtige Karriere, die lange dauert? Natürlich wollte ich die richtige Karriere. Deshalb machten wir uns rar. Das muss man in dieser Branche können und durchstehen. Sie managte mich nach oben und machte mir Beine, weil ich von Natur aus ziemlich faul bin. Für mich hat sie sogar ihren Beruf als Schauspielerin aufgegeben.“ Peter Alexander war eine angenehme Erscheinung – gepflegt, doch nicht geschmiegelt, von wohltemperierter Höflichkeit. Gern erzählte er vom Anfang seiner Karriere. „Als ich einen Auftritt in Düsseldorf bekam und wir von Wien aus mit dem Zug hinfahren mussten, schickte der Veranstalter lediglich eine Fahrkarte zweiter Klasse. Für meine Frau konnten wir uns aber nur eine in der dritten Klasse leisten. Was machten wir? Einer von uns saß auf der Holzbank in der dritten, der andere in der gepolsterten zweiten Klasse. Und wenn einem der Po wehtat, wechselten wir. Die Fahrt dauerte damals immerhin 17 Stunden“.

So sind Hilde und Peter Alexander zusammengewachsen. „Und wenn's mal Krach gibt?“, fragte ich. „Den müssen wir schnell beenden. Ich brauche die

Harmonie mit meiner Frau und unseren beiden Kindern (Susi, 1958 und Michael, 1963). Sonst kann ich auf der Bühne oder vor der Kamera nicht arbeiten.“

„Peter der Große“ konnte sich vor Engagements kaum retten – und für eine Gala-Vorstellung mit Orchester sechsstellige Gagen verlangen. Überdies zahlte ihm seine Schallplattenfirma eine Jahresgarantie von fast einer Million D-Mark. Das war in den 80er-Jahren ein horrendes Betrag.

Seine Erklärung: „Es macht mir nichts aus, an einem einzigen Abend zwei Monturen durchzuschwitzen. Ich liebe ja meinen Beruf. Der schönste Lohn allerdings ist nicht die Gage, sondern der Applaus meines Publikums.“

Peter Alexander lebte mit seiner Familie still und bescheiden. Keine Skandale. Die Fenster seines Privatlebens ließ er sich nicht einwerfen. Nach Morcote wohnte er wieder in Wien und im Sommer in einem Haus bei Pörschach am Wörther See – hauptsächlich zum Angeln. Seine Frau: „Wenn die Hechte beißen, ist er nicht zu halten. Ich hab' mich damit abgefunden und ihm zum Geburtstag einen Angelsteg

geschenkt. Fürs Angeln hat er schon Engagements sausen lassen, die für einen Abend 60.000 D-Mark gebracht hätten.“

Peter Alexander nahm die leichte Muse sehr ernst. Sie war für ihn eine Art Weltanschauung. Seine Rolle darin empfand er als Mission. „Das alles schließt aber nicht aus, dass ich mal ans Klavier gehe und eine halbe Stunde jasse ...“.

Aber war er auch ein politischer Mensch? Ich fragte ihn Mitte der 80er-Jahre. Erstaunlich seine Antwort schon damals: „Die Hauptprobleme in der Welt sind die Geburtenregelung in den Entwicklungsländern und der Umweltschutz in den Industriestaaten“. Hat er die Entwicklung, über die jetzt so viel diskutiert wird, vorausgesehen? War Peter Alexander ein Visionär?

Als seine Frau 2003 starb und seine Tochter 2009 bei einem Autounfall ums Leben kam, hatte er keinen Lebensmut mehr. Seine Seele trug Trauer. Selbst für seine besten Freunde war er kaum noch erreichbar. Er starb am 12. Februar 2011 in Wien und fand neben seiner Frau und Tochter seine letzte Ruhe.

## Ein Brief von Paola

Unser Autor Horst Lietzberg, der so viele Stars kennt und auf seine warmherzige und unnachahmliche Weise für Quadrat porträtiert, hat uns eine Reaktion von Paola gesendet. Er schreibt uns dazu:

„Ich hatte meine Story über Kurt und Paola Felix (Quadrat, Oktober 2019) dem Produzenten Werner Kimmig geschickt, der den Text an Paola weiterleitete. Werner Kimmig ist seit 1981 der Produzent von „Verstehen Sie Spaß“. Ich habe mehrere TV-Sendungen mit ihm und Kurt und Paola gemacht. Ein Feedback, über das man sich freut.“

**Lieber Horst Lietzberg**

**So wunderbar geschrieben ...**

**Was für schöne Erinnerungen ...**

**Beim Lesen kamen mir die Tränen ...**

**Traurige ... aber auch der Freude ...**

**an die schöne Zeit ...**

**Danke! Danke! Danke! Lieber Oldie Horst!**

**Herzlichst**

**Paola**



# KULTUR FORUM

LÜNEBURG · GUT WIENEBÜTTEL

KABARETT · COMEDY · ROCK · POP · KLASSIK · JAZZ · SINGER-SONGWRITER · A CAPPELLA · CHANSON U.V.M.



## PROGRAMM MÄRZ / APRIL 2020

- |                   |  |                   |  |
|-------------------|--|-------------------|--|
| <b>Sa. 06.03.</b> | Christoph Kuch - Weltmeister der Mentalmagie                 | <b>Sa. 28.03.</b> | Ada Brodie „The Grand Tale II“                               |
| <b>Do. 12.03.</b> | Stefan Gwildis „Best Of – Live zu Dritt mit Bläser“          | <b>Fr. 17.04.</b> | Pulsar Trio „Zoo of Songs“                                   |
| <b>Fr. 13.03.</b> | Urban Priol „Im Fluss“                                       | <b>Sa. 18.04.</b> | Thomas Borchert „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“ |
| <b>Sa. 14.03.</b> | Sarah Lesch „Den Einsamen zum Troste“                        | <b>Di. 21.04.</b> | Alfons „Le BEST OF“  |
| <b>Fr. 20.03.</b> | Ildikó von Kürthy „Es wird Zeit – Die Show zum Buch“         | <b>Mi. 22.04.</b> | Krischan Koch Lesung „Friedhof der Krustentiere“             |
| <b>Sa. 21.03.</b> | Bastian Bielendorfer „Lustig, aber wahr!“                    | <b>Fr. 24.04.</b> | Vollplaybacktheater „Das VPT: Helden der Galaxis“            |
| <b>Di. 24.03.</b> | 8. Komische Nacht „Der Comedy-Marathon in Lüneburg“          | <b>Sa. 25.04.</b> | REMODE The Music of Depeche Mode                             |
| <b>Mi. 25.03.</b> | Hubertus Meyer-Burckhardt „Diese ganze Scheiße mit der Zeit“ | <b>So. 26.04.</b> | Marc Weide Zauber Entertainment „Kann man davon leben???“    |
| <b>Fr. 27.03.</b> | Benjamin Tomkins „Hörst Du Dir beim Reden zu?“               |                   |  |



Gut Wienebüttel 1 · 21339 Lüneburg · Tel. 04131. 657 20 · [kulturforum-lueneburg.de](http://kulturforum-lueneburg.de)

# Hongkong und Tokio – der große Vergleich

**Nur 2.880 km Luftlinie sind es zwischen beiden asiatischen Megametropolen. Erleben Sie mit mir die Faszination beider Städte und entscheiden Sie selbst, welche City vielleicht Ihr nächstes Reiseziel ist** VON DENIS AMBROSIOUS



Hongkong: Seilbahnfahrt



Tokio: Blick auf die Stadt

**A**nreise: Sowohl Hongkong (engl. Hong Kong) als auch Tokio (Tokyo) liegen mit knapp 9.000 km Entfernung nicht gerade um die Ecke, sind aber in 14 Stunden (inklusive Umsteigen) gut von Hamburg aus zu erreichen. Nach Hongkong geht es mit Lufthansa bereits ab 500 Euro – nach Tokio für knapp 600 Euro.

**Klima und Reisezeit:** Wer nicht vor Wärme und hoher Luftfeuchtigkeit des subtropischen Klimas zurückschreckt, der kann Hongkong fast das ganze Jahr über bereisen. Der August und September sind aufgrund der Taifun-Saison zu vermeiden. Zum chinesischen Neujahrfest ist die Stadt sehr gut besucht – allerdings ist es auch ein besonderes Erlebnis.

Tokio liegt in einer warmgemäßigten Klimazone Japans, das heißt im Frühling und Herbst ist es sehr angenehm. Die Zeit um das Kirschblütenfest (Hanami) Ende März/Anfang April ist besonders schön, da es überall in den Parks Festivals gibt. Hingegen ist

die sogenannte „goldene Woche“ (Hauptreisezeit der Japaner – Ende April/Anfang Mai) zu vermeiden, da die Preise drastisch in die Höhe schnellen.

**Größe und Bevölkerung:** Ohne Frage geht es in beiden Städten oft zu wie in einem Ameisenhaufen. Bei einer Fläche von 1106 km<sup>2</sup> mit 7,5 Millionen Einwohner ist Hongkong eines der dichtest besiedelten Gebiete der Welt. Die Bewohner sind freundlich und geschäftstüchtig.

Tokio besitzt eine Fläche von 622 km<sup>2</sup> und 9,6 Millionen Einwohner. Die Metropolregion ist mit 37,5 Millionen Einwohner das größte Ballungszentrum der Welt. Japaner sind zielstrebig und rücksichtsvoll.

**Hotels:** Die Auswahl der Hotels in Hongkong und Tokio ist riesig. Hostels gibt es in Hongkong bereits ab 10 Euro pro Person und Nacht. Gute 4-Sterne-Hotels kann man ab 60 Euro pro Zimmer buchen. In Tokio sind die Hotelpreise insgesamt höher. Durch

den schwachen Yen ist das Reiseland Japan erschwinglich geworden. Als Besonderheit gibt es in Tokio Saunen, in denen man(n) übernachten kann. Für wenig Geld werden Duschen, Sauna, Schlafsaal und Computerräume zur Verfügung gestellt. Einheimische greifen gern nach einem feucht fröhlichen Abend darauf zurück, da sie sich so zwei bis drei Stunden Fahrzeit in die Vororte der Stadt ersparen.

**Sicherheit:** Aufgrund des Coronavirus und politischer Ausschreitungen in der jüngsten Vergangenheit hat Hongkong leider einen Teil seiner Sicherheit eingebüßt. Wir haben diese großartige Stadt jedoch als sehr sicher kennen gelernt. Als Tourist in Tokio hat man keine Kriminalität zu befürchten. Die Hauptstadt gilt als sehr sicher und wird umfangreich mit Kameras überwacht.

**Verkehrsmittel und Sprache:** Taxi fahren ist in beiden Metropolen günstig. In Hongkong kommt man



Hong Kong: Aussicht von Big Buddha



Tokio: Blick auf den Kaiserpalast

aufgrund der Geschichte der Stadt gut mit der englischen Sprache zurecht. Zur Sicherheit empfiehlt es sich jedoch, stets die Zieladresse auch in kantonesischen Schriftzeichen dabei zu haben. Es gibt unterschiedlich farbige Taxis, die unterschiedliche Bereiche anfahren. Der Fahrpreis wird großzügig aufgerundet.

In Tokio sind aufgrund des Arbeitskräftemangels die Taxifahrer häufig schon sehr betagt und sprechen wenig Englisch. Ohne Zieladresse in japanischen Schriftzeichen ist es oft schwierig zu kommunizieren. Gut zu wissen: Bitte nicht allein die Türen des Taxis öffnen, da dieses als ungehobelt gilt. Trinkgeld ist ebenso verpönt. Ein herzliches „Arigato“ wird jedoch mit einem Lächeln quittiert. Außerhalb der Rush Hour können wir in beiden Städten die U-Bahn empfehlen. Sie ist pünktlich und schnell, aber nicht unbedingt günstiger als ein Taxi, wenn man wie wir zu Dritt unterwegs ist.

**Geschichte:** Hongkong blickt auf eine sehr bewegte Vergangenheit zurück, war es doch bereits in der chinesischen Kaiserzeit ein bedeutendes Handelszentrum. Viele Migranten aus Nordchina zog es in die Hafenstadt. 1843 erklärte Großbritannien Hongkong zur Kronkolonie und somit zu einem wichtigen Militärstützpunkt und Warenaustauschplatz. Aufstände, wirtschaftliche Blockaden und Streiks verwandelten Xianggan – wie Hongkong auf Chinesisch heißt – 1925 in eine Geisterstadt. In den 50er-Jahren erlebte die Stadt einen Wirtschaftsboom, der 1967 durch Unruhen, die sich gegen die britische Kolonialherrschaft richteten, bedroht wurde. Nach 156 Jahren ging diese Herrschaft am 1. Juli 1997 zu Ende. Seitdem ist Hongkong eine Sonderverwaltungszone Chinas, die bis jetzt ein hohes Maß an Autonomie besitzt.

Die Stadtgeschichte von Tokio beginnt 1446 mit dem Bau einer Burg im Sumpfgebiet der heutigen

Bucht von Tokio. 1868 wurde diese dann zum Kaiserpalast und Tokio zur Hauptstadt. Bereits 1910 zählte Tokio mit seinen zwei Millionen Einwohnern zu einer der größten Städte der Welt. Leider wurde im zweiten Weltkrieg die Hälfte der Stadt bei amerikanischen Luftangriffen zerstört. Nach dem Ende der amerikanischen Besatzungszeit entwickelte sich Tokio rasant. Dieses Jahr finden in Tokio die Olympischen Sommerspiele statt.

**Highlights:** Hongkong – der „duftende Hafen“ – ist beeindruckend für alle Sinne und eine der grünsten Städte Asiens. Mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, dem Hafen, den Kolonialbauten, den Tempeln und Kirchen fällt es schwer, alles in nur einer Woche zu erkunden. Für mich ist auch nach mehrmaligem Besuch die Fahrt mit der Peak Tram und eine anschließende Wanderung auf dem Gipfel des Victoria Peaks ein absolutes Muss.



Hong Kong: Big Buddha



Tokio: Fischmarkt



Hong Kong: Denis Ambrosius im Comicpark



Tokio: Frischer Seeigel



Hongkong: Hot Crab auf dem Night Market



Tokio: Kim Ambrosius und Roboter Aibo

Lantau Island, die größte Insel Hongkongs (auf ihr liegt auch das 2005 eröffnete Disneyland) sollte ebenfalls auf dem Programm stehen. Die Fahrt mit der Seilbahn und ihrem gläsernen Kabinenboden ist traumhaft. Danach lassen sich die 260 Stufen zu Füßen der größten Bronzestatue der Welt – dem Big Buddha – gleich einfacher erklimmen. Die Aussicht entschädigt sowieso für jede Mühe.

Selbstverständlich hat auch Tokio viel zu bieten. Sehr beeindruckend ist das Gelände des Kaiserpalastes. Ein Ausblick aus dem 45. Stock des Government Buildings lässt erahnen, wie riesig diese Stadt ist. Die Shibuya Kreuzung bestätigt dieses, denn hier kann man auch diagonal die Straße überqueren, damit all die Menschen es auf die andere Straßenseite schaffen, bevor der starke Verkehr einsetzt. Der Besuch des Fischmarktes sollte unbedingt auf dem Plan stehen. Ruhe findet man anschließend bei einem Besuch des Meiji Schreins und seinem angrenzenden Yoyogi Park.

**Shopping:** In beiden Megametropolen kann man bis zum Umfallen shoppen. Allerdings ist es in Tokio teuer als in Hong Kong. Eine kilometerlange Mall befindet sich in Tokio unterirdisch. Wir betreten dieses



Tokio: Wagyu-BBQ

Labyrinth in der Nähe des Hauptbahnhofes. Tausende Japaner shoppen, essen und treffen sich hier. Da scheint es schon fast nebensächlich, dass auch Züge und U-Bahnen abfahren.

**Küche:** Die Vielseitigkeit der Hongkonger Küche ist atemberaubend. Spätestens bei einem Bummel entlang der Garküchen auf dem bekannten Temple Street Night Market wird klar, warum die chinesische Übersetzung der Stadt als „duftender Hafen“ zutrifft. Eine Komposition aus vielen Geschmacksrichtungen – in unterschiedlichen Genusstempeln der Stadt – ist ein Erlebnis.

In Tokio spielt Sushi eine Hauptrolle in der gesunden, frischen Küche. Unbedingt probieren sollte man japanisches Rindfleisch. Alle Fisch- und Meeresfrüchtgerichte sind sehr zu empfehlen. Doch auch Ramen sind sehr beliebt: Diese herzhaftere Suppe gibt es in unzähligen Varianten und ist in Tokio eine preiswerte Mahlzeit.

**Besonderheiten:** Für Tokio empfiehlt es sich, stets eine Tüte für seinen tagsüber anfallenden Müll dabei zu haben, um ihn abends im Hotel zu entsorgen. Da das Mülltrennungssystem in Japan sehr kompliziert ist, gibt es so gut wie keine öffentlichen Müllimer. Die öffentlichen Toiletten sind ebenfalls gewöhnungsbedürftig: Sie sind mit Sitzheizung, Musikauswahl, verschiedenen steuerbaren Wasserdüsen und Desinfektion ausgestattet und machen das Benutzen nicht immer einfach.

**Mein Fazit:** Beide Metropolen sind sehr zu empfehlen. Tokio eignet sich hervorragend als Auftakt zu einer Kreuzfahrt oder Rundreise durch Japan. Hongkong sollte nicht nur als Stopover dienen und ist auf jeden Fall eine Reise wert.

# „Hörst Du Dir beim Reden zu?“

Diese entscheidende Frage stellt der bekannte Bauchredner Benjamin Tomkins auch den Besuchern im Kulturforum, wenn er am **27. März um 20 Uhr zu Gast in Lüneburg ist**

VON CHRISTIANE BLEUMER



## Verlosung

Wir verlosen 3 x 2 Karten für Benjamin Tomkins! Schicken Sie uns bis zum 10. März eine E-Mail an [verlosung@quadratlueneburg.de](mailto:verlosung@quadratlueneburg.de). Unter allen Einsendungen werden die Karten verlost! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail von uns benachrichtigt. Viel Glück!

**V**iele Humoristen lernten vor ihrer Bühnenkarriere etwas Handfestes: Paul Panzer zum Beispiel war ursprünglich Schreiner, Dieter Nuhr hat Lehramt studiert. Nicht so Benjamin Tomkins, seit sieben Jahren einer der erfolgreichsten Bauchredner Europas. Bevor er seine Liebe fürs Bauchreden entdeckte, betrieb er u. a. einen Punkmusikclub in Kiel, war Safari-Tester in Kenia, Fensterputzer in Los Angeles, Taxifahrer in San Francisco, fuhr sechs Monate mit einem umgebauten Möbellaster und zwei Hunden durch Marokko und segelte sechs Monate allein mit Hund in einem 7-Meter-Segelboot durch die Adria. Da wundert es einen nicht, dass so jemand Bauchredner wird... Obwohl von „werden“ keine Rede sein kann, denn er hat es einfach gemacht, nachdem er eines Abends im Kreise der Familie feststellte, dass er als einziger den Bauchredner imitieren konnte, der gerade im Fernsehen lief. Sieben Jahre, drei Programme, eine stattliche Sammlung Kleinkunstpreise und unzählige ausverkaufte Shows liegen nun dazwischen. Puppen-Protagonist seiner aktuellen Bühnen-Show „Hörst Du Dir beim Reden zu“ ist Ede, die Ratte. Diese spielt auch in Tomkins erstem Roman die Hauptrolle. Sie werden feststellen: Dem Mann wird nicht langweilig. Und dem Publikum wahrlich auch nicht! Denn wer einmal bei Benjamin Tomkins' neuem Programm „Hörst Du Dir beim Reden zu?“ im Publikum saß, muss zugeben, dass nach kürzester Zeit die Grenzen zwischen Schein und Sein verschwimmen und die Puppen ein Eigenleben entwickeln ...

Foto: André Kowalski

  
**Castanea Resort**  
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF



www.shutterstock.de/kzenon

## Floating Spa

Schwerelos entspannen

**Floaten ist auf der Oberfläche aus Wasser und Salz zu schweben. Entspannung und Wohlbefinden durch schwereloses Ruhen allein oder zu zweit im neuen Floating Spa.**

**Jetzt zum Einführungspreis:**

**1 Pers.: € ~~69,00~~ € 59,00/60 Min.**  
**2 Pers.: € ~~99,00~~ € 89,00/60 Min.**

**Day Spa Tageskarte Mo.-Do. € 18,00**  
**Day Spa Tageskarte Fr.-So. € 21,00**

**Reservieren Sie unter: 04131 - 22 33 25 50**

**Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.**  
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de) · [info@castanea-resort.de](mailto:info@castanea-resort.de)



# Wohrheit oder Lögen?

**Eine plattdeutsche Geschichte** VON GÜNTHER WAGENER

**L**ögen hebbt korte Been!“ So heff ik dat as Kind mol lehr un mi dünkt, dat is ok vundaag noch richtig. Op Duur kann en mit Lögen nich dör't Leven kamen. Meisttiets kummt dat irgendwann rut, dat'n nich de Wohrheit seggt hett un dennso is man ünner dörch bi de Lüüd, so na dat Motto: Wer eenmol lüggt, den glööv't man nich – ok wenn he denn de Wohrheit seggt.

Bang kann een weern, wenn man sik hüüt in de Welt vun de Politik ümkieken deit. Dor gifft dat siet een poor Johren den Utdruck „Fake News“, wat soveel heet as „Verkehrte Narichten“, Narichten, de fälscht sünd. Un dormit geht man na buten, wedderhaalt dat ümmerto un maakt sik so sien egen Welt torecht. In Düütschland hebbt wi dormit al mol böös slimme Erfahrungs maakt, in de twölf Johren vun de Nazitiet, un vele Minschen sünd na'n Krieg opwaakt un können nich glöven, wat jüm allens as Wohrheit(en) verköfft worrn is. Ganze Medienünnernehmen sünd hüüt dorbi un warkelt dor rüm, verdreihete Narichten hertostellen. Wenn dat dörch dat Netz geht, wenn Fernsehsender dat wiest un Zeitungen dat drucken doot un vele Lüüd dorop rinfallt un dat glööv't, dennso kann dat masse Unheil anrichten.

Dat beste Bispill bi uns in Europa is de BREXIT. Vör dat Afstimmen sünd de Lüüd mit ganz vele verkehrte Mellen överschütt worrn, so dat dat en knappe Mehrheit för den Brexit geven hett. Un nu warrt dat ganze Utmaat vun de Folgen düütlich un keeneen weet, woans de Briten dor nu wedder rutkamen doot. Noch leger as in Europa is dat, wat sik dor in Amerika afspelen deit. Kuum en Dag vergeiht, wo nich wedder en Mellen kummt, wat Donald Trump sik nu wedder infallen laten hett.

Siet de olen Greken is de Löög in de Politik togang. Vele Politikere hebbt lagen, wiel se wat vertuschen oder verbargen wullen. Ok amerikaansche Präsidenten hebbt lagen: Nixon bi de Watergate-Affäre un Bill

Clinton wegen sien Verhältnis mit en Praktikantin. Se hebbt lagen, wiesat se wat verheemlichen oder verbargen wullen.

Vundaag is dat aver anners. Dor warrt nich mehr lagen, üm wat to verbargen. Nee, dat Lögen warrt apen insett, üm de egen Macht dörchtosetten. Experten werrt minnchtig maakt, Tahlen weert verdreihet, Ünnersöken weert antwievelt ahn Bewies, Biller weert ümdüert usw. So könnt de Anhänger, de sik afhangt föhlt vun dat System, de neidisch sünd op anner, de al lang nich mehr wählen gahn sünd, wiesat se meent, de dor baven maakt sowieso wat se wüllt, all de föhlt sik annahmen, wiesat dor een kummt, de dat ganze ole Gebüüd dörchenanner wirbelt un sien egen Welt schafft. Man is op eenmol vun Bedüden, man hört to wat, en ne'e Bewegung oder wat ok ümmer. Dat Geföhl warrt ansnackt un de Verstand bi de mehrsten Lüüd dorbi utschallt. De Wetenschop hett rutfunnen, dat de Minschen erst mol dat glöven doot, wat se hört. Man nimmt dat op un erst dorna kann een bigahn un de Utsaag dörgahn.

Kann dat angahn, wat dor seggt worrn is? Passt dat to de anner Information, de ik heff? Wat is dat för een, de dat seggt hett? – Düt Vörgahn köst veel Couraasch, Mööh un Tiet. Heff ik düsse Tiet? Will ik mit dormit ut'n anner setten? Faken warrt een mööd dorbi un man lett dat na, doröver natodenken. Un düsse Swackheid warrt vun de Lögenvertellers utnützt un de Minschen warrt dormit övverrumpelt. Donald Trump is een Meester bi't Vertellen vun Lögen oder vun „sien egen Wohrheiten“, aver ok anner Lüüd ut all Rebeeten nutzt dat ut un gaht so vör. Mi groot dorvör, dat to veel Minschen op düsse Dummbatzen rinfallen doot. Wat hett de ole düütsche Philosoph Immanuel Kant seggt? „Heff den Moot, dien egen Verstand to bruken!“ - Villicht schüllen wi all mol wedder unsen Grips inschalten!?

## Plattdeutsche Wochen 2020 – Veranstaltungstipps

### „Fro Pieper lävt gefährlich“

Theater Lüneburg, T.NT  
Freitag, 6. März, 20.00 Uhr  
und weitere Termine

### Plattdüütsche Lesung

Gasthaus Fehlhaber, Amelinghausen  
Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr

### „Modenschau in'n Ossenstall“

Landhotel Nectzer Hof, Nectze  
Freitag, 13. März, 20.00 Uhr

### „Dreeklang Ensemble“

Altes Forsthaus, Bardowick  
Samstag, 14. März, 17.00 Uhr

### De Nachtwächtertour op Platt

Treffpunkt: Marktplatz, Lunabrunnen  
Donnerstag, 19. März, 18.00 Uhr

### En Weltreis op Platt

Caritas Familienzentrum  
Samstag, 21. März, 16.00 Uhr

### Bildervortrag - op Platt: Vincent van Gogh

Gasthaus Stumpf, Embsen  
Samstag, 28. März, 16.00 Uhr

### Ritter Trenk - op Platt

SCALA Programmokino, Lüneburg  
Sonntag, 5. April, 14.30 Uhr

# avacon



## Wir entwickeln Energielösungen im Einklang mit der Natur

Das Ergebnis sind Energieprodukte, die ökologisch verantwortungsvoll und ökonomisch attraktiv sind.  
**Natürlich effizient**

[avacon-natur.de](http://avacon-natur.de)



# Sundowner

## im SCALA-Kino und im Frido's

Anfang des Jahres laden Quadrat und SCALA Programm kino traditionell zu einem Überraschungsfilm in die Apothekenstraße 17 ein. „Das perfekte Geheimnis“ über einen wahrhaft besonderen Abend

unter Freunden bot Anfang Februar wunderbare Unterhaltung und genügend Gelegenheit zum anschließenden Gespräch nebenan in Fridos Weinbar in der Schröderstraße. Bei Flammkuchen, Wein und Wasser

klang dieser Abend mit netten Begegnungen und dem Knüpfen neuer Kontakte in der wunderschönen Atmosphäre dieses Lüneburger Lokals aus.  
Fotos: Enno Friedrich, Hajo Boldt







Gemütliche Atmosphäre mit über 100 Weinen aus ganz Europa.



Platz auf 2 Etagen, auch für Familien- und Geburtstagsfeiern.



**DAS FRIDOS-TEAM FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**

Schröderstraße 9 • 21335 Lüneburg  
T: 04131 22 55 11  
kontakt@fridos-weinbar.de  
www.fridos-weinbar.de



# Heute schon was vor?

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. des Vormonats  
an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

**1. März**  
**Jazz im Turm mit Friedrich  
und Dohrmann**  
Wasserturm Lüneburg  
11.30 Uhr

**6. März**  
**Coppenbarger, Okefolahan, Walther,  
Winter & weitere**  
Galerie Esfandiary  
18.00 Uhr (Vernissage)

**8. März**  
**Gospelvoices – „You’re The One“**  
Pianokirche Lüneburg  
18.00 Uhr

**1. März**  
**Global Groove – DIKANDA**  
One World Reinstorf  
20.00 Uhr

**7. März**  
**NÖV 2020 – Still got the Blues**  
In der Hasenburg  
20.30 Uhr

**9. März**  
**Vollmondnacht mit Nordic Sunset**  
Wasserturm Lüneburg  
20.00 Uhr

**1. März**  
**Käthe Kollwitz –  
Melancholie und Aufruhr**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
14.00 bis 15.00 Uhr

**7. März**  
**Cyrano de Bergerac**  
Theater im e.novum  
20.00 Uhr

**13. und 27. März**  
**Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**  
Kloster Lüne  
17.30 Uhr

**2. März**  
**Abendführung durch die Ausstellung  
„Last Exit To Heaven“**  
Kreuzkirche Lüneburg  
18.00 Uhr

**8. März**  
**Frauentagsmatinee:  
Die perfekte Kandidatin**  
SCALA Programmkino  
11.00 Uhr – Eintritt frei – nur für Frauen

**14. März**  
**House on a Hill**  
One World Reinstorf  
20.00 Uhr

**6. März**  
**THE BOHO DANCE**  
One World Reinstorf  
20.00 Uhr

**8. März**  
**Vokalensemble Lüneburg: Von Liebe  
und anderen Malheurs**  
Klosterkirche  
17.00 Uhr

**15. März bis 15. April**  
**Musikuss TraditionPLUS**  
Museum Lüneburg

**15. März**  
**Aschenputtel oder:  
 Freundschaft hat Gewicht**  
 Theater im e.novum  
 15.00 Uhr

**21. März**  
**„Frauen in Lüneburg – Vielfältige  
 Leben – Bewegende Geschichten“**  
 Kaffee.haus Kaltenmoor  
 17.00 Uhr (Vernissage)

**28. März**  
**Minor Swing - Ein bewegendes  
 Ein-Frau-Theaterstück**  
 mosaïque e.V. – Haus der Kulturen  
 19.00 Uhr

**15. März**  
**Frollein Sax –  
 Polkadots and Moonbeams**  
 St. Martinuskirche Deutsch Evern  
 18.00 Uhr

**26. März**  
**Außer der Reihe mit Klaus Stehr**  
 Wasserturm Lüneburg  
 20.00 Uhr

**28. März**  
**Tag der offenen Tür**  
 Nord Ost Institut  
 11.00 bis 16.00 Uhr

**17. März**  
**Zugvögel – Ein Bericht über  
 die Flucht aus Ostpreußen**  
 Museum Lüneburg  
 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**26. März**  
**Jazznights: The Art Of The Duo**  
 Libeskind Auditorium,  
 Leuphana Universität  
 20.00 Uhr

**29. März**  
**Steinway-Night „HAPPINEZ“**  
 Pianokirche Lüneburg  
 17.00 Uhr

**18. März**  
**Tandem-Lesung: Ronya Othmann  
 und Nora Bossong**  
 Heinrich-Heine-Haus  
 19.30 Uhr

**27. März**  
**Robert Carl Blank – On Tour**  
 One World Reinstorf  
 20.00 Uhr

**30. März bis 3. April,**  
**Schattenspiel – Theater-Workshop  
 als talentCAMPusFerienkurs**  
 Deutsches Salzmuseum  
 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**20. März**  
**Gastspiel Steife Brise**  
 Theater im e.novum  
 20.00 Uhr

**28. März**  
**Katja Werker**  
 kaffee.haus Kaltenmoor  
 19.00 Uhr

**29. März bis 24. Mai**  
**Kinder im KZ Bergen-Belsen**  
 Sonderausstellung der Gedenkstätte  
 Bergen-Belsen  
 Museum Lüneburg

**20. März**  
**Wagnis der Öffentlichkeit**  
 Halle für Kunst  
 19.00 Uhr

**28. März**  
**CONTRA Party - Back to the Roots**  
 Salon Hansen  
 ab 22.00 Uhr

**30. März**  
**Zeitzeugengespräch mit  
 Celino Bleiweiss**  
 Museum Lüneburg  
 19.00 Uhr

**20. März**  
**Klimawandel und Klimaschutz**  
 Bleckeder Haus  
 19.30 Uhr

**28. März**  
**Tini Thomsen's MAXSAX**  
 Theater Lüneburg, Junge Bühne T3  
 20.00 Uhr

**30. März**  
**Kurzfilme: Oscar Shorts „Live Action“**  
 SCALA Programmkino  
 19.00 Uhr

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31-33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Anna Kaufmann  
Caren Hodel  
Ruth Heume  
Iris Bomhoff

### Gastautoren

Anette Wabnitz  
Carolin Bleumer  
Denis Ambrosius  
Dietmar Gehrke  
Günther Wagener  
Natascha Fouquet  
Saskia Druskeit  
Violaine Kozycki

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

David Sprinz  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Erscheinungsweise

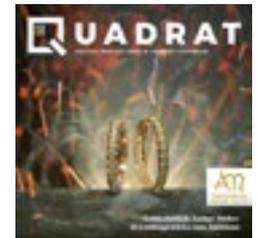
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020  
vom 01.01.2020; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang April 2020



## Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · Ariaens Schuhe · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Dahler & Company · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · Lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reisebüro Rossberger · Resch, Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhm's Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheke · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore

So schön haben Sie noch nie  
**den Kopf freibekommen**

Das neue T-Roc Cabriolet.\* Mehr als ein Cabrio.

**Jetzt**  
vorbestellen



\* Kraftstoffverbrauch des T-Roc Cabriolet in l/100km: kombiniert 5,8-5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 132-123.

**Dannacker & Laudien GmbH**

August-Horch-Straße 22, 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 / 8886-810

 /mein-autozentrum.de



# Die Apotheke für die ganze Familie!



## Von A wie Allergie bis Z wie Zahnpasta

Entdecken Sie unsere große Produktvielfalt zum Thema Gesundheit für Eltern, Kinder und Babys. Finden Sie alles, was Sie suchen, an einem Ort. So leicht geht Apotheke heute!

**Und das Beste ist:** Bestellen Sie Ihre Arzneimittel\* bis 12 Uhr und unser Botendienst liefert Ihnen diese noch am selben Tag nach Hause!

## wir leben • Apotheken 5x in Lüneburg

\*Für die Versendung rezeptpflichtiger Arzneimittel benötigen wir das Rezept im Original, welches Sie uns z.B. per Post zukommen lassen können.